Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 1. April 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 77

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Die Friedensaussichten.

Neue russische Anleihe. — Japanischer Freundschaftsbesuch in Berlin. — Weitere Unruhen in Rußland.—Kirche und Staat.

St. Petersburg, 1. April. Hier erwartet man in vielen Kreisen eine Fortsetzung des Krieges. An der Börse waren heute jedoch Gerüchte im Umlauf, wonach Japan und Rußland sich über folgende Punkte eines Friedensschlusses verständigt haben: Rußland tritt an Japan die südliche Hälfte der Insel Sakhalin ab, welche bislang als Sträflingskolonie benutzt wurde, und verzichtet auf alle Ansprüche auf Korea und die Mandschurei. Die chinesische Ostbahn wird an Japan behufs Uebertragung an China oder ein internationales Syndikat übergeben. Die Gerüchte hatten ein starkes Steigen aller Aktien und Bonds zur Folge, und die neue inländische Anleihe, welche heute aufgelegt wurde, wurde mit 3/8 bis 1/2 Punkt Prämie gezeichnet. Die Regierung will angeblich eine weitere Anleihe von hundert Millionen Dollars im Inlande in Bälde aufnehmen.

General Linevitch berichtet heute, daß in der Lage auf dem Kriegsschauplatz keine Veränderung vor sich gegangen sei.

Tokio, 1. April. Prinz und Prinzessin Arizugawa mit Gefolge sind heute nach Deutschland abgereist, und die Presse knüpft an den Besuch die Hoffnung auf ein besseres Verständniß und Vertrauen zwischen den beiden Nationen.

Lodz, Russisch-Polen, 1. April. Polizeikommissär Szabalovicz vom zweiten Bezirk wurde heute auf der Straße durch eine nach ihm geworfene Bombe schwer in der Brust verletzt. Der Kommissär war nach dem Amtszimmer des Polizeichefs beschieden worden und begab sich, von einem Polizisten begleitet, zu Fuß dahin. An einer Straßenecke warf ein ärmlich gekleideter Mann dem Kommissär die Bombe vor die Füße. Die Gewalt des Sprenggeschosses war eine so furchtbare, daß Szabalovicz mehrere Fuß hoch geschleudert und in den Bürgersteig ein zwei Fuß tiefes und zwölf Fuß im Umfang messendes Loch gerissen wurde. Alle Fensterscheiben in der Nachbarschaft wurden zertrümmert, und viele Personen zu Boden geworfen. Szabalovicz' Begleiter stieß den Thäter nieder und verwundete ihn tödtlich. Bei dem Manne wurde ein scharf geladener Revolver gefunden. Der Kommissär soll im letzten Dezember während der hiesigen Unruhen einen Sozialisten ermordet haben, und dessen Genossen hatten ihm Rache geschworen.

In Kutno, Polen, wurden bei einem Zusammenstoß zwischen Truppen und Arbeitern acht Männer und drei Frauen getödtet und mehrere Personen verwundet.

In Warschau haben die Wachtposten, welche infolge der Drohung, die Gendarmeriekaserne in die Luft zu sprengen, bedeutend verstärkt sind, eine Menge harmlose Straßengänger, welche zufällig in die Nähe kamen, in fürchterlichster Weise mißhandelt.

In Lithauen durchziehen die Bauern in großen Haufen das Land, die Schlösser plündernd und zerstörend. Ein Gutsbesitzer wurde erschossen. In Werra plünderten sie die Schnapsläden und übten dann ein Schreckensregiment den Einwohnern gegenüber aus. Die Polizei war einfach machtlos, und da die Telegraphen- und Fernsprechdrähte durchschnitten waren, so dauerte die Benachrichtigung des nächsten Truppen-Kommandos sehr lange. Was jetzt dort vorgeht, läßt sich nur muthmaßen.

Helsingfors, Finnland, 1. April. Die Bevölkerung ist infolge neuer Plünderung aller Herbergen durch Maskirte, welche die Gäste knebeln und ausrauben, in großer Aufregung, namentlich erregte ein Bild von Maxim Gorki, dem Schriftsteller, die Wuth der Verbrecher. Diese werden für Agenten der Polizei gehalten, was diese zwar leugnet, jedoch durch ihre Unthätigkeit den Kerlen gegenüber bestätigt.

St. Petersburg, 1. April. Die Bewegung zur Trennung von Kirche und Staat findet unter einem Theile der Geistlichkeit Unterstützung, und ein Gesuch zu Gunsten des Planes ist von dem Metropolitan sogar in dem halbamtlichen Kirchenblatt der Diözese veröffentlicht worden. Die Gesuchsteller erwarten von einer solchen Trennung eine Erweiterung des religiösen Lebens, und fordern gleichzeitig Reformen, solle die Kirche auch fernerhin wachsen, andernfalls würde der Unglaube ins Kraut schießen.

General Linevitsch hat den männlichen Bewohnern von Gunshu verboten, die Stadt zu verlassen, da es sonst möglicherweise an Arbeitskräften fehlt.

Die aus Generälen bestehende Kommission, welche den Stand des Heeres untersuchte, als Linevitsch den Befehl übernahm, berichtet, daß die Japaner viele Nichtkämpfer zu Gefangenen gemacht haben, und daß die Niederlage bei Mukden keineswegs so schlimm war, wie berichtet worden ist.

New York, 1. April. Das neue japanische Zollgesetz, welches am 1. Juli in Kraft tritt und eine allgemeine Erhöhung der Zölle nach Maßgabe des Werthes der Waare vorsieht, ist heute amtlich bekannt gemacht worden. Die Mehreinnahmen, etwa $2,000,000, sind für Kriegszwecke bestimmt. Gegenwärtig betragen die Zolleinnahmen Japans $8,150,000. Der Zollaufschlag schwankt zwischen fünf Prozent für Rohstoffe und hundert Proz. für fertige Waare; auf Tabak liegen 250 Prozent Zoll, auf Bier, Wein und Schnaps 35 Prozent Zuschlagszoll.

Berlin, 1. April. Eine St. Petersburger Privatdepesche der „Hamburger Nachrichten" besagt, die revolutionäre Bewegung im Innern Rußlands wirke auf die gegenwärtig intensiv betriebene Mobilisirung sehr erschwerend ein. Man stoße überall auf Hindernisse, auf die allerentschiedenste Abneigung in Stadt und Land, sich in den Dienst pressen zu lassen und den hoffnungslosen Krieg im fernen Osten weiter zu führen. Es wird in St. Petersburg vielfach die Befürchtung laut, daß die fortschreitende Mobilisirung, die in zahlreichen Fällen an Rücksichtslosigkeit und Brutalität ihresgleichen sucht, zu blutigen Exzessen führen und wiederum unschuldige Opfer in Menge fordern wird.

Angesichts dieses beklagenswerthen Standes der Dinge darf es denn, wie die fragliche Depesche noch erwähnt, nicht Wunder nehmen, daß in immer weiteren Kreisen ein entschiedener Umschwung zu Gunsten des Friedens platzgreift und eine rasche Beendigung des für Rußland aussichtslosen Ringens verlangt wird. Der Gewährsmann des Hamburger Blattes versichert, daß auch die Mehrzahl der Minister des Zaren dem Frieden geneigt sei und jeder von ihnen nach Kräften sich bemühe, um auch die maßgebenden Stellen zu überzeugen.

Insel Perim, Straße von Bab-el-Mandeb, 1. April. Der heute hier angelaufene britische Kreuzer „Prometheus" begegnete am Donnerstag einem russischen Geschwader von fünf Kriegs-, vier Transport- und einem Hospitalschiff. Das russische Hospitalschiff „Kostroma" kam auf der Fahrt nach Jibutil, französisch Somaliland, heute hier an, und nahm Wasser und Kohlen ein. — Das Geschwader ist jedenfalls das des Admiral Nebogatoff.

Beide eines Sinnes.

Berlin, 1. April. Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Washingtoner haben ergeben, daß die letztere vollständig mit Deutschlands Stellungnahme der Aufrechterhaltung der offenen Thür in Marokko übereinstimmt. Die Londoner „Times" benutzt des Kaisers diesbezügliche Aeußerungen in Tanger zu wüthenden Ausfällen, und in der französischen Kammer versicherte der Minister des Auswärtigen, Frankreich wolle keine Nation im Handel mit Marokko zurücksetzen.

Im Auswärtigen Amt beruft man sich zum Beweis auf Deutschlands richtige Stellungnahme auf den Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Marokko, welcher den Unterthanen beider Länder in dem anderen volle Handelsfreiheit sichert, genau dieselben Rechte, welche Angehörige der meistbegünstigten Nation genießen. Dieser Vertrag werde durch keine einseitigen Verträge zwischen Frankreich u. Großbritannien beeinträchtigt. Daß der französische Minister des Auswärtigen dem deutschen Botschafter in einer Unterhaltung Mittheilung von dem Vorfall gemacht habe, sei keine offizielle Benachrichtigung, und daher unbeantwortet geblieben. Deutschland könne Frankreich den Schutz deutscher Handelsinteressen nicht anvertrauen und zöge es vor, mit dem Sultan direkt zu verhandeln. Dieser Standpunkt ist auch in Washington bekannt gemacht worden.

Die Jüngerinnen der Künste.

Berlin, 1. April. Ueber 200 weibliche Studenten der schönen Künste haben den preußischen Kultusminister ersucht, Direktor von Werners Verbot der Zulassung von Studentinnen zur Königlichen Kunstakademie rückgängig zu machen, und ihnen gleiche Rechte einzuräumen, wie sie sie auf den Universitäten besitzen. Von der Entscheidung des Ministers hängt auch das fernere Verhalten anderer Kunst- und Malschulen gegenüber weiblichen Studenten ab.

Inland.

Fette Posten.

Washington, 1. April. Kriegssekretär Taft wird G. R. Colton zum Leiter der dominikanischen Zollverwaltung ernennen; zu seinen Gehilfen sind Leute ausersehen, welche schon auf den Philippinen Dienst gethan haben. Dr. Gould von Baltimore lehnte die Ernennung ab, weil dafür nach seiner Ansicht ein Fachmann gewählt werden sollte.

T. D. Shontz von Chicago, welchem der Präsident den mit $100,000 Gehalt dotirten Posten als Vorsitzer der Panamakanal-Kommission angeboten hat, zog heute im Kriegsdepartement Erkundigungen über die von ihm erwarteten Aufgaben ein. Er nahm denselben dann an. Shontz ist Präsident der Toledo & Western Bahn und hat von unten auf gedient.

Ferrisrad-Wagen stürzt.

Kern City, Kal., 1. April. Mollie Matlack, 14, und Irma Cook, 15 Jahre alt, stürzten heute infolge Bruch eines Bolzens mit einem Wagen eines Ferris-Rades, welches hier auf dem Karneval betrieben wird, in die Tiefe. Mollie wurde zerschmettert, und ihre Begleiterin tödtlich verletzt.

Kapital und Arbeit.

Cleveland, O., 1. April. Zur Erzwingung einer Lohnerhöhung von 50 auf 55 Cents die Stunde legten heute 400 bis 500 Backsteinleger die Arbeit nieder.

Cincinnati, 1. April. Vierhundert Eisenarbeiter streiken seit heute Morgen, weil ihre Forderungen, achtstündige Arbeitszeit und eine Lohnerhöhung, nicht bewilligt wurden. Eine Firma hat bereits nachgegeben, und man erwartet eine baldige Beilegung des Ausstandes.

Pittsburg, 1. April. Der Lohnvertrag der hiesigen Straßenbahner lief um Mitternacht ab, die Leute arbeiten aber in der Erwartung, daß die schwebenden Unterhandlungen bald zu einem befriedigenden Abschluß gelangen, unter den alten Vertragsbedingungen weiter.

St. Louis, 1. April. Alle Eis- und Kohlenfahrer, etwa 1100 Mann, legten heute die Arbeit nieder, weil die Arbeitgeber sich weigerten, den Lohnvertrag zu erneuern. Ruhestörungen sind soweit nicht vorgefallen.

Philadelphia, 1. April. Im Weich- und Hartkohlengebiet Pennsylvaniens ruht heute die Arbeit aus Anlaß der jährlichen Feier der Einführung der Achtstundenarbeit.

Die Weichkohlen-Grubenbesitzer berathen gleichzeitig hier über die Zwistigkeiten mit den 45,000 Kohlengräbern, welche drohen, am 5. April die Arbeit einzustellen, wenn der letztjährige Lohnvertrag nicht erneuert wird. Die Grubenbesitzer fordern eine Herabsetzung von zehn Prozent in der ersten Jahreshälfte, und die Grubenarbeiter erklären, bei dem Geschäftsstand sei dazu gar kein Anlaß vorhanden. Beide Seiten scheinen Willens zu sein, einen Streik zu vermeden.

Der Krach in der Equitable.

New York, 1. April. Vor Staats-Versicherungssuperintendent Hendricks wurden heute die Verhandlungen zur Beilegung des Streits zwischen den beiden Interessen-Gruppen in der Equitable-Lebensversicherungs-Gesellschaft fortgesetzt, und man erwartet, daß dieselben zum Ziele führen werden. Präsident Alexander hat gestern Vizepräsident Hyde mit Enthüllungen vor den Gerichten gedroht, falls er nicht ganz ausscheide und die Verwaltung den Polizeinhabern selbst übergebe. Es wird angedeutet, daß Hyde seine Vergnügungsreisen nach Paris, seine Festessen in New York, seine Bälle und anderen Veranstaltungen, deren Kosten sich auf Zehntausende von Dollars beliefen, als „Anzeigenkonto" von der Gesellschaft bezahlen ließ, und daß er jetzt behauptet, daß das Abschiedsmahl, welches er dem französischen Botschafter Cambon gab, den Zweck hatte, der Versicherungsgesellschaft feindlichen Gesetzen in Frankreich vorzubeugen. Bei diesem „Anzeigen"-Essen waren die Universitäts-Präsidenten Eliot und Hadley von Harvard und Yale zugegen, Senator Depew streute der Freundschaft zwischen den Ver. Staaten und Frankreich Weihrauch, und Präsident Roosevelt sprach in einem Schreiben sein Bedauern aus, am Erscheinen verhindert zu sein.

Bryan mahnt zur Einigkeit.

Des Moines, Ia., 1. April. „Ich ließ den Pflug im Felde, um meine Freunde in Des Moines zu besuchen," sagte heute der einstige demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan bei seiner Ankunft von Fairview, Nebr. Auf dem Jeffersontag-Festessen ließ er sich über die letzte Präsidentenwahl dahin aus, daß die Demokraten nur siegen könnten, wenn sie einig seien, und er hege in dieser Beziehung die besten Hoffnungen auf die Zukunft. Golddemokraten wohnten dem Essen nicht an. Es war dies Bryans erste politische Aeußerung seit der letzten Wahl.

Genickstarre hüben und drüben.

Die Epidemie fordert in Deutschland und im Osten viele Opfer.

Berlin, 1. April. Die Genickstarre fordert unter der Jugend in vielen Theilen des Reiches, nicht mehr allein in Schlesien, solche Opfer an Menschenleben, daß die Regierung sich zu energischen Schutzmaßregeln entschlossen hat. Hervorragende Aerzte erklären die Krankheit für ansteckend. Personen von über dreißig Jahren werden nur selten davon befallen, und mehr Männer als Frauen.

New York, 1. April. Die vom Gesundheitsamt zwecks Untersuchung der Genickstarre eingesetzte Sachverständigenkommission hat sich auf die Diagnose zur Feststellung der Krankheit geeinigt. Danach sind Bakterien, welche der Arzt am Ende des Rückgrates findet, u. die eine hornartige Knochenbildung haben, die Krankheitserreger. Die Ursache sucht man in ungesunden und überfüllten Wohnungen. Jedenfalls leisten solche der Krankheit Vorschub. Seit Dienstag sind hier 104 Personen an der Krankheit gestorben, gegen 85 in der ganzen letzten Woche.

— Entschuldbar. — Dame: Aber Adam war doch ohne ein Weib nicht zufrieden. — Herr: Das kann sein, aber er wußte damals noch nicht, was gut und böse war.

Für den Stadtrath.

Eine Liste von Empfehlungen für kommenden Dienstag.

Die „M. V. L." nicht unfehlbar.

Verdiente Mitglieder des Stadtrathes sollten durch Wiedererwählung geehrt werden.— „Bravheit" allein thut's aber nicht. — Schwarze Schafe.

Wie die Leser der „Abendpost" aus dem gestern an vorliegender Stelle veröffentlichten Bericht ersehen haben, ist die „Municipal Voters' League" mit ihrem Urtheil über die für die kommende Wahl ernstlich in Frage kommenden Stadtraths-Kandidaten wieder einmal fertig, und es ist anzunehmen, daß sich, im Großen, Ganzen die Masse der wohlmeinenden Wählerschaft am nächsten Dienstag diesem Urtheile anschließen wird. Nun ist aber nicht gesagt, daß die Erwägungen, von denen die Liga ausgeht, und die Folgerungen, zu denen dieselbe gelangt, allen wohlmeinenden Bürgern unbedingt maßgebend sein müssen. Die Liga z. B. stößt sich nicht an den Schrullen prohibitionistischer Kandidaten, während deutsche Wähler sich doch sozusagen „die Nas' aus dem Gesicht schneiden" würden, wollten sie einem Prohibitionisten ihre Stimme geben, solange sie gegen einen geradezu anrüchigen und verwerflichen Kandidaten auch noch auf andere Weise Verwahrung einlegen können. Ferner hat die Liga in ihrer Sichtung der Kandidaten unter sonst gleichen Bedingungen durchweg solchen Kandidaten den Vorzug gegeben, welche bereits einen Stadtrathstermin hinter sich haben, wenn sie während desselben auch keine hervorragende Befähigung an den Tag gelegt haben und nicht anzunehmen ist, daß sie das in Zukunft zu thun im Stande sein würden. Schließlich hat die Liga in mehreren Fällen Front gemacht gegen Kandidaten, nur weil diese zur Zeit Zivildienst-Stellungen im städtischen Dienst bekleiden und es nach Ansicht der Liga nicht genügt, daß die Betreffenden zur Förderung ihrer Wahl sich, ohne Bezahlung, haben beurlauben lassen. Da nun den fraglichen Kandidaten auf der anderen Seite doch ebenfalls ausgesprochene Parteigänger gegenüberstehen, wenn dieselben auch zufällig zur Zeit keine Stellung im öffentlichen Dienst bekleiden, so ist nicht gut ersichtlich, weshalb man unbedingt dem Einen den Vorzug vor dem Anderen geben sollte, falls sonst nichts gegen diesen spricht.

Nach diesen Gesichtspunkten revidirt wird es im Interesse des Gemeinwohles liegen, wenn die Stimmgeber unter den Lesern der „Abendpost" sich nach den folgenden Empfehlungen richten:

1. Ward. — Da anständige Leute nicht wohl für Kenna stimmen können, sollten sie gegen dessen Wiedererwählung protestiren, indem sie ihre Stimme für den Sozialisten Fred Schall abgeben.

2. Ward. — Die republikanische Maschine hat als ihren Kandidaten den Advokaten George F. Harding jr. aufgestellt und die demokratische sieht sich nicht bemüßigt, der Erwählung desselben Hindernisse in den Weg zu legen. Es sind aber massenhaft Gründe vorhanden, welche Hardings Erwählung nicht wünschenswerth erscheinen lassen. Dieselbe kann vereitelt werden, wenn alle wohlmeinenden Republikaner der Ward ihre Stimme dem als unabhängiger Bewerber auftretenden, tüchtigen früheren Ald. Fitch geben und die demokratischen Stimmgeber möglichst geschlossen für den im besten Rufe stehenden jungen Arzt Dr. W. K. Downs stimmen.

3. Ward. — Ald. Milton J. Foreman gehört zu den fähigsten und thätigsten Mitgliedern des Stadtrathes. Seine Wiedererwählung liegt deshalb im Interesse des Gemeinwesens.

4. Ward. — Ald. Dailey hat sich zwar im Stadtrath nicht gerade etwas zu Schulden kommen lassen, das man ihm zum Vorwurf machen könnte, aber es besteht der Verdacht, daß der Bericht über ihn weniger günstig lauten würde, falls es im Stadtrath „etwas zu machen gegeben hätte". Als Gegenkandidat für Dailey ist ein tüchtiger und angesehener Geschäftsmann, der Matratzenfabrikant John Fett im Felde. Zwischen diesem und seinem Mitbewerber sollte den unabhängigen Wählern die Wahl nicht schwer fallen.

5. Ward. — Daß denkende Wähler nicht dafür werden eintreten wollen, daß Ex-Ald. Martin wieder seinen Einzug in den Stadtrath hält, sollte man als von selbst verständlich betrachten dürfen. Es steht demselben außerdem in der Person von Emil Dobler ein einwandsfreier Gegenkandidat gegenüber. Man stimme für diesen.

6. Ward. — Die Wiedererwählung des Herrn Young empfiehlt sich aus denselben Gründen wie die des Herrn Foreman.

7. Ward. — Herr Bennett, der als Vorsitzer des städtischen Finanz-Ausschusses stets gezeigt hat, daß ihm das Gesammtinteresse der Stadt höher steht, als das seiner Partei, bewirbt sich um Wiedererwählung. Verdient hat er dieselbe.

8. Ward. — Ald. Moynihan hat sich als Stadtrathsmitglied nicht so bewährt, daß seine Wiedererwählung empfohlen werden könnte. Da ihm von den Demokraten in Thos. F. Wall ein tüchtiger Gegenkandidat gegeben worden ist, so sollten die unabhängigen Wähler für diesen stimmen.

9. Ward. — Ald. Prieb ist zwar in seiner amtlichen Gebahrung nicht ganz frei von Tadel, hat aber auch keinen Grund zu ernstlicher Entrüstung gegeben, und da die Republikaner ihm keinen besseren Mann gegenübergestellt haben, so empfiehlt es sich, zu behalten, was man hat.

10. Ward. — Der empfehlenswertheste unter den zahlreichen Kandidaten, welche hier im Felde sind, soweit von einer Aussicht auf Erwählung die Rede sein kann, scheint der Anwalt Silha zu sein, welcher als unabhängiger Republikaner auftritt, während die „regulären" Republikaner sich nicht entblödet haben, den früheren Gerichtsdiener Curran aufzustellen, der auf Weisung der Grand Jury seiner Stellung enthoben werden mußte, weil der dringende Verdacht vorlag, er habe ein Nebengewerbe aus der Beeinflussung von Geschworenen gemacht.

11. Ward. — Hier steht dem Demokraten Cullerton der Ex-Ald. Moertel gegenüber. Es versteht sich beinahe von selbst, daß sich alle unabhängigen Elemente zur Unterstützung desselben vereinigen sollten, schon damit Cullerton endlich abgewandelt werde.

12. Ward. — Ald. Zimmer, von den Demokraten wiedernominirt, hat sich im Stadtrath als der rechte Mann am rechten Platz gezeigt und sollte deshalb mit einer möglichst großen Mehrheit wiedergewählt werden.

13. Ward. — Hier gilt für den republ. Ald. Scully dasselbe wie in der vorigen Ward für den demokratischen Kandidaten.

Als demokratischer Kandidat für den kurzen Termin steht hier der Advokat Considine dem von republikanischer Seite aufgestellten Advokaten Hoyt gegenüber. Letztgenannter scheint den Vorzug zu verdienen.

14. Ward. — Ald. Harkin, den seine demokratischen Parteigenossen wiedernominirt haben, gehört zu den gewissenhaftesten und fähigsten Mitgliedern des gegenwärtigen Stadtrathes und sollte der Körperschaft auch fernerhin erhalten bleiben.

15. Ward. — Der Republikaner Jones B. Smith sowohl wie der Demokrat Molner würden sich zum Vertreter der Ward eignen. Beide sind angesehene Geschäftsleute und stehen in bestem Rufe.

16. Ward. — Der Ald. Jozwiakowski sollte aus den verschiedensten Gründen wiedergewählt werden. Einer davon ist der, daß er sich im Stadtrath gut bewährt hat; ein anderer, daß er ein wirksames Gegengewicht für Ald. Kunz abgibt.

17. Ward. — Ald. Sitts sollte wiedergewählt werden, nicht nur, weil er sich als tüchtig bewährt hat, sondern auch, weil ihm von demokratischer Seite kein Kandidat gegenübergestellt worden ist, den man empfehlen könnte.

18. Ward. — Um die Wiedererwählung des Ald. Brennan womöglich zu hintertreiben, sollten alle Elemente, die sich mit demselben nicht zu identifiziren wünschen, für den Republikaner Lanio stimmen.

19. Ward. — Auch hier ist es dringend geboten, sich auf einen nicht direkt anstößigen Kandidaten zu vereinigen, um der politischen Laufbahn eines Mannes (John Powers) ein Ende zu machen, der zum Schaden der Stadt schon gar zu lange eine Rolle in unserem öffentlichen Leben spielt. Man stimme für Steve O'Donnell.

20. Ward. — Zwischen dem Demokraten Fitzgibbons und dem Republikaner Patterson wird man vielleicht gut thun, sich für den an zweiter Stelle genannten zu entscheiden, weil derselbe, obgleich schon seit sechs Jahren Mitglied des Stadtrathes, sich noch nicht unzuverlässig gezeigt hat, während man keine Garantie hat, daß der Gegenkandidat das nicht thun würde.

21. Ward. — Es kandidiren hier zwei junge Deutsch-Amerikaner: Otto Reese und Edward R. Dieberich. Besonderer Grund, einen von ihnen dem anderen vorzuziehen, scheint nicht vorzuliegen.

22. Ward. — Ald. John H. Sullivan hat sich als tüchtiger Vertreter der Ward bewährt, doch ist nicht gesagt, daß sein republikanischer Gegenkandidat Joseph M. Mueller das im Falle seiner Erwählung nicht auch thun würde. Jedenfalls aber hat Sullivan vor ihm die Erfahrung voraus.

23. Ward. — Vor einem Jahr hat diese Ward infolge eines vermeintlichen Zwiespaltes der Interessen ihren tüchtigen Alderman Herrmann verloren. Die Wähler werden nun wohl acht geben, daß nicht auch der zweite langjährige und vortreffliche Vertreter der Ward, Ald. Werno, auf ähnliche Weise „abgedankt" wird.

24. Ward.—Ald. Ehemann hat im Stadtrath nicht immer so gehandelt, wie seine Wähler berechtigt waren, es von ihm zu verlangen. Er wird sich deshalb nicht beklagen dürfen, wenn er am Dienstag seinem republikanischen Gegenkandidaten Hahne unterliegt, für den die Stimmgeber eintreten sollten.

25. Ward. — Ald. Dunn hat in dieser überwiegend republikanischen Ward keine Niederlage zu befürchten, und seine Wiedererwählung wird man auch nicht zu beklagen haben. Den unabhängigen Elementen der Ward würde freilich mit der Erwählung des Apothekers Louis Lehmann, den die Demokraten aufgestellt haben, besser gedient sein.

26. Ward. — Ex-Ald. Kuester, der sich als Vertreter dieser Ward in den Jahren 1900—1904 gut bewährt hat, würde das im Falle seiner Wiedererwählung unfraglich von Neuem thun.

27. Ward. — Der Ald. Leachman, von den Demokraten wiedernominirt, würde sich im Falle seiner Wiedererwählung wahrscheinlich die Interessen der Ward auch fernerhin ebenso eifrig angelegen sein lassen wie bisher. Auf republikanischer Seite hat man übrigens in der Person des Farbwaarenhändlers Siewert in dieser Ward ebenfalls einen Kandidaten, gegen den sich nichts einwenden läßt.

28. Ward. — Ald. Larson hat die ihm von seinen republikanischen Parteigenossen zutheil gewordene Wiedernomination durchaus verdient; trotzdem wird die Ward es kaum zu beklagen haben, falls er seinem demokratischen Gegenkandidaten Henry J. Kraft unterliegen sollte, denn dieser ist geistig befähigt, eine leitende Rolle im Stadtrath zu spielen, wozu Larson nichts weniger als das Zeug hat. Seit über zwanzig Jahren hat man Kraft überall mit an der Spitze gesehen, wo es galt, die Interessen der von jeher etwas stiefmütterlich von der Stadt behandelten 28. Ward zu schützen und zu fördern.

29. Ward. — Von den aufgestellten Kandidaten — soweit sie Aussicht auf Erwählung haben — scheint der gegenwärtige Ald. Wendling (Rep.) am wenigsten zu einer Abwehr herauszufordern.

30. Ward. — Ald. Burns, von den Republikanern wiedernominirt, hat begründeten Anspruch auf Wiedererwählung, denn er hat sich im Stadtrath als ein ebenso verständiger wie gemeinsinniger Mann erwiesen.

31. Ward. — Ald. Butterworth gehört dem Stadtrath nun schon geraume Zeit hindurch an und hat sich sehr redlich bemüht, sein Gehalt als Stadtvater auch zu verdienen.

32. Ward. — Zu den tüchtigsten Mitgliedern des Stadtraths gehört Ald. Eidmann, dessen Wiedererwählung denn auch kaum einem Zweifel unterliegt.

33. Ward. — Von den Republikanern ist hier der Maschinenbauer Wm. C. Hunt als Kandidat aufgestellt worden, von den Demokraten der Sodawasser-Fabrikant und Spirituosenhändler Vandenberg. Beide scheinen annehmbar zu sein.

34. Ward. — Gegen den demokratischen Kandidaten Kohout spricht, daß derselbe früher ein Geschäftstheilhaber des Ex-Ald. „Ed" Nowak war. Der wiedernominirte Ald. Woodward (Rep.) hat zwar im Stadtrath nichts Hervorragendes geleistet, aber immer gezeigt, daß er es mit der Stadt und ihren Interessen ehrlich meint.

35. Ward. Ald. Race scheint in der Annahme zu leben, daß seine Nachbarn in Austin ihn im Stadtrath nicht entbehren können. Ob diese Annahme richtig ist, wird sich bei der bevorstehenden Wahl zeigen, für welche von den Demokraten in dieser Ward ein außerordentlich tüchtiger Kandidat, der Buchdruckereibesitzer Bond, aufgestellt worden ist, der allerdings als Neuling in die Stadthalle einziehen würde.

Reiche Auswahl.

Tausende von Bewerbern um die 121 reichen Heimstättebesitzerinnen in Süd-Dakota.

Bonesteel, S. D., 1. April. Bei der Eröffnung der Rosebud-Indianer-Reservation zur Ansiedelung vor einiger Zeit gewannen 121 junge Mädchen sehr ertragsfähiges Land im County Gregory, S. D. Diese Thatsache machte die Runde durch die Presse, und die Folge war, daß dem Bundes-Landkommissär Tausende von Briefen zugingen, in denen er um Auskunft über jene Jungfrauen ersucht wurde, was für ihn eine gerechte Strafe ist, denn er hatte scherzhafter Weise erklärt, die jungen Mädchen wären jetzt jedenfalls auf der Suche nach geeigneten Gatten, um ihnen bei der Bewirthschaftung der Heimstättenländereien zu helfen. Die Heirathslustigen sind Männer in jedem Alter und von allen möglichen Berufen, selbst Ingenieure und Geistliche fehlen nicht. Jeder Staat, außer Arizona, Maine, Nevada und New Mexiko ist vertreten, ferner Kanada. Die meisten Anfragen kommen aber aus New York, Maryland, Pennsylvanien und Konnektikut.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Liverpool; La Lorraine von Havre; St. Paul von Southampton.
Liverpool: Lucania von New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Leset die „Sonntagpost".

Blitz aus heiterem Himmel.

Frank Tennant ganz unvorbereitet zu $5000 Geldstrafe verurtheilt.

Mörder erhält 14 Jahre Zuchthaus.

Richter Tuthill verurtheilte heute Frank Tennant, einen angeblichen Geschäftstheilhaber von John und Patsy King, zu $5000 Geldstrafe. Die Verhängung dieser hohen Strafe traf den Angeklagten und seinen Vertheidiger, den Anwalt Plummer, wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

Anwalt Frank Crow hat heute den Richter Tuthill um Gewährung eines neuen Prozesses für seinen Klienten Nicola Milano, welcher der Ermordung von Santillo Napolitano schuldig befunden und zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war. Da der Anwalt keinen stichhaltigen Grund zu Gunsten des Antrages anführen konnte, kamen er und der Hilfsstaatsanwalt Frank Crowe überein, daß Milano sich schuldig bekenne und zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt werde. Der Richter entsprach dem Antrage.

Milano soll am 2. Oktober 1902 Frau Napolitano beleidigt und deren Gatten, als dieser ihn zur Rede stellte, erstochen haben.

Detektive Clifton R. Woolbridge und Leutnant Walsh von der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. ersuchten heute Richter Carter um Ausstellung eines Haftbefehls gegen Rev. Mabel A. Jackman, das Haupt der „Church of Spiritual Truth", Nr. 2502 Indiana Ave. Sie behaupteten, daß die Frau irrsinnig sei. Der Richter wies den Antrag ab, rieth den Beamten aber, mit dem Korporationsanwalt in der Angelegenheit Rücksprache zu nehmen. Detektive Woolbridge erklärte später, den Korporationsanwalt Tolman veranlassen zu wollen, ein Habeas Corpus-Gesuch zu Gunsten der Frau Lydia A. Simmons anhängig zu machen. Die Unglückliche, die sich im letzten Stadium der Schwindsucht befinde, liege schon seit sechs Wochen ohne ärztlichen Beistand in kritischem Zustande im Jackman'schen Heim darnieder, in das Einlaß zu erlangen die Polizei sich bisher vergeblich bemüht habe.

Des Kaisers Besuch.

Sturm im Wasserglase. — Deutsche gegen französische und englische Handelsinteressen.

Berlin, 1. April. Der Korrespondent der „Vossische Zeitung" in Tanger berichtet Kaiser Wilhelms Antwort auf die Adresse der deutschen Kolonie in der deutschen Gesandtschaft wie folgt: „In einem unabhängigen Lande wie Marokko muß der Handel frei sein. Ich werde mein Bestes thun, um seine politisch-wirthschaftliche Gleichmäßigkeit aufrecht zu erhalten. Es gibt hier keinen vorherrschenden Einfluß." Die Worte des Kaisers haben hier einen tiefen Eindruck gemacht.

Deutschland ist, erklärt man im Auswärtigen Amt weiter, nicht willens, der Ausbreitung des französischen Einflusses in Nordafrika müßig zuzuschauen, auf seine Kosten.

Geheimrath Rosen, welcher jetzt am Hofe des Herrschers von Abyssinien, Menelik, Deutschland vertritt, ist zum Gesandten in Marokko ausersehen, als Nachfolger des verstorbenen Barons von Mentzingen. Herr Rosen begann seine Laufbahn als Dragoman des Generalkonsuls in Smyrna, diente in Teheran und war Konsul in Jerusalem. Nach des Kaisers Besuch in Palästina wurde er in's Auswärtige Amt berufen. Er spricht verschiedene orientalische Sprachen, darunter arabisch.

Paris, 1. April. Hier bildet Deutschlands Vordringen in Mittelmeerländern, wie es sich in des Kaisers Besuch in Marokko und der Rede des Reichskanzlers v. Buelow äußert, das Tagesgespräch, denn zum ersten Male macht Deutschland sich auch am südlichen Gestade des Mittelmeeres geltend, welches von Italien, Spanien und Frankreich als ihr besonderes Handelsgebiet betrachtet wurde; Deutschlands Vorgehen ist gerade so unerwartet, wie seiner Zeit in Kiautschau, China. Die Thatsache, daß Deutschland keine Küstendampfschiffahrt im Mittelmeer besitzt, läßt das Vorgehen noch bedeutungsvoller erscheinen. Hier rechnet man auf die Anerkennung der französischen Ansprüche auf Vorrechte in Marokko durch die Ver. Staaten, wie sie sich schon im Perdicaris-Fall äußerte, und die man als eine Gutheißung des englisch-französischen Abkommens ansieht. Jener Raub veranlaßte Frankreich, gegen die Zustände in Marokko vorzugehen. Würde man hier Deutschlands Forderung der offenen Thür beistimmen, so würde Deutschland dadurch größere Handelsvorrechte bekommen, als alle anderen Mächte, und diese zu gleichen Forderungen veranlassen. Frankreich wird sich daher damit begnügen, Deutschland gleiche Rechte wie allen anderen Ländern zuzusichern, aber keine Vorrechte eingestehen. Von einem drohenden Ton ist nichts zu bemerken.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag; geringer Wechsel in der Luftwärme. Lebhafter Nordostwind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, morgen möglicher Weise Regenschauer im südlichen Theil. Lebhafter Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad, Nachts 12 Uhr 36 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Ein Freund der Arbeiter!

Peter A. Wendling, der Aldermans-Kandidat der 29. Ward, ist ein Freund der Arbeiter. Er hat Fähigkeit, Erfahrung und eine unerschütterliche Rechtschaffenheit.

Peter A. Wendling.

In Peter A. Wendling steht vor den Bürgern der 29. Ward ein Kandidat, welcher während seiner zweijährigen Dienstzeit im Stadtrathe sich die Achtung sämmtlicher Bürger ohne Unterschied der Partei erworben hat. Sein mannhaftes Auftreten im Interesse der Arbeiter im letzten Arbeiter-Ausstande, sollte ihm die Stimmen aller Arbeiter ohne Unterschied der Partei sichern. Wendling's Amendement zur Schlachthaus-Ordinanz, welches vom Stadtrath angenommen wurde, verbietet, daß irgend Jemand ein oder mehr Personen während eines Streiks in demselben Gebäude beherbergen kann, wo Rindvieh, Schafe oder Schweine geschlachtet oder irgend welche Theile solcher Thiere verarbeitet werden.

Durch Wendlings Bemühungen wurden für die 29. Ward $400,000 für den Bau neuer Schulen und Reparaturen an alten Schulgebäuden bewilligt. Der Vorschlag, die 29. Ward zum Ablagerplatz von allem Unrath in Chicago zu machen, wurde durch das mannhafte Auftreten des Herrn Wendling verworfen.

Herr Wendling ist ein guter Deutscher, ein rechtschaffener Mann, von erprobter Tüchtigkeit und Erfahrung. Wenn ein Bewerber um ein Sitz im Stadtrath der Unterstützung der großen Masse der unabhängigen Bürgerschaft ohne Unterschied der Partei oder Nationalität würdig ist, so ist es Herr Wendling. Herr Wendling ist indossirt von den verschiedenen Arbeiter-Vereinigungen, von den Geschäftsleuten und allen prominenten Zeitungen, und hat die volle Indossirung der Municipal Voters' League.

Der Pojaz.

Eine Geschichte aus dem Osten.

Von Karl Emil Franzos.

(36. Fortsetzung.)

Wieder lächelte der Greis — es war ein gütiges, mildes Lächeln in dem feinen, bleichen, durchfurchten Antlitz. „Das glaub' ich Dir! Diebe lassen sich nicht vom Pförtner einschließen, um den Monolog des Faust lesen zu können. Aber ich meine, Du könntest dies Buch und ähnliche auch anderswo finden. Beim Stadtarzt zum Beispiel, der ebenfalls ein Jude ist."

„Gewiß," erwiderte Sender. „Der hat viele Bücher und ist ein guter Mann, er würde sie mir vielleicht leihen und es auch Niemand sagen. Aber ein Zufall kann es doch enthüllen; ich hab' gedacht: ich bin nirgendwo so sicher wie hier."

„Aber warum diese Heimlichkeit?"

„Unser Rabbi ist streng, und die Anderen auch. Man darf höchstens die nothwendigsten deutschen Bücher lesen, aber keine solchen. Das ist Sünde, glauben sie."

„Warum thust Du, was der Rabbi verbietet?"

„Weil ich nicht anders kann!"

Der Greis nickte, als hätte er diese Antwort erwartet.

„Wieder Einer, den der große Durst quält, nicht wahr?"

Sender schwieg; er verstand nicht, was der Mönch meinte.

Der Greis blickte ihn schärfer an. „Du verstehst mich nicht?" fragte er. „Was suchst Du in den Büchern?"

„Wissen," sagte Sender. „Die Bildung."

Der Greis nickte. „Warum suchst Du sie?"

„Herr — Herr —" Sender suchte nach dem richtigen Ausdruck. „Herr Prior, das ist eine lange Geschichte —"

„Sag' nur: Pater Marian oder auch Pater Poczobut, dies ist mein Name, ich bin nicht Prior. Und wie heißt Du?"

„Sender — Alexander Kurländer."

„Also, Alexander, erzähle mir die Geschichte." Und als er den jungen Juden zaudern sah, setzte er hinzu: „Du kannst mir vertrauen, gewiß!"

„Ja," sagte Sender, „das weiß ich." Der Mann vor ihm trug eine Tracht, die ihm seit seiner Kindheit Furcht, ja Grauen, eingeflößt; aber das war das Antlitz, die Stimme, der Blick eines guten Menschen. Und dann — „ertappt bin ich nun einmal," dachte er, „vielleicht überzeugt er sich wenigstens, daß auch ich kein schlechter Mensch bin." Und er erzählte Alles, seine Schicksale, seinen Lebenszweck — und viel ausführlicher, als er vorhatte, weil Pater Marian durch Zwischenfragen, durch den Ausdruck seiner Züge bewies, daß ihn die Erzählung lebhaft interessirte.

„Merkwürdig," sagte er, nachdem Sender geschlossen. „Sehr merkwürdig. Ich hätte derlei kaum für möglich gehalten. Und doch," fuhr er in jenem langgezogenen, halblauten Tone fort, in dem er laut zu denken pflegte, „was ist da zu verwundern?!.... Wo immer so ein Funke entglimmt, oft mitten im tiefsten Dunkel und zur Leuchte wird, ist auch etwas Räthselhaftes dabei — den letzten Grund kennen wir nicht."

Er heftete seine Augen gedankenvoll auf das kluge, bleiche, scharfgeschnittene Antlitz des jungen Mannes, mit den feurigen, rasch blickenden Augen.

„An Ausdauer wenigstens scheint es Dir nicht zu fehlen," sagte er. „Ich weiß nicht, wie viel Dir Deine Studien im Winter genützt haben, aber jedenfalls hast Du einen hohen Preis dafür gezahlt. Denn Deine Erkältung hast Du Dir offenbar hier geholt."

„Vielleicht," erwiderte Sender. „Ich hab' nicht darüber nachgedacht. Aber was liegt daran? Jetzt bin ich gesund."

„Was liegt daran?" wiederholte der Greis. „Der Funke scheint echt. Und warum sollte sich nicht Aehnliches zum zweiten Male begeben? Du hast doch zweifellos," wandte er sich wieder an Sender, „von Deinem berühmten Schicksalsgenossen gehört? Er war auch nur ein armer, unwissender Judenknabe, ein Pojaz wie Du, und ist ein großer deutscher Schauspieler geworden."

„Natürlich hab' ich von ihm gehört!" rief Sender freudig. „Er ist sogar mein Beschützer. Adolf Nadler. Wissen Sie vielleicht, wo er jetzt ist?"

„Nadler? den kenn' ich nicht. Ich habe Bogumil Dawison gemeint. Ich habe ihn vor zwei Jahren einmal in Breslau gesehen, als Shylock, und werde den Eindruck nie vergessen."

„Der spielt auch der Herr Nadler sehr gut," sagte Sender. „Und auch ich werde ihn gut spielen — das weiß ich."

Der Greis mußte lächeln. „Wie alt bist Du?"

„Bald einundzwanzig."

„Wenn es nur nicht schon —", begann er, „zu spät ist," hatte er sagen wollen. Aber wozu den armen Menschen entmuthigen? — im September wollte er ohnehin nach Lemberg.

„Du gefällst mir," sagte er. „Kann ich Dir in den zwei Monaten noch etwas nützen, soll es gern geschehen."

„Ich dank' Ihnen!" rief Sender freudig und that einen Schritt vorwärts. Er wollte die Hand des Greises fassen, aber er traute sich nicht. Als sie ihm der Pater jedoch reichte, beugte er sich ehrfurchtsvoll auf diese zitternde, runzlige Hand nieder und hätte sie geküßt, wenn sie sich ihm nicht rasch entzogen hätte.

„Wenn das Dein Rabbi gesehen hätte?" sagte Poczobut. „Uebrigens — wer weiß, ob ich Dir nützen kann. Du willst Stücke lesen, sagst Du? Aber dann doch nicht als erstes den „Faust" — den kannst Du ja jetzt unmöglich verstehen. Lieber ein Stück von Schiller —"

„Ich hab' keines finden können," entschuldigte sich Sender. „Uebrigens, mein erstes wär's nicht. Von Lessing hab' ich schon Vieles gelesen. Den Nathan und —"

„So? Nathan den Weisen? Aber hast Du ihn auch richtig verstanden? Hältst Du nun alle drei Ringe für gleich echt?"

Sender zuckte verlegen die Achseln. „Ich weiß nicht.... Aber mein Ring ist jedenfalls echt. Denn er ist ja der älteste, kann also garnicht einem anderen nachgemacht sein!"

Der Mönch mußte lachen, so pfiffig war dabei das Gesicht des „Pojaz."

„Nach dieser Probe zu schließen," sagte er dann ernst, „würde es Dir vielleicht nicht schaden, den „Nathan" noch einmal zu lesen. Aber nicht mit mir," fuhr er fort. „Wir wollen Alles vermeiden, was Dich verwirren oder gar Dein Mißtrauen gegen mich wecken könnte. Ich will Dich nicht zur Taufe bereden, Alexander, wahrhaftig nicht!"

„Ich glaub's Ihnen," erwiderte der Jude. „Aber sagen Sie, Sender, Alexander, damit fang' ich erst in Lemberg an. Also Sie wollen so gut sein und ein Stück von Schiller mit mir lesen? Aber sind die Bücher hier?"

Der Mönch wies nach der Stelle; freudig brachte Sender die Bände herbei. „Aber wenn Fedko erfährt, daß ein Mönch darum weiß —"

„Ich werde schweigen. Und es soll mir lieb sein, wenn Du es auch thust. Denn auch ich habe einen Gestrengen über mir, wie Du den Rabbi.... Uebrigens können wir ruhig sein, die Anderen kommen nie hierher...."

„Sie sind wohl oft hier? Aber wie kommt's, daß Fedko nichts davon weiß?"

„Weil ich durch das Pförtchen da hereinkomme." Er wies auf eine Seitenwand. „Ich wohne in der anstoßenden Zelle."

„In einer Nonnenzelle?" rief Sender.

„Ja, so nennen sie's. Seit zwei Monaten."

„Und was —" Sender stockte. „Und was haben Sie angestellt?" hatte er fragen wollen.

Der Greis errieth es. „Ja, ich bin zur Strafe hier," sagte er ruhig, ohne eine Spur von Bitterkeit. „Ich habe ein Buch geschrieben, das meinen Oberen in Schlesien nicht gefiel. Und darum bin ich hierher geschickt worden, bis — nun, bis ich mich bessere."

„Sie haben es hier gewiß recht schlecht?" fragte Sender theilnahmsvoll. Er dachte an die Geißeln, aber davon wagte er doch nicht zu sprechen.

„Nicht gut!" erwiderte der Mönch. „Aber was liegt daran? Ich bin an siebzig Jahre alt, krank und gebrochen. Ich habe keine Hoffnungen, keine Pläne mehr. Mein Buch aber ist in der Welt und lebt, und keine Gewaltthat kann es vernichten; es wird leben, bis ein Größerer und Besserer kommt und es überflüssig macht. Möge er bald kommen."

Sender blickte ihn bewegt, voll innigsten Mitleids an. Aber gleichzeitig dachte er, in meiner Weltgeschichte steht, wie sie den Mönch in Rom verbrannt haben. Mir scheint gar, auch ein Dominikaner. Ich hab' mir immer gedacht: Das wär' ein feines Trauerspiel. Nun weiß ich auch, wie ich den Mönch machen möcht'."

Pater Marian fuhr sich über die Stirne. „Und nun wollen wir ein Stück für Dich aussuchen." Aber während er noch in den Bänden blätterte, schlug es zwei und gleichzeitig wurde der schwere Schritt Fedkos auf dem Korridor hörbar. „Auf Wiedersehen," flüsterte der Greis und verschwand in seiner Zelle.

Freudigen Herzens ging Sender heim. „Gott ist mit mir," dachte er. „Gott will, daß ich mein Ziel erreiche. Was hätte ich mir für die Zeit, wo ich noch hier bleibe, Besseres wünschen können?"

XXI. Kapitel.

Am Schranken waltete die christliche Magd. Die Mutter war, wie in letzter Zeit so oft, nach dem Städtchen gegangen. In der Wohnstube sah Sender ihren Strickbeutel liegen; als er mit der Hand darüber hinfuhr, fühlte er ein eckiges Täfelchen. Neugierig zog er es hervor. „Was ist das?" murmelte er verblüfft. „Ist die hübsch!"

Es war eine kolorirte Daguerreotypie, wie sie vor vierzig Jahren üblich waren, und stellte ein junges, auffallend schönes Mädchen dar. Goldbraunes Haar umwogte in leichten Wellen ein längliches, schmales, edel geschnittenes Antlitz, in dem große blaue Augen standen. Die feinen Lippen waren etwas abwärts gezogen, dies und der ernste sinnende Blick gab den Zügen den Ausdruck des Strengen, fast Leidenden. Sich porträtiren zu lassen, ist noch heute in der Sekte der Cassidim nicht Brauch, geschweige denn damals, und der Marschallik machte sich oft genug über seine Kollegen, die Heirathsvermittler in den großen Städten, lustig, die mit einem ganzen Packet solcher Bilder hausiren gingen. Hatte er sich nun dennoch zu der neuen Mode bequemt? Es war unwahrscheinlich. Auch Frau Rosel war solchen „gottlosen" Neuerungen schwerlich geneigt — und dennoch, was konnte das Bild Anderes zu bedeuten haben? „Mir kann's jedenfalls gleichgiltig sein," murmelte Sender, und ließ das Bild in's Beutelchen zurückgleiten.

Aber dann holte er es doch wieder hervor. Er hatte sich bisher nicht viel um Frauenschönheit gekümmert, ein hübsches Gesicht war ihm lieber, als ein häßliches, und wie jedem Juden des Ostens ein wohlgenährtes lieber, als ein mageres, aber was er bisher von der Macht und dem Zauber der Schönheit gelesen, war ihm nie recht verständlich gewesen. Nun kam ihm eine Ahnung davon. „So ein Gesicht hab' ich noch nicht gesehen," dachte er. „Sie ist mager, die Arme, und doch sieht man sie gern an, auch klug muß sie sein. Aber warum ist sie so traurig? Ein so junges Kind."

Er hatte sein „Lesebuch" herbeigeholt und den Aufsatz „Schillers Leben" aufgeschlagen, um sich für morgen vorzubereiten. Sonst war in dem Augenblick, wo er zu lesen begann, alles Andere für ihn versunken. Diesmal aber mußte er immer wieder nach dem Strickbeutel hinschielen und widerstand der Versuchung nicht länger, das Bild zum dritten Male hervorzuholen.

Wer war das Mädchen? Wie kam seine Mutter zu dem Bilde? Es konnte ja gar nicht anders sein, der Marschallik hatte es ihr gebracht. Aber war das überhaupt ein jüdisches Mädchen? Er konnte nicht recht daran glauben. Wenigstens vermochte er nichts von dem Typus in den Zügen zu entdecken. „Wenn sie aber eine Jüdin ist," dachte er, „dann eine ganz feine, und für die werden ihre Eltern einen Anderen suchen, als Sender, den Pojaz. Sie hat etwas im Gesicht — etwas Besonderes — ich weiß nicht recht, was." Es war der geistige Ausdruck der Züge, der ihn so fesselte.

Erst als er draußen die Stimme der Mutter hörte, steckte er das Bild hastig in's Beutelchen. Er wollte sie keinesfalls danach fragen; sollte ihn das Mädchen etwas angehen, so mußte ja sie davon zu reden beginnen.

Frau Rosel trat ein, ihre Lider waren geröthet sie war offenbar in schmerzlicher Erregung. Als sein Auge dem ihren begegnete, blickte sie unsicher zu Boden.

„Mutter," fragte er besorgt, „was ist geschehen? Du hast geweint?"

Sie wandte sich ab. „Es ist nichts," murmelte sie. Und als er in sie drang, wiederholte sie: „Wirklich nichts. Eine Kleinigkeit, nicht der Rede werth." Sie strich die Tischdecke glatt, er wußte, nun fruchtete kein Wort mehr.

So schwieg er denn, war aber auch nicht sonderlich beunruhigt. Sie selbst konnte kaum etwas erlebt haben, was ihr um ihretwillen schmerzlich war. Wahrscheinlich war die neue „Partie," die sie mit Dovidl und dem Marschallik für ihn geschmiedet, gescheitert. Daraus wäre ja ohnehin nichts geworden, selbst wenn es sich um die Schöne, Traurige, gehandelt hätte....

Am nächsten Tage begann er unter Pater Marians Leitung die Lektüre der „Räuber." Nach reiflicher Ueberlegung hatte der Greis dieses Drama als erstes gewählt. „Das verstehst Du am leichtesten, "sagte er ihm, „und da kann ich auch am raschesten erkennen, ob wirklich, wie Du glaubst, ein Schauspieler in Dir steckt." Und was für einen unreifen Menschen Gefährliches darin steckt, fügte er in Gedanken hinzu, läßt sich durch vernünftige Erläuterung unschädlich machen. Dann ließ er ihn ohne jede weitere Einleitung beginnen, sogar das Verzeichniß der „Spieler," auf das Sender neugierig hinschielte, sollte er zunächst überschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

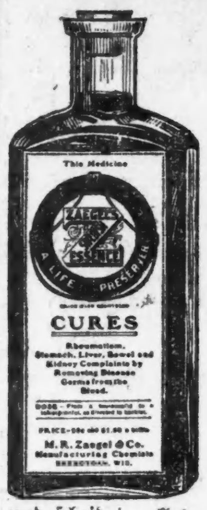
Coat Shirts

Die besten für alle Gelegenheiten. Vornehme Muster; echte Farben.

$1.50 und mehr.

CLUETT, PEABODY & CO.,
Fabrikanten von Cluett und Arrow Kragen.

Zaegels schwedische Lebensessenz.



Diese ausgezeichnete Medizin wirkt in eigenthümlicher Weise auf das ganze System. Sie stimulirt den Verdauungsprozeß, gibt Appetit, wirkt auf die Leber, und ihre Wirkung auf die Darmkanäle ist eine milde und andauernde, so daß das ganze System gereinigt wird. Sie gibt neues gesundes Blut regulirt, Herz und Nieren und scheidet alles Unbrauchbare aus dem Körper aus. Sie ruft auch einen gelinden Schweißausbruch hervor und verhütet dadurch Fieber. Ein besserer Gesundheitswiederhersteller wird vielleicht nie gefunden werden. Sobald es in den Magen kommt, wirkt es so wohlthätig auf die Verdauung, daß sich ein guter, gesunder Appetit einstellt; ebenfalls werden Leber, Darmkanäle und Nieren gestärkt und gekräftigt. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfweh, biliöse Anfälle und alle Leiden des Nervensystems werden schnell geheilt; nicht minder die bei Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten. Man hat Zeiten, wo man fast Einiges hergeben möchte, um ein böses Kopfweh los zu werden. Zägels Schwedische Lebensessenz nimmt es rasch weg. Magensäure, Hartleibigkeit, Rückenschmerzen und die Hunderte von kleinen Leiden, die Einen so oft befallen, werden durch dies berühmte Heilmittel bald kurirt.

Portofrei versandt in Kräuterform 35 Cents das Packet, auch in Flaschen fertig zubereitet. Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (die Extra-Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen). M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, 258 New York Str., Sheboygan, Wis.

Erleichtert die Arbeit

Chicagoer sind erfreut, zu erfahren, wie es geschieht.

Es ist ziemlich schwer, den Pflichten nachzukommen

Mit einem fortwährend schmerzenden Kreuz;

Mit lästigen Harnbeschwerden.

Doans Nierenpillen machten die Arbeit leichter.

Sie heilen Kreuzschmerzen.

Sie heilen jedes Nierenleiden.

Joseph Weber, angestellt in den Union-Viehhöfen, wohnhaft Nr. 5232 Justine Straße, sagt: „Meine Arbeit in den Viehhöfen fordert viel Herumlaufen und ich glaube, weil ich den ganzen Tag auf den Füßen war, wurden meine Nieren ungewöhnlich angestrengt. Doch wie es auch angefangen haben mag, ich bekam ein Nierenleiden und ein schwaches Kreuz war die Folge. Es peinigte mich mit einem dumpfen Schmerz, welcher die Arbeit unerträglich machte. In diesem Zustand befand ich mich, als ich meine erste Schachtel von Doan's Nierenpillen von der Public Drug Co., 150 State Straße, kaufte. Ich begann sie zu nehmen und befolgte die vorgeschriebene Behandlung. Sie beseitigten die Kreuzschmerzen und erwiesen sich als ein feines Mittel. Ich befinde mich besser, als seit vielen Monaten."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Merkt Euch den Namen Doan's und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Goldene Hochzeit.

Herr und Frau S. Salomon, Nr. 4428 Prairie Ave., feiern dieser Tage ihre goldene Hochzeit und werden aus dieser Veranlassung am kommenden Samstag von 3 bis 5½ Uhr Nachmittags und von 8 bis 11 Uhr Abends im Lakeside-Klubhause, 42. Str. und Grand Blvd., einen Empfang abhalten.

Skat-Turnier.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr beginnt in Lüneburgs Halle, Nr. 175 Wells Str., ein großes Skat-Turnier, zu welchem alle Skatspieler willkommen sind. Wie gewöhnlich sind mehrere Preise ausgesetzt worden, so daß Jeder Gelegenheit hat, zu erproben, ob das Glück ihm günstig ist. Das Komite hat für das Behagen der Theilnehmer in jeder Weise gesorgt.

Machten reinen Tisch.

Großmüthige Räuber geben einem Opfer seinen letzten Quarter zurück.

Ungewöhnlich muthig.

Frl. Anna Wilson legte einem Diebe das Handwerk.—Polizei im Kampfe mit Räubern. — Hat er einen Doppelgänger? — Einbruch beim deutschen Konsul.

In jeder Hand einen Revolver, betraten heute früh gegen fünf Uhr zwei Raubgesellen, die Gesichtsmasken trugen und ihre Schlapphüte tief in die Stirn gedrückt hatten, die Speisewirthschaft von Robert Banford, Nr. 496½ W. Van Buren Straße. Sie zwangen den Kassirer Charles Griswold und vier Gäste, die Hände hoch zu halten und sich an die Hinterwand zu stellen. Einer der Banditen hielt die Opfer mit schußfertigem Revolver in Schach, während sein Kumpan den Kassenapparat um den aus $16 bestehenden Inhalt plünderte. Dann mußten die Opfer einzeln vortreten und sich einer Leibesvisitation unterwerfen. Die Räuber legten die aus Geld und Werthsachen bestehende Beute auf das Pult des Kassirers und heimsten sie erst ein, als alle Opfer geplündert waren.

Sie wollten schon das Weite suchen, als ein neuer Gast das Lokal betrat, an einem Tische Platz nahm und Kaffee und Gebäck bestellte. Er merkte erst, daß etwas Ungewöhnliches im Gange war, als einer der Räuber sich vor ihm aufpflanzte, den Revolver auf ihn in Anschlag brachte und fragte: „Sagen Sie mal, altes Haus, wieviel Moneten haben Sie bei sich?"

„Einen Quarter", stammelte der Angeredete. „Nun, drehen Sie mal die Taschen um!" Er that, wie ihm geheißen. Ein Quarter fiel heraus. „Hier, nehmen Sie Ihr Geld," sagte der Räuber, ihm die Münze hinschiebend, „verkrümeln Sie sich und frühstücken Sie in einem anderen Lokale."

Der Mann ließ sich das nicht zweimal sagen. Die Räuber suchten gleichfalls das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Banford pflegt in einem Hinterzimmer der Wirthschaft zu schlafen. Er war auf den Besuch von Räubern gefaßt und hatte für ihren Empfang eine geladene Winchesterbüchse neben seinem Bette stehen. Zur Zeit übernachtete er aber in einem Hause an Warren Ave., was die Räuber anscheinend wußten.

Frl. Anna Wilson, Nr. 5424 Aberdeen Straße, legte gestern in kritischer Lage ungewöhnlichen Muth an den Tag, sperrte einen Dieb ein, hielt ihn gefangen, obgleich er durch die Thür zu schießen drohte, und überlieferte ihn der Polizei.

Der Häftling gab seinen Namen als Arthur Zepter an. Er hatte Einlaß in die Wohnung erlangt, indem er sich als ein Freund eines Zimmerherrn der Dame, Namens W. B. Smith, der im Geschäftszimmer der Firma Swift & Co. auf den Viehhöfen beschäftigt ist, aufspielte. In Kenntniß gesetzt, daß Herr Smith nicht zu Hause sei, erbat und erhielt er die Erlaubniß, in seinem Zimmer auf ihn warten zu dürfen.

Als Frl. Wilson hörte, wie der fremde Gast sich in verdächtiger Weise im Zimmer zu schaffen machte, blickte sie hinein und sah, wie er eine goldene Uhr in seine Tasche steckte. Sie warf die Thür zu, stemmte den Fuß gegen sie und hielt Zepter gefangen, obgleich er, wie gesagt, sie zu erschießen drohte. Nachbarn, die ihre Hilferufe gehört hatten, benachrichtigten die Polizei, die nicht lange auf sich warten ließ und den angeblichen Dieb verhaftete. In seinen Taschen fand man eine oglbene seinen Taschen fand man eine goldene Uhr und $16, die er angeblich gestoh-

Die Bezirkswache an Attrill Straße wurde gestern Abend kurz nach sieben Uhr mittels Fernsprechers in Kenntniß gesetzt, daß eben an Zentral Park und Wrightwood Avenue Stanley Rajizki, Nr. 104 Gresham Straße, auf seinem Milchwagen von drei Banditen überfallen und um seine goldene Uhr und $25 beraubt worden sei.

Als der mit Detektives und Polizisten bemannte Patrouillewagen am Thatorte eintraf, sahen die Beamten die Raubgesellen in toller Flucht über die westlich von Zentral Park Ave. befindliche Prairie dahinstürmen. Patrick Arundel, der Kutscher des Patrouilewagens, spannte unverzüglich ein Pferd aus, schwang sich auf dessen Rücken und machte auf die Flüchtlinge Jagd. Er hatte sie beinahe eingeholt, als sie auf ihn Feuer eröffneten. Er saß ab, erwiderte das Feuer und verhinderte die Flucht der Banditen bis ihm die Polizisten Le Moyne, Schute und McCann zu Hilfe kamen. Da diese bei dem geringsten Anzeichen von Widerstand sie niederzuschießen drohten, ergaben sich die Räuber. Sie wurden entwaffnet, gefesselt und eingelocht. In der Bezirkswache gaben sie ihre Namen als Anton Tamillo. Michael Chesney und Frank Glouchski an.

An 50. Straße und Washington Ave. wurde gestern Abend Dr. A. O. Hopkins, Nr. 5014 Washington Ave., von drei Gesichtsmasken tragenden und mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und um $40 beraubt. Die Räuber entkamen unbehelligt. Sie wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

Ein Einbrecher plünderte gestern Abend die Wohnung der Frau Mattie Baker im Winston Apartment-Gebäude, Nr. 137 Lincoln Park Boulevard. Frau Baker ist verreist. Die Wohnung ist während ihrer Abwesenheit dem Schutze von Freunden anvertraut. Ein gewisser James Graves, der bei diesen Freunden speiste, klagte über abscheulichen Zug, stand auf und begab sich nach einem Hinterzimmer, um ein Fenster zu schließen. Da fiel ihm auf, daß eine Schublade der Kommode fehlte. Er blickte zum Fenster hinaus und sah dort einen Mann, der einen Ueberzieher und einen Schlapphut trug. Nachdem Graves die Polizei mittels Fernsprechers benachrichtigt hatte, begab er sich nach der Wohnung des Hausmeisters James Rounds. Dieser war anwesend und wie der Dieb gekleidet, dem er so ähnlich, wie ein Ei dem andern, sah. Rounds wurde verhaftet, da die Polizei der Ansicht war, daß er im Stande sein dürfte, ihr über viele, in letzter Zeit im Gebäude vorgekommene Diebereien Auskunft zu geben. Der Häftling wurde später auf Ersuchen von Richter Honore entlassen.

Er gab an, daß der Einbrecher ihn wahrscheinlich beobachtet und sich wie er gekleidet habe, um für ihn gehalten zu werden und ungestört ein- und ausgehen zu können.

Einbrecher drangen Abends in die Wohnung des deutschen Konsuls, Dr. Walther Wever, Nr. 604 Dearborn Ave., und räumten Spinde und Kommoden aus. Was sie erbeuteten, konnte bisher nicht ermittelt werden. Dr. Wever und Familie befinden sich in Europa. Der Mann, dessen Obhut die Wohnung anvertraut war, kehrte von einem Ausgange zurück, als er den Einbruch entdeckte. Er benachrichtigte unverzüglich die Bezirkswache an Larrabee Straße, die sich bisher vergeblich bemühte, der Diebe habhaft zu werden.

Louisa, die Königin der an 47. Straße und Western Ave. lagernden Zigeuner, wurde gestern auf Veranlassung von Frau John Lundberg, Nr. 5217 Wentworth Ave., unter der Anklage verhaftet, ihren Mann um seine Ersparnisse im Betrage von $1200 und um seine Stellung in einer Straßenbahnremise gebracht zu haben.

„Die alte Hexe hat meinen Mann durch gleißende Vorspiegelungen, daß ihm eine glänzende Zukunft beschieden sei und er es zu Wohlhabenheit und Ansehen bringen werde, so zu bethören gewußt, daß er ihre Wahrsagungen fürstlich lohnte," sagte Frau Lundberg. „Nach und nach hatte sie ihm unsere ganzen Ersparnisse im Betrage von $1200 abgelockt. Ich wußte natürlich nichts davon. Jetzt ist er seine feste Stellung los und die Kinder nagen am Hungertuche."

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend Charles Meyer, Nr. 390 W. Van Buren Straße, von seinem Schwager Wm. Gillis derartig vermessert, daß im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Schwindsucht geheilt durch Lung-Germine

Nicht nur einen einzigen Fall, sondern Hunderte von Fällen, wo alle Hoffnung aufgegeben worden war und die am Rande des Grabes standen. Wir schicken Euch hunderte von Briefen von jedem Staat des Landes, worin in Worten des Dankes Lung-Germine gelobt wird

Leset diesen:

Herr Wm. Schmidt, 1504 Cass Avenue, St. Louis, Mo., sagt: Ich hatte die Schwindsucht in schlimmster Form u. war aufgegeben. Eines Tages las ich Ihre Anzeige über Lung-Germine und schrieb darnach. Aerzte und Freunde lachten mich aus, aber ich war entschlossen, diese Medizin als letzte Zuflucht zu versuchen, um mein Leben zu retten, denn ich hatte eine Familie von 8 Kindern. Heute bin ich gesund und stark. Wenn Jemand diese Aussage bezweifeln sollte, kann ich Beweise von verschiedenen Hospitälern, Aerzten und anderen zuverlässigen Männern liefern.

Wir garantiren zu heilen.

Schwindsucht, Bronchitis und alle Lungenleiden oder geben jeden Dollar Eures Geldes zurück.

Lung-Germine, der große Keim-Zerstörer, wurde von einem alten deutschen gelehrten Doktor entdeckt und hat hunderte Fälle von Schwindsucht, Bronchitis, Asthma und Katarrh in Deutschland und diesem Lande geheilt. Es ist von berühmten Aerzten streng erprobt worden und hat positiv bewiesen, daß es die Keime von Tuberkulosis der Schwindsucht zerstört und absolut jedes Symptom dieser tödtlichen Krankheit beseitigt. Es hat eine Umwälzung in der Behandlung von Schwindsucht hervorgerufen und sie von der Liste der tödtlichen Krankheiten gestrichen und unter die heilbaren gestellt. Dies ist ein ehrliches Mittel, welches Euch heilt, wenn Ihr Schwindsucht oder irgend welche Symptome derselben, Husten und Würgen, fortwährend Speien von gelbem und schwarzem Stoff, Lungenbluten, schwache Stimme, flache Brust, Nachtschweiß, röthliche Hautfarbe, Brustschmerzen, Gewichtabnahme etc., habt.

Ihr könnt eine freie Behandlung sogleich zugeschickt erhalten mit einem Büchlein über die Behandlung der Schwindsucht, wenn Ihr nur Euren Namen einschickt.

Zögert nicht — schreibt heute.

Euer Leben mag auf dem Spiel stehen. Ein Brief mag viele Monate Qualen ersparen und Euer Leben bis ins hohe Alter erhalten. Zu warten, heißt in vielen Fällen zu spät sein. Wollt Ihr einer derselben sein?

Lung-Germine Co.,
1,15an 441 Weber Block, Jackson, Mich.

FREIES BUCH

über TAUBHEIT

Hier ist ein Buch, welches allen tauben Leuten eine wunderbare Freundenbotschaft bringt — es vertreibt ihren Kummer und bringt ihnen großes Glück! Und weßhalb? **Weil auf seinen Seiten die frohe Nachricht enthalten ist, wie sie ein klares und tadelloses Gehör erlangen können** — wie sie sich wieder an dem Klang — dem Gesang der Vögel — der Musik — der Stimmen ihrer Lieben erfreuen können.

Dieses werthvolle Buch, welches jetzt allen, die es brauchen, so gern und offen offerirt wird, ohne daß es etwas kostet, ist von einem hervorragenden Spezialisten geschrieben, der in Europa und Amerika berühmt ist und der mehr über Taubheit und deren Heilung weiß, als irgend jemand in der Welt. Da er voll und ganz einsah, welch ein bitteres Dasein die Opfer der Taubheit führten und von Mitleid über ihr trauriges Schicksal ergriffen, beschloß er, ein sicheres und bestimmtes Heilmittel für Taubheit zu entdecken. Nach unermüdlichen Studien und zahllosen wissenschaftlichen Experimenten **fand er es.** Erfreut über seine große Entdeckung schrieb er dieses Buch, so daß die Welt Nutzen aus seiner Geschicklichkeit und seinem Wissen ziehen möge und erfahre, wie Taubheit jetzt kurirt werden kann. Das Werk ist ein Geschenk der Menschheit und er offerirt es freundschaftlich und aufrichtigen Herzens, denn er empfand immer tiefes Mitleid über das stille Leiden der Tauben.

Taubheit-Spezialist Sproule, B. A., der Autor des Buches, hat keine Zeit oder Mühe gescheut, um es zu dem besten Werke zu machen, das je über Taubheit geschrieben wurde. Jede Seite ist voller nützlicher Thatsachen und werthvoller Auskunft, die jeder taube Mensch wissen sollte. Das Buch erklärt, wie Taubheit beginnt, wie sich die Röhren des inneren Ohres verstopfen, erklärt die Ursachen der schrecklichen klingenden, summenden Geräusche in den Ohren — und das beste von allen — wie Taubheit und alle damit verbundenen Leiden beseitigt werden. Feine Bilder des Ohres, welche alle unsichtbaren Theile des Ohres zeigen, illustriren die Seiten. Wenn Ihr taub seid, **müßt Ihr dies Buch haben.**

Schreibt sogleich nach dem Buch!

Hunderte haben bereits dem freundlichen Geber geschrieben und sagen: „Ich kann Ihnen nicht genug danken, weil Sie mir den Weg zur Heilung meiner Taubheit angaben." Die Nachfrage nach dem Buch ist groß und die Auflage geht schnell ab. Ruht nicht, bis Ihr um eins geschrieben habt. Ihr werdet es immer bereuen, wenn Ihr Euch diese Gelegenheit entgehen laßt. Schreibt Euren Namen und Eure Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet es aus und schickt es sogleich an **Taubheit-Spezialist Sproule** (graduirt an der Dubliner Universität, Irland, früher Chirurg des königl. britischen Marine-Dienstes), 2 **bis** 5 **Trade Building, Boston.** Er schickt Euch das Buch bereitwilligst.

Name..

Adresse..

....

—GELD—

ist angesammelte Arbeit — das Geld, das Ihr heute spart, erspart Euch später die Arbeit. Wartet nicht, bis Ihr einen großen Betrag habt, um Euer Spar-Konto zu eröffnen — jeder Cent, den Ihr deponirt, erleichtert Euch das Beiseitelegen des nächsten. Viele Leute begehen den Fehler, eine große Summe ersparen zu wollen, ehe sie ein Bank-Konto eröffnen, aber jeder Betrag, bis herunter auf einen Dollar, setzt Euch in den Stand, bei uns zu beginnen, und kleine Hinzufügungen machen bald große Anhäufungen.

PRAIRIE STATE BANK	PRAIRIE NATIONAL BANK
Established 1869	Established 1904
On the West Side 110 WASHINGTON BLVD.	On the South Side 159 LA SALLE STREET.

amo Offen Samstag Abend an der Westseite bis 7:30.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 1no.diia5W

Süßen Schlaf

Nach langen und schrecklichen Leiden an Eczema fand Herr E. B. die Heilung durch die berühmte deutsch-amerikanische Medizin

℞ **D. D. D.**

Keine schlaflosen Nächte mehr.

515 Cuyler Ave., Chicago, Jll.

Ich litt an Eczema ungefähr sechs Monate und konsultirte einige der besten Aerzte hier in der Stadt und fand keine Hilfe. Es wurde immer schlimmer und schlimmer mit mir, bis ich nicht mehr zu schlafen vermochte. Ich mußte mich in nasse Tücher einwickeln während der Nacht. Ich versuchte alle Arten Medizinen, die mir empfohlen wurden, ohne irgendwelche Linderung. D. D. D. wurde mir von einem Freund empfohlen. Nach einer Anwendung von D. D. D. schlief ich die ganze Nacht und brauchte keine nassen Tücher mehr. Zwei und eine halbe Flasche von D. D. D. heilten mich vollständig.

E. B. Belting.

D. D. D. ist eine nach deutschem Rezept präparirte Medizin, und die Anwendung derselben beruht auf Wissenschaft und gesundem Menschenverstand. Die berühmtesten Aerzte Deutschlands sind sich darüber einig, daß nur durch Hautreinigung und Zerstörung der Mikroben eine Kur von Eczema bewerkstelligt werden kann. Man nehme sich vor Giften und Droguen, mit welchen der Magen überladen wird, sehr in Acht.

D. D. D. ist bei allen unterzeichneten Firmen sowohl wie in anderen deutschen Apotheken in Chicago zu haben.

Garantirt und zum Verkauf bei

Herman Fry, vier Läden:

366 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str.
161 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
354 Ost North Ave., Ecke Sedgwick Str.
1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton und Lincoln Ave.

H. M. Bischoff, 747 S. Halsted Str.

Hottinger Drug and Trust Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Public Drug Co., 150 State Str.
Wholesale und Retail Distributors.

KOESTER & ZANDER REAL ESTATE LOANS INSURANCE 69 DEARBORN ST. CHICAGO

Große Acre Lotten

$1000.00 — ¼ baar.

Liegen innerhalb der Stadtgrenze, nur 7 Meilen vom Zentrum, nahe der Kreuzung von Milwaukee Avenue, Irving Park Boulevard und Nord 48. Avenue, drei der größten Verkehrsadern der Nordwestseite, und grenzen östlich an Irving Park, einer der blühendsten Vorstädte Chicago's.— Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe.

Die Verkehrs-Verbindungen sind vorzüglich; Milwaukee Avenue elektrische Straßenbahn passirt das Eigenthum in nächster Nähe. Die C. M. & St. Paul-Bahn hat ihren Bahnhof „Grayland" innerhalb zweier Blocks; der C. & N. W.-Bahnhof „Irving Park" ist 6 Blocks östlich, und am Irving Park Boulevard ist eine elektrische Straßenbahn (welche die Nord- und Westseite verbindet). An der 48. Straße steht eine weitere Straßenbahn und an Milwaukee Avenue die Verlängerung der Metropolitan Elevated in Aussicht.

Sewer, Wasser und Gas. Geld wird zum Bauen geliehen.
Billigste Lotten in Chicago. Werth das Dreifache.

Es sind nur 52 dieser Lotten, der Eigenthümer muß sofort verkaufen, darum der Spottpreis; denkt Euch, Lotten 225 bei 125 — das heißt 9 gewöhnliche Stadtlotten für $1000; Andere verlangen von $300.00 bis $700.00 für „Single" Lotten.

Geht hin und seht selbst! Unser Agent ist täglich in unserer Zweig-Office an 48. Straße, ½ Block südlich von Milwaukee Avenue. Nehmt Clark Str., Wells Str., Southport Ave., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car und transferirt westlich an Irving Park Blvd. Car bis Milwaukee Ave.; oder Milwaukee Ave. Car bis Irving Pauk Blvd. Das Eigenthum liegt vier Block südlich.

Platten und volle Beschreibung frei per Post.

KOESTER & ZANDER,
69 Dearborn Strasse, Deutsches Grundeigenthums-Geschäft.

Größte Auswahl von Häusern und Lotten an der Nord- oder Nordwest-Seite. Schreibt uns, was Ihr kaufen möchtet, wir geben postlich Bescheid.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Der Freibrief-Konvent.

Aussichten für den Chicagoer Freibrief verschlechtert.—Sonstiges aus der Legislatur.

Springfield, Ill., 1. April. Ehe die Legislatur sich gestern Abend bis Mittwoch, des Wahltages wegen, vertagte, reichte McGoorty von Cook County im Hause eine Vorlage ein, wonach in der Novemberwahl die Bürger von Chicago neunzig Vertreter zu einer Konvention erwählen sollen, die einen neuen Freibrief für die Stadt auszuarbeiten hat. Zu jenen neunzig sollen sich fünfundzwanzig vom Bürgermeister zu ernennende Vertreter gesellen. Die von der Federation of Labor vorgeschlagene Konvention gleicher Art sollte aus 350 Delegaten bestehen. Diese Zahl hielt der zuständige Ausschuß aber für zu groß. Laut McGoortys Vorlage sollen in jedem der 18 Senatsdistrikte fünf Konventionsmitglieder gewählt werden. Diese sollen am ersten Montag nach der Wahl zusammentreten und ohne Bezahlung dienen, doch hat die Stadt die anderen Unkosten zu tragen. Die Delegaten können mittels Gesuch nominirt werden. Dem Bürgermeister wurde die Ernennung von 25 Delegaten übertragen, in der Erwartung, daß er Sachverständige ernenne. Die Konvention muß ihren Freibriefentwurf der nächsten Legislatur unterbreiten. McGoorty bestreitet, daß er auf diese Weise die Freibrief-Bewegung zu Fall zu bringen versuche, er wünsche nur eine gründliche Durcharbeitung der Freibrief-Vorschläge herbeizuführen.

Der Wahlausschuß unterbreitete eine neue Vorlage, wonach die Deutung der Kreuze auf den Wahlzetteln bei mehreren Kandidaten neu geregelt wird.

Zu dritter Lesung gelangten McSurelys Hausvorlage, wonach Kriminalrichter die Urtheilsvollstreckung von überführten Verbrechern auf zwei Jahre verschieben dürfen, wenn die Umstände das rechtfertigen, und die Lindly'sche, wonach jedes Legislaturmitglied eine Freistelle in der Staatsuniversität und in der Staatsnormalschule für jedes Schul-Township zu vergeben hat. Die Erwägung seiner famosen Zivildienstvorlage für Cook County ließ Lindly abermals verschieben.

Am Mittwoch wird der Hausausschuß für Rechtssachen seine letzte Verhandlung über die Local Option-Vorlage abhalten.

Lincoln, Nebr., 1. April. Beide Zweige der Legislatur haben die Junkin'sche Antitrust-Bill angenommen, und der Gouverneur wird sie unterzeichnen. Die Vorlage versucht die Herabsetzung der Fleischpreise durch den Fleischtrust an gewissen Orten zu verhindern, eine Methode, die zur Vernichtung unabhängiger Mitbewerber zur Anwendung gelangte. Das Gesetz ist thatsächlich eine „Verstaatlichung" des Sherman'schen Antitrust-Bundesgesetzes.

Prof. Hilprecht und seine Gegner.

Die pennsylvanische Universität fordert Anklagen und Beweise ein.

Philadelphia, 1. April. Prof. Hermann Hilprecht, der bedeutende Alterthumsforscher der Universität von Pennsylvanien, hat seine auf Dienstag angesetzte Abreise nach Europa verschoben, weil die Universitätsbehörde die Untersuchung der von Kollegen gegen ihn erhobenen Anklagen nicht beendigt hat. Diese Kollegen, darunter Dr. Peters und Dr. Prince von New York, Dr. Haupt von Baltimore, Dr. Ranke und Dr. Clay vom Freien Museum der Wissenschaften und Künste, Dr. Jasper, Bibliothekar der Universität, und der Präsident und fünf Mitglieder, welche aus dem Verwaltungsrath für Alterthumsforschungen ausgeschieden sind, sind aufgefordert worden, der Untersuchungsbehörde etwaige Anklagen gegen Dr. Hilprecht bis Montag einzureichen. Dieser wurde bezichtigt, Nachbildungen archäologischer Funde gekauft und als wirkliche, selbstgemachte Funde ausgegeben zu haben.

— Das Fernsprech-„Mädel" Mabel Rigney in St. Joseph, Mich., erschrak vor einem halben Jahre über einen in den Apparat schlagenden Blitzstrahl dermaßen, daß ihr Herz sich verschob. Heute ist sie an dem dadurch hervorgerufenen Leiden gestorben.

Ungarische Forderungen verschoben?

Budapest. 31. März. Es heißt, daß ein Einverständniß zwischen der Krone und der ungarischen Mehrheit im Reichsrath erzielt worden sei, wonach die Forderungen betreffs der dienstlichen Armeefrage auf zwei Jahre zurückverlegt werden.

Ausland.

Hapag's gute Geschäfte.

Um den Kaiserpokal. — Verständigung zwischen dem König von Sachsen und seiner geschiedenen Frau. — Der ungarische Sprachenstreit.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. April. In der heutigen General-Versammlung der „Hamburg-Amerika-Linie" wurde die Mittheilung gemacht, daß auch in dem laufenden Jahre das Geschäft der Gesellschaft sich höchst zufriedenstellend anlasse. Die bisherigen Einnahmen seien noch besser als in dem entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres.

Generaldirektor Ballin dementirte auf das Bestimmteste die von London aus verbreitete Meldung, daß die „Hamburg-Amerika-Linie" und der „Norddeutsche Lloyd" sich verschmelzen wollten.

Die Schoonerjacht „Hamburg", welche der Hamburger „Verein Seefahrt" zur Theilnahme an der am 15. Mai beginnenden Wettfahrt von Sandy Hook nach Lizard entsendet, hat nunmehr die Fahrt über den Ozean angetreten. Dem großen Sportereigniß, welches dank der Pokal-Stiftung des Kaisers von Statten geht, wird hier das lebhafteste Interesse entgegengebracht.

Zwischen dem König Friedrich August von Sachsen und seiner geschiedenen Gattin, Gräfin Montignoso, ist angeblich eine Verständigung erzielt, auf Grund deren die kleine Prinzessin Anna dem sächsischen Hofe übergeben wird.

Aus der Berufung des österreichisch-ungarischen Reichskriegsministers v. Pitreich zum König Franz Joseph in Budapest wied vielfach gefolgert, daß eine Lösung des Armee-Problems zu erwarten steht.

In Heidelberg hat Leutnant Bloem vom 2. Badischen Grenadier-Regiment seine Geliebte, eine Choristin, und sich erschossen.

Vom Kriegsgericht in Metz ist der Soldat Gebhardt vom 8. bairischen Infanterie-Regiment zu 21 Monaten Gefängniß und Versetzung in die zweite Klasse verurtheilt worden, weil er versuchte, militärische Geheimnisse zu verrathen.

Der bekannte Komponist Bernhard Scholz beging heute die Feier seines siebzigsten Geburtstags. Scholz wirkt seit 1883 als Direktor des Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt a. M. Am bekanntesten ist seine Komposition von Schillers „Lied von der Glocke" für Soli, Chor und Orchester.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2000 Lehrer von Mittel-Illinois tagen in Peoria.

— Die Hummerfischer in Maine haben eine Gewerkschaft gebildet.

— In den Kadettenschulen für Heer und Flotte soll der Unterricht in Jiu-Jitsu eingeführt werden.

— Im März wanderten über New York 97,000 Personen ein, gegen 47,877 im März 1904.

— 244 Zahlungseinstellungen diese Woche, 208 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Das neue Gesetz, wonach Handelsmarken in Washington eingetragen werden müssen, trat heute in Kraft.

— Admiral Barker vom Nord-Atlantischen Geschwader ist heute in den Ruhestand getreten. Evans ist sein Nachfolger.

— Ex-Vizegouverneur Northcott soll Bundesdistriktsanwalt in Springfield, Ill., werden. Bundessenator Cullom hat ihn empfohlen.

— Automobil-Omnibusse von der Größe von Straßenbahnwagen werden an der 5. Ave. in New York in Betrieb gestellt.

— Fred Zigler von Niles, O., wurde bei Wampun, Pa., ermordet, die Leiche auf das Bahngeleise gelegt und von einem Zuge zerfahren.

— Der reiche Ferdinand Volkmar in Pasadena, Kal., hat sich, im letzten Stadium der Lungenschwindsucht, erschossen.

— Der Funkentelegraph-„Erfinder" Marconi ist auf seiner Hochzeitsreise heute aus England in New York eingetroffen.

— Zum ersten Mal treten jetzt New Yorker Bankiers in Mitbewerb mit europäischen um die neue portugiesische Anleihe von $50,000,000.

— Mehrere Kinder wurden in Riverview, Kas., auf dem Spielplatze durch einen Blitzstrahl betäubt, welcher das Schulgebäude traf.

— Summer Hazen zu Malone, N. Y., heirathete letzte Woche John Halls Schwester. Letzterer ergrimmte darüber und gestern Abend haben sie einander todtgeschossen.

— In 250 protestantischen Brooklyner Kirchen wurde heute in besonderen Gottesdiensten für die Wohlfahrt der Stadt gebetet.

— Auf einem Sonderzuge wird die sterbenskranke Gattin des Bahnpräsidenten Hill von Ormond, Fla., nach New York gebracht, um womöglich ihr Leben noch zu retten.

— Der Leiter des Coburn Classical Institute in Waterville, Me., hat resignirt und wird an die Spitze der Morgan Park Academy der Chicagoer Universität treten.

— Dr. E. C. Hewitt, 15 Jahre lang Präsident der Staats-Normaluniversität und bekannter Schulmann, ist, 77 Jahre alt, in Normal, Ill., gestorben.

— Finanzsekretär Shaw hat seinen methodistischen Glaubensgenossen in Baltimore, Md., vorgeworfen, sie hätten Kirchen für Reiche und Kirchen für Arme; daher blieben die Massen fern.

— In Beloit, Wis., ertrank der Universitätsprofessor White infolge Kenterns seines Kanoe, und in Ann Arbor, Mich., der Student Frank Byers durch gleiche Ursache.

— Dr. Wm. Bodenhamer, Gründer von New Rochelle, N. Y., und bis vor kurzem noch schriftstellerisch thätig, ist, 97 Jahre alt, gestorben. Vor sieben Jahren entsagte er dem Freimaurerwesen und wurde Katholik.

— Der Vizepräsident Rogers von der Standard Oil Co. hat jetzt den Präsidenten Rockefeller gegen den Vorwurf vertheidigt, sein Riesenvermögen in nicht ehrenhafter Weise erworben zu haben.

— Der berühmte Schachspieler Pillsbury machte im Fieberwahn nach schwerer Operation in Philadelphia gestern Abend den Versuch, sich aus dem vierten Stockwerk des Presbyterianer-Hospitals zu stürzen.

— Bei Carlottesville, Va., brannte heute früh W. J. Thompsons Wohnhaus ab, und Frau Thompson und ihre beiden Kinder fanden den Tod. Thompson war verreist. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

— Die sieben Söhne des verstorbenen New Yorker Meyer Guggenheim haben die vom Vater beherrschte Bleiweiß-Industrie mit der allgemeinen Blei-Industrie unter ihrer Kontrole verschmolzen.

— Die Bahn von Grand Forks, B. K., nach Republic, Wash., wird nach Spokane, Mont., verlängert und dadurch Besuchern des Yellowstone Park ermöglicht, direkt in die kanadische Alpenwelt zu gelangen.

— Bei Utica, N. Y., stürzte heute ein Personenzug in einen Bach. Lokomotivführer Wilkinson und Heizer Wright wurden unter der Lokomotive festgedrückt und ertranken elendiglich. Passagiere wurden nicht verletzt.

— In Cincinnati mußten heute auf Befehl des Bürgermeisters alle Einwurfsmaschinen entfernt werden. Es waren ihrer 5678 in 2027 Wirthschaften, Zigarrenläden usw. Das Spielen war in Cincinnati in den letzten Jahren zu einer wahren Epidemie geworden.

— Es stellt sich heraus, daß eine „Heirathsschwindlerin" in Lincoln, Nebr., welche viele Heirathsangebote erhielt, im Recht war, als sie ihr Wohnhaus einen Prachtpalast, der von herrlichen Anlagen umgeben sei, nannte u. die Zahl ihrer Diener mit Hunderten angab. Sie ist nämlich im Irrenhause. Die Unglückliche ist die Frau eines Arztes.

— Bei Medora, N. D., verunglückte gestern ein Viehzug der Nord-Pazifikbahn. Patrick Riley, ein Reisender für Armour & Co., Henry Doty von Bowling Green, O., und David Simon von Montana fanden den Tod.

— Die angeblich vergiftete Frau Jane L. Stanford hat $125,000 an wohlthätige Anstalten in San Franzisko und San Jose vermacht, $4,000,000 an Verwandte und das Uebrige an die Leland Stanford-Universität.

— Kassirer Kaneen, sein Gehilfe Walker und „Teller" Dana Walker von der gestern verkrachten Citizens' Savings Bank in Lorain, O., sind unter Anklage der Veruntreuung heute früh verhaftet worden. Es fehlen $90,000.

— Schadenfeuer: Knopffabrik, Quincy, Ill., $40,000; Tibons Kutschengeschäft und eine Baumwollen-Niederlage, Texarkana, Tex., $50,000; österreichischer Frachtdampfer „Ariamatea," New Orleans, $100,000; Things Gummiwaarengeschäft, New York, $25,000.

— Dr. Ruckenbrod in Dekatur, Ill., wurde gestern Nachmittag von der Frau des Kaufmanns Louis in seinem Sprechzimmer niedergeschossen, nachdem er ihrem Gatten gegenüber unerlaubte Beziehungen zu der Frau zugegeben hatte. Louis erklärte bei seiner Verhaftung, er sei mit dem Plan seiner Frau, den Mann zu erschießen, einverstanden gewesen.

— Auf der Spitze des Mount Hood ist eine Station für Funkentelegraphie von der Bundesregierung angelegt worden, welche mit einer gleichen auf dem 60 Meilen entfernten Ausstellungsplatze in Portland, Ore., in täglichem Verkehr sein und das Ausstellungsgelände Nachts mit Scheinwerfern bezeichnen wird.

— Im Bundesgericht in Springfield, Ill., ist der Altwaarenhändler Jacob Cohen von Jacksonville, welcher angeblich in Spielhöllen in Chicago und Terre Haute sein ganzes Vermögen, welches er auf $60,000 angab, verloren haben wollte, bezichtigt worden, er habe es versteckt. Die Jacksonviller Nationalbank, welche $27,000 zu fordern hat, schätzt Cohens Vermögen auf $250,000 und hat die Einsetzung eines Masseverwalters veranlaßt.

— Wie in South Chicago, hat der Stahltrust auch seinen 175,000 Arbeitern im Osten eine heute in Kraft getretene Lohnerhöhung angekündigt. Diese bedeutet für den Trust eine Mehrausgabe von $9,000,000 das Jahr, ist immerhin aber nur die Hälfte von dem, was den Arbeitern in den letzten achtzehn Monaten abgezogen wurde.

Ausland.

— Auf der Newa ist Eisgang eingetreten.

— De Thygeson, das älteste Mitglied des dänischen Reichstages, ist, 98 Jahre alt, in Kopenhagen gestorben.

— Mit $8,000,000 Kapital, welches fünf Mal überzeichnet wurde, ist in Bogota, Kolombia, eine Bank gegründet worden.

— Bei einem Ausflug nach dem Schloß Taormina bei Messina fiel die deutsche Kaiserin und verletzte sich an den Händen.

— Kaiser Wilhelm traf gestern Abend in Gibraltar ein, besichtigte die Ehrentruppe und war Gast bei einem Festessen des Gouv. White.

— Der kolombische Kongreß will das Vizepräsidentenamt abschaffen und die Amtsdauer des Präsidenten auf 10 Jahre verlängern.

— Der Papst empfing in Privataudienz den heimkehrenden amerikanischen Botschafter bei der italienischen Regierung, von Meyer.

— In den letzten drei Monaten waren die englischen Regierungseinnahmen um $9,121,625 höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

— Bundesgesandter von Meyer ist heute von Rom nach Paris abgereist. Das diplomatische Korps verabschiedete sich von ihm auf dem Bahnhofe.

— Der Vorsitzer des venezolanischen Obergerichts hat den Freibrief der französischen Kabelgesellschaft wegen „Nichterfüllung der Bedingungen" für verfallen erklärt.

— Die griechisch-katholische Kathedraleverwaltung wird von San Franzisko nach New York verlegt. Das bedeutet die Uebersiedlung eines halben Dutzend Popen.

— Das heute bei herrlichem Wetter und riesigem Andrang stattgehabte 62. jährliche Wettrudern auf der Themse zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge endigte mit dem Siege der ersteren.

— Der Redakteur der „Täglichen Rundschau" in Berlin ist von der Anklage des Hochverraths, durch Preisgabe von militärischen Geheimnissen in einem Artikel über Minenlegung, freigesprochen, der Verfasser, Leutnant von Falkenstein, zu sechs Monaten Festung verurtheilt worden.

Skrofeln

Kann man sich oft zuziehen, obgleich sie gewöhnlich ererbt sind. Schlechte Lebensweise, üble Luft, unreines Wasser sind unter den Ursachen. Sie werden auch „der Boden für Tuberkulosis" genannt, und wo sie nicht beseitigt wird, faßt Tuberkulosis oder Schwindsucht sicher Wurzel.

Hood's Sarsaparilla

Beseitigt jede Spur von Skrofeln. Nehmt Hood's.

Um Zeugnisse von wunderbaren Heilungen schreibt wegen Buch über Skrofeln, Nr. 1.
C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Einen vollen Dollar werth gratis
Kann irgend ein Kranker ihn zurückweisen?

Ich bezahle bereitwilligst für Eure erste Dollar-Flasche von Dr. Shoops Wiederhersteller (Restorative). Ich verlange keine Anzahlung — kein Versprechen. Ihr lauft kein Risiko. Es ist nichts zu bezahlen, werden jetzt noch späterhin. Die Dollar-Flasche ist frei für Diejenigen, die mein Mittel noch nicht versucht haben.

Ich verlange keine Empfehlungen — keine Sicherheit. Die Armen haben dieselbe Gelegenheit wie die Reichen. Jedem Einzelnen und Allen sage ich „Schreibt einfach um das Mittel." Ich werde Euch eine Anweisung an Euren Apotheker schicken. Er wird Euch das volle Dollar-Packet unentgeltlich verabfolgen.

Ich vermag einen vollen Dollar werth frei zu offeriren, denn mein Mittel ist kein gewöhnliches. Gewöhnliche Mittel behandeln Symptome. Mein Mittel behandelt die Ursachen, welche die Symptome hervorrufen. Mit Symptome-Behandlung muß immer fortgefahren werden—so lange die Ursache da ist. Meine Behandlung mag ausgesetzt werden, sobald sie die Ursache entfernt hat, denn das ist immer das Ende des Leidens.

Es gibt kein Geheimniß — kein Mirakel dabei. Ich kann Euch meine Behandlung ebenso leicht erklären, als ich Euch sagen kann, warum Wasser in der Kälte gefriert und Eis in der Hitze schmilzt.

Auch beanspruche ich nicht die Ehre einer Entdeckung. Denn alle Einzelheiten meiner Behandlung gründen sich auf Wahrheit, die so wesentlich ist, daß niemand dieselbe abstreiten kann. Und jeder Bestandtheil meiner Medizin ist so alt wie die Berge auf denen er wächst. Ich habe einfach die Wahrheit angewandt und die Bestandtheile zu einem Heilmittel verbunden, das fast gänzlich unfehlbar ist. Die untenstehenden Paragraphen werden Euch den Grund davon erklären.

Aber mein jahrelanges, mühsames Experimentiren nutzt Euch nichts, wenn Ihr meine Offerte nicht annehmt. Denn Thatsachen und Gründe und selbst Glauben heilen nicht. Nur das Heilmittel kann dies erzielen.

Jetzt habe ich also diese Offerte gemacht. Ich ziehe die Beweise nicht in Betracht. Ich lasse die Thatsache unbeachtet, daß ich die größte ärztliche Praxis in der Welt besitze und komme als Fremder zu Euch. Ich ersuche Euch, kein Wort von dem zu glauben, was ich sage, bis Ihr Euch selbst davon überzeugt habt. Ich erbiete mich, Euch einen vollen Dollarwerth von Dr. Shoop's Wiederhersteller ohne Vorbehalt zu geben. Niemand anders hat sich je so eifrig bemüht, jeden möglichen Zweifelsgrund zu entfernen. Mein unbeschränktes Vertrauen kann nichts weiter vorschlagen. Meine Offerte ist offen, frei und billig. Sie ist die höchste Probe meines grenzenlosen Vertrauens.

Innere Nerven!

Nur einer aus 98 erfreut sich bester Gesundheit. Von den 97 Kranken sind etliche an's Bett gefesselt, etliche sind halbkrank und etliche sind immer unwohl und ruhelos. Aber meistens rührt die Krankheit von einer gewöhnlichen Ursache her. Die Nerven sind schwach. Nicht die Nerven, an die Ihr gewöhnlich denkt — nicht die Nerven, welche Eure Bewegungen und Eure Gedanken beherrschen.

Sondern die Nerven, welche allein und unwillkürlich Tag und Nacht Euer Herz in Bewegung halten — Eure Verdauungsapparate kontrolliren — Eure Leber reguliren — Eure Nieren in Thätigkeit versetzen.

Dies sind die Nerven, welche ermatten und zusammenbrechen.

Es ist nutzlos, das leidende Organ zu behandeln—das unregelmäßige Herz—die kranke Leber—den rebellirenden Magen—die affizirten Nieren. Diese sind nicht Schuld daran. Wendet Euch den Nerven zu, welche sie kontrolliren. Dort werdet Ihr den Sitz des Leidens finden.

Dies ist nichts Neues—dies kann kein Arzt leugnen. Aber es blieb Dr. Shoop vorbehalten, diese Kenntnisse praktisch anzuwenden. Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) ist das Resultat eines viertel Jahrhunderts Forschens nach gerade solch' einem Mittel. Es wirkt nicht auf die Organe, auch betäubt es nicht die Schmerzen — sondern es wirkt sogleich auf die Nerven—die inneren Nerven, die Kraftnerven und richtet sie auf, stärkt sie und macht sie gesund.

Viele Uebel—Eine Kur.

Ich habe sie der Einfachheit halber die inneren Nerven genannt. Ihr gewöhnlicher Name ist die „sympathischen" Nerven. Die Aerzte nennen sie mit diesem Namen, weil sie so eng mit einander verbunden sind — weil jeder in so enger Sympathie zu dem anderen ist. Die Folge davon ist, daß, wenn man einen Zweig in Unordnung gerathen läßt, die Anderen geschwächt werden. Daher kommt es, daß eine Krankheit zur anderen führt. Dadurch werden Fälle „komplizirt". Denn dieser zarte Nerv ist der empfindlichste Theil des menschlichen Systems.

Erklärt Euch dies nicht einige der Ungewißheiten der Arznei — scheint es Euch nicht vernünftig, daß aus diesem Grund andere Arten Behandlung fehlgeschlagen haben mögen?

Seht Ihr nicht, daß dies der Arznei neu ist? Dies ist nicht das bloße Flickwerk eines Reizmittels — das bloße Lindern eines Betäubungsmittels. Seht Ihr nicht, daß dieses Heilmittel der Krankheit auf den Grund geht und die Ursache derselben entwurzelt?

Doch bitte ich Euch, nicht eine einzige Behauptung von mir anzunehmen — ich bitte Euch, nicht eines meiner Worte zu glauben, bis Ihr meine Arznei in Eurem eigenen Hause ganz auf meine Kosten versucht habt. Könnte ich Euch einen vollen Dollarwerth unentgeltlich anbieten, wenn ich die Sache falsch darstellte? Könnte ich Euch erlauben, zu Eurem Apotheker, den Ihr kennt, zu gehen und irgend eine Flasche auf seinen Waarenfächern auszuwählen, wenn meine Arznei nicht stets hilfreich wäre? Würden meine Mittel mir es gestatten, wenn ich nicht ziemlich sicher wäre, daß meine Arznei Euch helfen wird?

Schreibt mir einfach.

Die erste freie Flasche mag hinreichen, um eine Heilung zu erzielen — aber dies verspreche ich nicht. Auch befürchte ich den möglichen Verlust an Profit nicht, wenn es der Fall ist. Denn dadurch wird der Geheilte sicher überzeugt, über allen Zweifel, daß jedes Wort, was ich sage, wahr ist.

Die Offerte gilt für Alle, überall. Aber Ihr müßt an mich wegen der Anweisung der freien Dollar-Flasche schreiben. Alle Apotheker lassen es Euch nicht auf Probe. Dann werde ich Euch an einen verweisen, welcher es thut. Er überreicht Euch eine Flasche bereitwilligst von seinem Vorrath, als ob Ihr den Dollar dafür hingelegt hättet. Schreibt heute wegen der Anweisung. Die Offerte mag bald zurückgezogen werden. Ich werde Euch auch das Buch schicken, um welches Ihr ersucht. Es ist frei. Es wird Euch helfen, Euren Fall zu verstehen. Was kann ich sonst noch thun, um Euch von meinem Interesse, von meiner Aufrichtigkeit zu überzeugen!

Um eine freie Anweisung für eine volle Dollar-Flasche müßt Ihr Dr. Shoop, Box 8509, Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr braucht.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer.
Buch 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle werden oft mit ein oder zwei Flaschen kurirt. Verkauft in vierzigtausend Apotheken.

Für Magenleiden

Der Magen wird durch einen zarten Nerven kontrollirt, genannt der Solar Plexus. Faustkämpfer wissen, daß ein Schlag über den Magen — ein Solar Plexus-Schlag — sie sicher kampfunfähig macht. Denn dieser Nerv ist zehn Mal so empfindlich, wie die Pupille Eures Auges. Doch der Solar Plexus ist nur einer von den Zentren der großen inneren Nerven — der Kraftnerven. Es ist einer der Hauptnerven, der Magen ist sein Sklave. Thatsächlich sind alle Magenleiden Nervenleiden — innere Nervenleiden — Solar Plexus-Leiden. Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) stärkt die inneren Nerven — stärkt den Solar Plexus, und das Magenleiden ist gehoben.

Für Nierenleiden

Die Nieren sind die Blutfiltrirer. Sie werden ausschließlich von den inneren Nerven beherrscht. Der Theil, welcher sie beherrscht und regiert, wird der Renal Plexus genannt. Wenn der Renal Plexus schwach und unregelmäßig wird, werden die Nieren durch dieselben Gifte verstopft, die sie auswerfen sollten. Keine Nierenbehandlung vermag sie zu reinigen oder zu heilen, und es geht von einem Stadium in's andere, bis die Nieren selbst zusammenbrechen und sich auflösen. Es gibt nur eine Art, wie Nierenleiden zu heilen, und die ist durch die inneren Nerven, die sie beherrschen, und die Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) allein zu stärken und wiederherzustellen vermag.

Für Herzleiden

Euer Herz schlägt mehr wie zehntausend Mal den Tag, und jeder Herzschlag ist ein Zeichen von dem inneren Nervenzweig, genannt der Cardiac Plexus Das Herz ist eine Muskel, aber es ist der Nerv, der die Muskel in Thätigkeit setzt. Ein unregelmäßiges oder schwaches Herz ist beinahe in jedem Falle die direkte Folge eines schwachen oder unregelmäßigen Nervs — inneren Nervs. Um Herzleiden zu kuriren, mache man den Nerv normal. Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) erneuert den Cardiac Plexus, gerade wie es dem Solar Plexus und den Renal Plexus erneuert, denn alle sind gleiche Theile von dem großen inneren Nervensystem — die Kraftnerven — die Hauptnerven.

Dr. Shoop's Wiederhersteller.

Lokalbericht.

Der 70. Geburtstag.

Er nahm für Frau Antonio Mezzoel ein Ende mit Schrecken.

Geräth unter eine Car.

Die Verunglückte starb auf dem Operationstische. — Ihr verzweifelter Gatte machte einen Selbstmordversuch.—Während einer Spazierfahrt verunglückt.

Nachdem sie im Kreise ihrer Angehörigen und Freundinnen ihren 70. Geburtstag gefeiert hatte, wurde gestern Abend Frau Antonio Mezzoel, Nr. 196 Sherman Straße, von einem kurzen Spaziergang heimkehrend, an Clark und Polk Straße vor den Augen vieler Straßengänger von einer Wentworth Ave.-Elektrischen überfahren. Der Verunglückten, der die Beine oberhalb des Knies abgefahren wurden, fand Aufnahme im Samariter-Hospital, wo sie auf dem Operationstisch starb.

Ihr Gatte, der sie in der Ambulanz nach dem Hospital begleitet hatte, versuchte dort, als er von ihrem Ableben in Kenntniß gesetzt wurde, sich zu erschießen. Polizisten und Angestellte packten ihn aber rechtzeitig und entwaffneten ihn.

Frau Mezzoel, die jeder Bewohner der syrischen Kolonie kannte, hatte im Laufe des Tages ihre zahlreichen Freunde, die sie beglückwünschten, bewirthet. Gegen Abend machte sie einen kleinen Spaziergang. Auf dem Heimwege begriffen, wurde sie an der vorerwähnten Straßenecke von der in voller Fahrt befindlichen, von dem Motorführer James McGranahan bedienten Car erfaßt. Sie fiel unter die Räder, wurde eine beträchtliche Strecke mitgeschleift und gräßlich verstümmelt, ehe es dem Motorführer gelang, die Car zum Halten zu bringen.

Mehrere Knaben, die Zeugen des Unfalls waren, setzten den Mann der Greisin und ihre beiden Söhne in Kenntniß. Die Benachrichtigten eilten nach der Unglücksstätte. Mezzoel war dem Irrsinn nahe. Sein verzweifeltes Geschrei war Straßengevierte weit zu hören.

Als die Polizei eintraf, lebte die Verunglückte noch. Sie hatte aber das Bewußtsein verloren. Man schaffte sie, begleitet von ihren Angehörigen, nach dem Hospital, wo nach ihrem Ableben ihr Gatte den Selbstmordversuch machte.

In einem um den Hals der Todten gebundenen Beutel fand man $15. Die Hinterbliebenen behaupten aber, daß sie $300 bei sich hatte. Die Polizei suchte die Unglücksstätte ab, fand aber von dem Gelde keine Spur.

Fred R. Leavitt, muthmaßlich ein Zugführer der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, wurde gestern Abend auf den Geleisen der Chicago Junction-Bahn an der 46. Straße entseelt aufgefunden. Die Leiche war verstümmelt. Der Unglückliche war augenscheinlich von einem Zuge überfahren worden.

Neben dem Straßenbahngeleise an 43. und Halsted Straße wurde ein etwa 70jähriger Mann bewußtlos aufgefunden, der, wie man glaubt, von einer Car gefallen war. Er fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital.

Dr. David E. Lucas und Frau, Nr. 1273 Wilcox Ave., fuhren gestern Abend in einem Buggy spazieren. An Washington Boulevard und Western Ave. scheute das Pferd vor einem Kraftwagen, sprang zur Seite, kippte das Buggy um, was zur Folge hatte, daß die Insassen auf das Pflaster geschleudert wurden, und stürmte davon. Der Lenker des Kraftwagens machte in diesem auf den Gaul Jagd und fing ihn ein. Dann kehrte er nach der Unglücksstätte zurück, lud die Verunglückten auf, fuhr sie nach ihrer Wohnung, holte zwei Aerzte und fuhr dann davon. Dr. Lucas hat eine drei Zoll lange Schädelwunde und Hautabschürfungen am linken Bein erlitten, seine Frau eine Schädelwunde, einen Bruch des rechten Arms und eine Verrenkung des rechten Knöchels.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, wurde der siebenjährige Luther Heun, Nr. 7437 Bond Ave., South Chicago, von einem Wagen überfahren und auf der Stelle getödtet.

Furcht vor Erblindung.

Sie trieb George Sterrett in den Tod.

Aus Furcht vor Erblindung nahm gestern George Sterrett, Nr. 2247 Wentworth Ave., zur Vertilgung von Ungeziefer dienendes Gift. Am Abend starb er. In seiner Westentasche wurde ein Zettel gefunden, der, von seiner Hand geschrieben, folgende Zeilen enthielt: „Liebe Mabel. — Verzeihe mir. Ich habe Gift genommen. Ich werde blind und kann meine Stellung nicht halten. Dein Gatte, George."

Sterrett, der augenleidend war, betrat die Wirthschaft von Phillip Rubel, Nr. 2243 Wentworth Ave., und bestellte einen Whisky und ein Gläschen Wasser. Den Schnaps goß er auf die Dielen. Dann schüttete er ein Pulver in das leere Glas.

„Was machen Sie da, George?" fragte ihn der Schankkellner.

„O, ich will nur ein Pulver gegen Kopfschmerzen nehmen," antwortete er.

Nachdem er nun das Pulver genommen hatte, begab sich Sterrett nach Hause, scherzte mit seiner Frau und spielte mit der Tochter. Plötzlich veränderten sich seine Züge. Seine Frau fragte ihn, ob er krank sei. „Ich habe Gift genommen," murmelte er lächelnd. Sie glaubten, daß er scherze. Als sie schließlich doch einen Arzt holten, war es zu spät. Der Verstorbene war 35 Jahre alt. Er war Kutscher eines Zeitungsablieferungswagens.

In seiner Wirthschaft, Nr. 195 N. Clark Straße, erschoß sich gestern Nachmittag John Taff, wie seine Freunde glauben aus Furcht, daß die Großgeschworenen ihn wegen angeblicher Ermordung des vor sechs Wochen von ihm getödteten Edward Mulroy, Nr. 271 Orleans Straße, in Anklagezustand versetzen würden. Er befand sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

Auf der Heimreise.

New Orleans, 1. April. Die Mitglieder des Kongreßausschusses für Fluß- und Hafenverbesserungen trafen heute von ihrer Fahrt nach Porto Riko hier ein. Die „Inspektion" erstreckte sich auch auf St. Thomas, Haiti, Jamaica und Kuba. Der Ausschuß wird bedeutende Hafenbauten in Ponce, Mayaguez und Culebra, dem Flottenstützpunkt, empfehlen.

Gräßliches Ende.

Ignatz Kapuscaka in einer Knochenmühle zermalmt.

In der Fabrik künstlichen Düngers von Darling & Co., 42. Straße und Ashland Ave., gerieth heute der 21jährige Arbeiter Ignatz Kapuscaka, Nr. 4518 Laflin Str., in eine Knochenmühle und wurde zermalmt. Erst als Blut durchsickerte, wurden mehrere Genossen auf den Unfall aufmerksam. Man fand nur noch Kleiderfetzen, mehrere Knöpfe, ein Taschenmesser und neben den eisernen Zähnen der Maschine eine Hand. Das war alles, was von Kapuscaka übrig geblieben ist. Man muthmaßt, daß der Unglückliche beim Knochenschaufeln ausglitt und durch den Trichter in die Mühle fiel.

Seine Ueberreste wurden nach Schaarfs Bestattungsgeschäft, Nr. 5006 Ashland Ave., geschafft.

In der Anlage der Illinois Steel Company, South Chicago, wurde heute der 23jährige George Pippin, Nr. 124 Rush Straße, von einem fallenden Stück Eisenerz getroffen und getödtet.

Es war kein Aprilscherz.

Ein junger, ärmlich gekleideter Mann sprang heute Nachmittag von der Madison Str.-Brücke in den Fluß und ertrank. „Mann über Bord!" schrie einer der Augenzeugen. Die Menge, welche zur Zeit über die Brücke ging, glaubte aber, es handle sich um einen Aprilscherz und setzte ihren Weg fort. Auch die Polizei glaubte, daß man sie, wie vor zwei Jahren, narren wolle. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives ermittelten aber Personen, die den Todeskampf des Lebensmüden mit angesehen hatten. Die Leiche wurde bisher nicht geborgen.

Unangenehme Reisestörung.

New York, 1. April. Ernst Henry Ward, bis vor Kurzem Verkäufer der Chicagoer Juweliere Spaulding & Co., wurde heute verhaftet, als er gerade auf dem Dampfer „Philadelphia" nach Liverpool abreisen wollte. Die Firma bezichtigt ihn des Diebstahls mehrerer werthvoller Diamanten.

Eine $50 Schönheit

1905 Split Hickory Spezial Top Buggy in einer Klasse für sich selbst.

Vereinigt Dauerhaftigkeit und Style zu einem Bargain-Preis.

Der 1905 Split Hickory Spezial Top Buggy, welchen wir auf diesen liberalen Plan offeriren zu so erstaunlich niedrigem Preise ist verschieden und besser als der gewöhnliche Buggy. Nur der Nachwuchs vom feinsten Hickory, gespalten, nicht gesägt, wird bei der Herstellung verwandt. Split Hickory Buggies haben viele Vorzüge, angeschraubte Reifen, staubsichere Axen, schnell und leicht lenkbare Deichsel etc. Wir machen jeden Buggy auf Eure spezielle Anordnung. Direkt verkauft auf einen

30 Tage freien Gebrauchs-Plan,

so daß Ihr ihn untersuchen und Euch überzeugen könnt, daß er genau wie angegeben ist.

Split Hickory Buggies sind für 2 Jahre gauantirt von einer der größten Buggy-Fabriken des Landes.

Jetzt fertig: 1905-Katalog, 192 Seiten, illustrirt, beschreibt alle unsere Wagen und Geschirre, frei. Schreibt heute darum.

The Ohio Carriage Mfg. Co. (H. C. Phelps, Präs.), Station 263, Cincinnati, O.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Aufgewirbelter Staub.

Zur Aufklärung der Wähler dürfte der jetzt zu Ende gehende Wahlfeldzug herzlich wenig beigetragen haben. Es ist mindestens fraglich, ob der weitaus größte Theil der Stimmgeber über die Ausführbarkeit, den Kostenpunkt, die wirthschaftlichen und politischen Folgen der sogenannten Verstadtlichung heute ein besseres Urtheil hat, als vor drei Monaten. Denn ohne den 420,000 Souveränen zu nahe zu treten, kann man dreist behaupten, daß sie meistens weder den Wunsch noch die Fähigkeit haben, sich in so verwickelte Probleme zu vertiefen. Niemand wird „dem Volke" zumuthen, beispielsweise zu entscheiden, ob für einen gewissen Zweck eine Bogenbrücke einer Pfeilerbrücke vorzuziehen, oder ob die französische Oper besser ist, als die deutsche. Dagegen soll es nach oberflächlicher Anhörung einiger Stumpreden seine Meinung über Fragen abgeben, mit denen sich die hervorragendsten Rechtsgelehrten, Finanzmänner und Volkswirthe hinterher noch viele Jahre werden beschäftigen müssen, ehe sie gelöst werden können. Die Volksschmeichler mögen tausendmal zu glauben vorgeben, daß die Mehrheit alles weiß und niemals irrt. Thatsächlich aber läßt sie sich fast ausschließlich durch ihre Gefühle oder Vorurtheile leiten, und ihr Vertrauen schenkt sie nur allzu häufig den Männern, die das beste Mundwerk besitzen.

Sollten 51 von je 100 Stimmgebern am Wahltage „beschließen", daß die Stadt Chicago „sofort" die Straßenbahnen übernehmen und betreiben soll, so wird das gerade so viel zu bedeuten haben, als wenn sie beschlossen hätten, daß die Sonne fortan im Westen aufgehen soll. Die Bahngesellschaften werden ihr Eigenthum nach wie vor nicht freiwillig aufgeben oder eine Entschädigung annehmen, die ihnen ungenügend erscheint. Vielmehr werden sie sich an die Gerichte wenden, um zunächst feststellen zu lassen, ob die ihnen von der Staatslegislatur auf 99 Jahre verliehenen Wegerechte giltig sind oder nicht. Werden sie auf diesem Punkte geschlagen, so werden sie noch immer nicht das Feld räumen, sondern erst wegen der Höhe der Kaufsumme prozessiren, auf die sie nach Richter Dunnes Ansicht gerechten Anspruch haben. Ist nach vielen Jahren auch dieser Prozeß beendet, so wird die Stadt nicht nur das Geld für den Ankauf, sondern auch die Mittel für die Wiederherstellung der gänzlich verlotterten Straßenbahnen aufzubringen haben. Irgend Jemand wird einen „Probefall" vor die Gerichte bringen, um entscheiden zu lassen, ob die „Müllerzertifikate" ein gesetzliches Zahlungsmittel sind, und ob durch ihre Ausgabe nicht die vorgeschriebene Schuldengrenze überschritten werden würde. Wie viel Zeit alle diese Prozesse bei dem Schneckengange der amerikanischen Rechtspflege in Anspruch nehmen würden, vermag kein Sterblicher vorauszusagen. Sicher ist nur, daß durch die Abstimmung am nächsten Dienstage die Verstadtlichung nicht entschieden werden wird.

Deshalb werden die Wähler gut daran thun, nicht lediglich auf das Verstadtlichungsloch zu starren, sondern sich der vielen praktischen Aufgaben zu erinnern, die an die neue städtische Verwaltung gestellt werden sollten, und vor allen Dingen die grauen Wölfe aus dem Stadtrathe herauszuhalten. Hinter dem Staube, der vor den Augen der Stimmgeber aufgewirbelt worden ist, verbergen sich die korrupten Politiker, die diebischen Kontraktoren, die Poolschwindler und die unzähligen „Grafters", die auf Kosten der Bürgerschaft Reichthümer sammeln wollen. Alle diese Herrschaften werden sich in's Fäustchen lachen, wenn es ihnen glückt, die Aufmerksamkeit der Bürger von ihren Umtrieben abzulenken. Es ist sicherlich bezeichnend, daß die anrüchigsten „Budler" ohne Ausnahme für die sofortige Verstadtlichung zu schwärmen behaupten. Haben sie wirklich auf einmal ihren räuberischen Gelüsten abgeschworen und sich in uneigennützige Volksfreunde verwandelt? Viel richtiger dürfte wohl die Annahme sein, daß sie nach Art der Bauernfänger das liebe Volk nur zu bethören suchen, um es nachher nach Herzenslust auszuplündern.

Mit unerfüllbaren Versprechungen werden die Wegelagerer nicht verscheucht, die Straßen nicht gepflastert und reingehalten, die verfallenen Brücken nicht ausgebessert, die Kontraktoren nicht zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gezwungen werden. Schöne Redensarten bringen keine Butter auf's Brot. Erst muß die Bürgerschaft dafür sorgen, daß die Steuern richtig und angemessen verwendet, die Beamten an stetige Arbeit gewöhnt, die zum Himmel schreienden Mißstände auf allen Gebieten der städtischen Verwaltung beseitigt werden. Ist ihr das gelungen, so mag sie den Wirkungskreis der Stadt erweitern und nach und nach alle „öffentlichen Nutzbarkeiten" von ihr betreiben lassen. Auf schlammigem Grunde läßt sich kein mächtiges Haus errichten.

Reden und handeln.

Die Meldungen von den gewaltigen Menschenopfern in Ostasien haben längst aufgehört, uns irgendwie aufzuregen. Nur in der ersten Zeit zwangen sie uns Ausdrücke des Mitleids und Schauderns vor diesem Massenmorden ab; als die Berichte über die Kämpfe um Port Arthur einliefen, da hatten wir uns längst daran gewöhnt, und über die Meldungen von den furchtbaren Opfern, die die Japaner brachten, die Seefeste in ihre Hände zu bekommen, quittirten wir nur noch mit einem Achselzucken und der Bemerkung: das ist echt asiatisch. Das Menschenleben hat bei den Asiaten nur wenig Werth. — In gewisser Hinsicht ist das richtig, aber—niemandem steht es schlechter an, das in dem Ton, „bei uns ist das ganz anders", oder „da sind wir doch bessere Menschen", zu sagen, als dem Amerikaner. Denn wenn hier auch der Einzelne sein Leben sehr hoch schätzt, viel höher als der Durchschnitts-Japaner, so scheint dafür das Menschenleben hierzulande in der öffentlichen Werthschätzung viel tiefer zu stehen als in Japan, wenn man den Grad der öffentlichen Fürsorge und Anstrengungen zur Erhaltung des Lebens als Maßstab anlegt.

Als vor einigen Monaten der frühere Militärarzt Dr. Louis L. Seaman nach seiner Rückkehr vom ostasiatischen Kriegsschauplatz erklärte, daß Großartigste und Bewunderungswertheste an der japanischen Kriegsführung sei die japanische Gesundheits- und Krankenpflege im Felde, und wenn irgendwo so könnte Amerika hier von Japan lernen, da war man geneigt, das mit einer sehr großen Dosis Zweifel-Salz hinzunehmen; und man glaubte wohl, der Doktor sei von der leidigen Reklame- oder Notoritätssucht verleitet worden, das eigene Nest zu beschmutzen, als er erklärte, angesichts den japanischen Leistungen sei der spanisch-amerikanische Krieg die beschämendste Erscheinung des Jahrhunderts. Seither haben aber viele einwandfreie Zeugnisse sachverständiger Beobachter alles bestätigt, was Dr. Seaman über die japanische Gesundheits- und Krankenpflege im Felde und die geringe Sterblichkeit unter den japanischen Soldaten sagte, und als Dr. Seaman von ein paar Tagen auf der Durchreise nach Wladiwostok hier in Chicago weilte, konnte er mit Fug und Recht darauf hinweisen, daß alles, was er früher gesagt hatte, Bestätigung fand.

Dabei nahm er Gelegenheit, sich wieder etwas eingehender über dieses Thema zu verbreiten. Unter Anderm sagte er: „Das brutale und unnöthige Opfern von Menschenleben durch verhütbare Krankheiten in Kriegen der Art, wie die angelsächsische Rasse sie führt, ist die ungeheuerlichste Erscheinung in der Weltgeschichte. In früheren Kriegen starben zwischen vier und sechs Soldaten an Krankheiten, wo einer im Kampfe fiel oder erhaltenen Wunden erlag — im spanisch-amerikanischen Kriege steigerte sich dieses traurige Verhältniß auf **vierzehn zu eins**! Der russisch-japanische Krieg zeigt, daß das ein Verbrechen war; in der japanischen Armee ist die Zahl der Todesfälle an verhütbaren Krankheiten verschwindend klein, beinahe gleich Null, aber wenn wir heute wieder einen (amerikanischen) Krieg hätten, würde es wieder gerade so werden wie in 1898". Dr. Seaman wies ferner wieder darauf hin, daß wir nach den Erfahrungen im spanischen Kriege sehr viel zu lernen haben im militärischen Sanitätswesen, Verpflegungsdienst und Transportwesen, und daß wir gerade auf diesen drei Gebieten von den Japanern sehr viel hätten lernen können, aber von den fünf Bundesoffizieren, die nach dem Kriegsschauplatz entsandt wurden, kein einziger jenen Dienstzweigen angehörte, oder mit dem Studium derselben betraut wurde: „Für die lebensparenden und erhaltenden Dienstzweige hatten wir kein Interesse, die lebentödtenden Departements wurden eifrig studirt: die Infanterie, das Geschützwesen und zur Belustigung der Japaner sogar die japanische Reiterei, von der Japan selbst eine sehr geringe Meinung hat."

* * *

Der Unterschied zwischen den Japanern und uns Amerikanern liegt nach Dr. Seaman darin, daß wir reden und jene handeln, und mit diesem Ausspruch trifft der Doktor unzweifelhaft das Richtige. Wenn's auf das Reden ankäme, dann hätte man anno 1898 in den amerikanischen Feldlagern nicht einmal etwas von Hühneraugen- oder Zahnweh gehört, geschweige denn von der mörderischen Ruhr, von Typhus u. s. w., und ein Todesfall infolge von Krankheit wäre ganz unmöglich gewesen. Dann würden wir trotz all' ihrem Können den Japanern auch in diesem Punkte noch weit überlegen sein, und dann würde überhaupt das Menschenleben in Amerika sicherer sein als irgend sonstwo, während es heute thatsächlich unsicherer ist als in irgend einem anderen Kulturlande.

Eine Beweisführung für diese Behauptung ist wohl überflüssig. Die Mord- und Unfallstatistik ist ja genügend bekannt und ein Jeder weiß es, daß an solche Zahlen wie 9600 Morde und Todtschläge, 3500 Todte und 46,000 Verwundete als Opfer der Eisenbahnen und an die 20,000 andere tödtliche Unfälle im Jahre kein anderes Land tippen kann. Wer aber doch noch bezweifeln sollte, daß wir trotz unseres vielen Geredes in der Lebenserhaltung noch sehr tief stehen, der schenke dem vor Kurzem veröffentlichten Bericht des Sekretärs der staatlichen Gesundheitsbehörde von Indiana, J. N. Hurty, eine kurze Betrachtung. Herr Hurty weist statistisch nach, daß im letzten Jahre in den Ver. Staaten mehr als 700,000 „Säuglinge" starben, und behauptet, daß 65 Prozent dieser Todesfälle herbeigeführt wurden durch die Verabreichung „unreiner Nahrungsmittel" und „giftiger Mischungen", die von schwindelhaften Lebensmittelfabrikanten auf den Markt gebracht wurden. Diese Behauptungen werden von anderer Seite bestritten und es mag zugegeben sein, daß Herr Hurty etwas übertreibt, aber groß ist die Uebertreibung nicht. Dafür bürgen die übereinstimmenden Aussagen anderer Fachmänner und das läßt sich schließen aus einer Reihe von Beispielen, die beigebracht werden. Am auffallendsten und bezeichnendsten dabei ist die Thatsache, daß eine ganze Reihe von Fällen berichtet werden, die eine Vergiftung durch „Butterfarbe", also durch den Stoff, der der Butter die schöne gelbe Farbe gibt, und durch „übergemachte" Butter erkennen lassen: Die Herstellung durchaus „gesunden" Oleomargarins, bezw. die Gelbfärbung desselben mit ganz unschädlichem Palmöl, wurde bekanntlich aus Sorge um die Gesundheit des Volkes verboten — der Vergiftung der Kleinen durch gefärbte Kuhbutter sind keine Schranken gezogen, ebenso wenig wie der Vergiftung durch andere „Mischungen." Denn wenn es auch Gesetze in Masse dagegen gibt, so führt man sie nur selten oder nie durch, nur dann, wenn den geschäftlichen Interessen, die durch die Durchführung würden, größere geschäftliche Interessen gegenüberstehen, denen die Durchführung nützt.

Wir meinen, bei uns sei das Menschenleben werthvoll, und sehr geschätzt, weil wir viel von seinem Werthe reden, und wir meinen, daß der Japaner wenig drum gibt, weil er nicht darüber redet. Aber in Wirklichkeit wird umgekehrt ein Schuh draus. Denn während der Japaner nicht redet, handelt er, und wir haben vor lauter Reden zum Handeln keine Zeit.

Feuerversicherungs-„Trust".

Wenn zwei oder mehr Eisenbahn-Gesellschaften oder zwei oder mehr Fleischschlächter oder zwei oder mehr Kohlenhändler eine Verbindung mit einander eingehen, die den Wettbewerb beschränkt, so ist solche Verbindung ein Trust. Und wenn zwei oder mehr Feuerversicherungs-Gesellschaften eine solche Verbindung eingehen, so ist das gleichfalls ein Trust. Davon beißt keine Maus einen Faden ab. So weit die Frage: Ob Trust oder nicht Trust? in Betracht kommt, haben die Leute vollkommen recht, die jetzt in der Illinoiser Legislatur den Bann der Anti-Trust-Gesetzgebung auch auf die letztgenannten Gesellschaften ausdehnen wollen. Es ist ganz unnöthig, darüber weitere Worte zu verlieren. Ein Trust im Sinne des Gesetzes besteht nicht bloß dann, wenn die gemeinschaftlich festgesetzten Gebühren, Raten oder Preise unbillig sind; er besteht auch nicht bloß, wenn überhaupt eine gemeinschaftliche Preis- oder Ratenbestimmung statthat. Es braucht nicht nachgewiesen zu werden, daß zufolge der Verbindung die betreffenden Dienstleistungen oder Waaren für das Publikum theurer geworden sind, als sie vorher waren; oder theurer sind, als sie vernünftiger Weise sein sollten. Es braucht auch nicht nachgewiesen zu werden, daß die Verbindung sonstwie thatsächlich den Wettbewerb beschränkt. Es genügt, daß die Verbindung **die Macht gibt** zu solcher Beschränkung.

Auf **den** Grund hin, und nur darauf hin, hat das Bundesobergericht die Auflösung der „Trans-Missouri Freight Association", der „Joint Traffic Association" und letzthin die Auflösung der „Northern Securities Company" befohlen. Und wenn die Verbindung unserer Feuerversicherungs-Gesellschaften, verkörpert durch den „Board of Underwriters", vor das Gericht gebracht würde, so würde — falls das Bundesgesetz auf den Fall anwendbar wäre — das Gericht diese Vereinigung ganz ebenso wie die anderen für ungesetzlich erklären. Auch sie gibt die Macht zur Beschränkung des Wettbewerbes, selbst wenn sie ihn thatsächlich nicht beschränkte. Die verbündeten Gesellschaften erhalten durch ihre Verbindung eine Macht, die Preise der Versicherung zu bestimmen und aufrecht zu erhalten, wie sie die einzelnen Gesellschaften in Abwesenheit der Vereinigung nicht haben würden.

Das Alles ist vollkommen klar und keinem Zweifel unterworfen. Nun geschieht aber hier etwas, was sonst nicht geschieht. Die Kunden des Trusts, die „Opfer" des Trusts, treten auf als Vertheidiger des Trusts. Aus den Reihen der Versicherten gehen der Legislatur Einwendungen über Einwendungen gegen die geplante Gesetzgebung zu. Vertreter unserer größten Handelshäuser, Leute die am meisten zu versichern haben und deshalb dem Trust den meisten „Tribut" entrichten müssen, erheben am lautesten und eindringlichsten ihre Stimme für ihn. Und was sie sagen, hat Hand und Fuß.

Während die Vereinigung die Macht gibt, die Versicherung theurer zu machen, hilft sie thatsächlich dazu, sie billiger zu machen. Nur die Vereinigung macht es möglich, die „Feuerversicherungs-Patrouillen" zu unterhalten, die bei jeder Feuersbrunst mit ihren Mannschaften zur Hand sind und eine werthvolle Hilfe beim Rettungsdienst bilden. Nur die Vereinigung macht es möglich, die planmäßige allumfassende Besichtigung und Prüfung aller Baulichkeiten vorzunehmen, die nothwendig ist zur richtigen Beurtheilung und Eintheilung der „Risikos". Die Vereinigung macht noch auf verschiedene andere Weise sich nützlich. Sie unterhält Anstalten, die sich mit der wissenschaftlichen Untersuchung feuergefährlicher Stoffe befassen, mit der Beschaffung von Mitteln zur Verhütung von Feuern und zur Beschränkung derselben; mit neuen Schutzvorrichtungen u. s. w. Es liegt auf der Hand, daß, wenn jede einzelne Gesellschaft diese Arbeiten für sich selbst zu thun hätte, sie entweder gar nicht gethan werden oder doch die Kosten sich ganz riesig vergrößern würden — welche Kosten selbstverständlich die Versicherten zu tragen hätten.

Es wird des Weiteren hervorgehoben, daß es bei der Versicherung vor allen Dingen auf Sicherheit ankommt; und daß Sicherheit im Feuerversicherungs-Geschäft eben nur erreicht werden kann auf Grund eines Zusammenwirkens, wodurch die Erfahrungen jeder einzelnen Gesellschaft allen andern nutzbar gemacht werden. Ob eine Versicherung im Staate Illinois sicher ist, hängt nicht bloß vom hiesigen Geschäft ab, sondern hängt von der Lage des Versicherungsgeschäfts im ganzen Lande ab. Niemand, der größere Werthe zu versichern hat, wird seine ganze Versicherung einer Gesellschaft übergeben; ebenso wenig wird er sie den Gesellschaften nur einer Stadt oder eines Staates übergeben. Ohne die Vertheilung der Versicherung würde jeder Millionenbrand die Gesellschaften, die er gerade trifft, zu Grunde richten und die Versicherten leer ausgehen lassen. Es ist also, um Sicherheit zu erzielen, ein Zusammenwirken der Gesellschaften, ein Betrieb des Geschäfts nach einheitlichen Grundsätzen nöthig, nicht nur innerhalb des einzelnen Staates, sondern über die Grenzen des Staates hinaus.

Es mag eine zu weit gehende Befürchtung sein, daß, falls das geplante Gesetz durchginge, gerade die besten und sichersten Gesellschaften sich aus dem Staate zurückziehen würden, um nicht verzichten zu müssen auf die wechselseitigen Abmachungen und Verbindungen, auf denen ihre eigene und die Sicherheit ihrer Versicherten beruht. Es würde wohl auch hier sich bestätigen, daß die Suppe nicht so heiß gegessen wird wie man sie kocht. Wenn in Arkansas die auswärtigen Gesellschaften wegen solcher Gesetzgebung den Staat geräumt haben und sich weigern, dort noch Versicherungen zu übernehmen, so braucht das noch lange nicht hier zu geschehen. Illinois ist nicht Arkansas, oder Arkansas nicht Illinois. Nur theurer würde auch hier die Versicherung werden, wie sie überall theurer geworden ist, wo man ähnlicher Weise versucht hat, alle Trustschuhe über einen Leisten zu schlagen.

Zum Tode des Märchenprinzen.

Am 14. März in der Frühe ist, wie das Kabel schon meldete, der „Märchenprinz", in Monte Carlo, wohin er mit seinem letzten Leibdiener, einer Kinderfrau und einem Baby gereist war, um seine arg zerrütteten Finanzen am Spieltisch wieder auf den Damm zu bringen, nicht ganz dreißig Jahre alt, an einer Lungenentzündung gestorben. Für seine Gläubiger wird dies ein schwerer Schlag sein, denn die ihnen zufallende Lebensversicherung wird ihre Ansprüche bei weitem nicht decken. Hätte der Marquis von Anglesey noch einige Jahre gelebt, so wären seine zahlreichen Gläubiger zu ihrem Geld gekommen. Denn das Einkommen aus seinem Grundbesitz von 30,000 Acres war von den Gläubigern mit Beschlag belegt worden. Aber da der Marquis nur die Nutznießung auf Lebenszeit besaß und sein Vetter, ein noch nicht großjähriger Jüngling, die Landgüter bei Beaudesert Park und Plas-Newydd, sofort antreten kann, so kommen die Gläubiger nicht auf ihre Rechnung. Freilich sind die Versteigerungen der Juwelenschätze in Schloß Anglesey und in London sehr einträglich gewesen. Aber die Schulden des jungen Marquis waren ungeheuer. Im letzten Sommer reichten seine Gläubiger Forderungen im Gesammtbetrage von über 10 Millionen Mark ein. Auch wenn man Jahreseinkünfte von über 2 Millionen Mark hat wie der Marquis, kann man unter solchen Umständen einen Krach nicht vermeiden. Der jugendliche Marquis hatte zwei noble Passionen, die viel Geld kosteten. Er hatte eine wahre Leidenschaft für Juwelen und kaufte Edelsteine zusammen, wo er sie nur auftreiben konnte; obendrein zahlte er fürstlich für den Quark. Seine zweite Passion war die Bühne. Er glaubte ein geborener Schauspieler zu sein, ließ Pantomimen für sich schreiben, in denen er, mit kostbaren Juwelen bedeckt, in märchenhaft schönen Gewandungen auftrat. Seine Garderobe war so ungeheuer — sie hätte für ein Bataillon ausgereicht.

Nicht zufrieden mit den in seinem Schloß Anglesey vor seinen Freunden und Pächtern errungenen Erfolgen reiste der Marquis mit einer Truppe im Lande umher und gab Vorstellungen, bei denen er riesige Einbuße erlitt. Natürlich besaß er kein Bühnentalent. Der einfältige schlanke junge Mann mit dem ausdruckslosen Milchgesicht sagte seine Rollen einfach her — und um einen wirklichen Marquis plappern zu hören, geht man nicht in's Schauspielhaus. Im übrigen war der Marquis kein übler Mensch. Er war sehr gutherzig, zu rasch bereit, seine Hand in die Tasche zu stecken, wenn man ihn um Unterstützung ansprach.

Als der große Krach kam, verduftete das Haupt der edlen Familie Paget in's Ausland, reiste erst in der Schweiz umher, ging dann nach Dinan und schließlich an die Riviera. Leibeserben hinterläßt der Marquis keine; seit mehreren Jahren lebte er getrennt von seiner Frau, einer Tochter des Sir G. Chetwynd, die aus den Gütern ein Jahreseinkommen bezieht. Der verstorbene Marquis war ein gradliniger Nachkomme des ersten Marquis of Anglesey, der in der Schlacht von Waterloo die britische Reiterei befehligte und ein Bein verlor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Carl Oehlsen

Mitglied der Waldeck Loge Nr. 1, Improved Order K. of P., am 30. März, Vormittags 10 Uhr 50 Min., im Alter von 69 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, Nachm. 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 89 Florence Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gesina Oehlsen geb. **Harding**, Gattin.
William, John und **George Oehlsen**, Söhne.
Frau H. Gammelin, Frau H. Goerk, Frau C. Arndt, Töchter.
Sophia, Ida und **Minnie**, Schwiegertöchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten. ffa

Todes-Anzeige.

Am 29. März starb im Alter von 71 Jahren

Jacob Irmiter,

Beerdigung vom Trauerhause, 444 Otto Str., am Sonntag, den 2. April 1905, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Sophia Irmiter, Gattin.
Frank P., Frau Fritz, Frau Penlanck, Frau Faulk, Frau Blount und **Agnes Irmiter**, Kinder.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Den besten Freund, senkt man in's Grab.
Verlassen, einsam geh' ich hin
Und weine, seit ich Wittwe bin.
Wer wird mich nun im Leid erfreu'n,
Im Alter meine Stütze sein?
Wer sorgt so treu, so liebevoll
Für mich und meiner Kinder Wohl?
Einst nach des Grabes sanfter Ruh',
Führst Du mir den Geliebten zu,
Um den ich jahrelang geweint,
Dann bleiben ewig wir vereint. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Peter Liesenfeld

am Samstag, den 1. April, im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Dienstag, den 4. April, halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 134 Mohawk Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Prosser geb. **Liesenfeld, Katharine Reiser** geb. **Liesenfeld**, Töchter.
John und **Nikolaus Liesenfeld**, Söhne.
Alois Prosser, Michael Reiser, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.
Bitte keine Blumen. famo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Thoma

im Alter von 64 Jahren am Mittwoch, den 29. März gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. April, um 12.30, vom Trauerhause in DesPlaines, Ill., nach Chicago. Um 1.30 Nachm. vom Ch. & N. W. Depot an Wells Str. in Chicago per Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Thoma, Gattin.
Fred Thoma, Sohn, nebst Schwiegertochter und Enkeln. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ida Neuhous geb. **Landwehr**

gestorben ist am Freitag um 2 Uhr, im Alter von 67 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 2. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 603 Roscoe Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

F. Neuhous, Gatte.
Howard, Gussie und **Florence**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 1, I. O. K. of P.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Chas. Oehlsen

gestorben ist. Die Brüder sind hiermit eingeladen, Sonntag Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. Schöneberger, Commander.
Paul Haertel, Sekr.

Todes-Anzeige.

Hoffnung Loge Nr. 353, I. O. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Ex Mstr. Frank Thoma

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt vom Ch. N. W. Depot am Sonntag, den 2. April 1905, Nachm. 1 Uhr 30, nach dem Graceland Friedhof.

Philipp Brown, O. Mstr.
Heinrich Tietz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Victor Rudloff

heute Morgen um 5 Uhr, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, gestorben ist, im Alter von 39 Jahren und 11 Monaten. Beisetzung in Cincinnati. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Rudloff, Wittwe; **Julia Rudloff**, Tochter, 2328 N. Harding Ave. sso

Gestorben: Albert A. Immel, geliebter Gatte von Maggie und Vater von Elmer und Marguerite, und Sohn von Mrs. Annie Immel geb. Baeder. Beerdigung Sonntag, den 2. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1348 S. 41. Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. ffa

Gestorben.

F. J. Schlesinger, am 31. März 1905. Beerdigung vom Trauerhause, 753 Washtenaw Ave., am Sonntag, den 2. April 1905, 11 Uhr Vorm., nach dem böhmischen Nationalfriedhof.

Ostergruß-Postkarten
6 Stück für 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

CharlesBurmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.
20l,113

„ANKER" PAIN EXPELLER.
Die grosse schmerzstillende Hausmedicin.
Seit über 35 Jahren bei allen Völkern bekannt und beliebt gegen
rheumatische Schmerzen, Influenza, Neuralgie usw.
25 und 50 c bei allen Drogisten.
Man achte auf die
Marke Anker.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Laufbursche; Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Continental Lithographing Co., 746 Clifton Avenue.

Verlangt: Tinner; muß guter Löther sein. 162 Ost Superior Straße.

Verlangt: Lediger Mann, der fahren kann, um ein Rambler Automobil fahren zu lernen und den Rasen zu besorgen; muß sich selbst beköstigen. Buena Park. Adr.: P. 526 Abendpost. sajo

Verlangt: 50 Arbeiter (Deutsche und Polen) in Stadt und Land. $1.75 bis $2. Patternmakers, Polsterer, Hausmann, Porters. Offen Sonntag. 159 Washington Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Hausmann und Gärtner. Referenzen verlangt. 2733 Michigan Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider an geschneiderten Damen-Suits und Jackets; Wochenarbeit; stetiger Platz. Zu erfragen auf dem 12. Floor, Mittelzimmer; nehmt nördlichen Fahrstuhl. dofrsa

Marshall Field & Co.

Verlangt: Presser an Ladies' tailored Suits und Jackets. Wochenarbeit. Stetig. Nachzufragen im 12. Floor, Mittelraum; nehmt Nord-Elevators.

Marshall Field & Co. dofrsa

Verlangt: Schneider an feinen Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit. Rosenberg, 891 N. California Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Feuermann, der auch Eis-Maschine bedienen kann und auch Lizens hat. Anzufragen: 297 Cornell Str., Ecke Noble.

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. lap,1w

Verlangt: Porter für Saloon. 1753 West 22. Straße.

Verlangt: Agenten. Wir fabriziren 80 leicht verkäufl. Artikel. Nirgendwo zu haben. Proben frei an Hustlers. Pease Mfg. Co., Dept. 88, Buffalo, N. Y. 1,8ap

Verlangt: Mann für Restaurant- und Saloon-Arbeit. 50 State Str., Basement.

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. lap,1w

Verlangt: Schneider für Aenderungen und Reparaturen im Store zu arbeiten. Kosa, 129 Dearborn Straße.

Verlangt: Seampresser an Hosen. 508 Nord Marshfield Avenue.

Verlangt: 2 gute Painters, Unionleute, stetige Arbeit. Schlegel, 889 N. Albany Ave. sajon

Verlangt: Ein guter Rock- und Hosenmacher. — Reichel Bros., 584 West Chicago Avenue.

Verlangt: Männer für Housemoving. 896 Nord Rockwell Straße.

Verlangt: Pressers an Hosen. 220 West Division Straße. sajon

Verlangt: Porter im Saloon. 58 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, Deutscher vorgezogen, für Hardware-Store. Vorzusprechen Montag Morgen. 424 W. Belmont Ave.

Verlangt: Starker Junge oder Bäcker als letzte Hand, Sonntag Morgen. 901 Belmont Ave.

Verlangt: Apotheker-Gehilfe, 1 oder 3 Jahre Erfahrung. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, 15—18, Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. Nelson Bros., 1190 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nordost-Ecke Irving Park Boul. und Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge oder Bäcker als letzte Hand. 901 Ost Belmont Ave. Sonntag Morgen.

Verlangt: Junge, Geschäft zu erlernen; mit Eltern vorzusprechen. 1061 N. Albany Ave. sajon

Verlangt: Geweckter Junge kann das Glasschildermachen erlernen. Adr.: R. 643, Abendpost.

Verlangt: Aeltlicher Mann, der Pferd besorgen und leichte Hausarbeit verrichten kann; gutes Heim; baldiger Antritt. 744 West Montrose Ave.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Calciminer. 314 Burling Straße.

Verlangt: Junger Mann, das Apothekergeschäft zu erlernen. 219 N. Robey Str., Ecke Erie.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 580 W. Division Str. sajo

Verlangt: Painter, junger Mann. Palm, 515 Wellington Ave. samo

Verlangt: Schneider, guter Bushelman, und Pressers, stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort zu erfragen: Excelsior Dye Works, 545 W. 63. Str.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren, frisch eingewanderte vorgezogen 425 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stenograph, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, sofort. Julius Schmidt, 311 Tacoma Building.

Verlangt: Kräftiger junger Mann in Stein-Yard. J. Baumann, Dunning und Ward Str. dosa

Verlangt: Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraviren zu erlernen. Muß Lust zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, nach 6—8 Monaten sechs bis acht Dollars wöchentlich garantirt; beständige Stellung. Lehrgeld gefällig. Näheres 1119 Masonic Temple. 25mz,sa*

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 2830 Archer Ave. frsa

Verlangt: Painter und Tapezierer für heute. 4336 Milwaukee Ave., Jefferson Park Paint Store. ffa

Verlangt: Guter Wagenmacher, Ecke Front und Elston Ave. frsa

Verlangt: Deutscher Korrespondent, welcher stenographiren und mit der Schreibmaschine schreiben kann. Lundin & Co., 2443 West Kinzie Str., Chicago, Ill. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Männer für Knife und Box Pleating an Skirts Papier Patterns. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 26mz,1wX

Verlangt: Erfahrener Mann an Papier Patterns für Knife und Box Pleating. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 26mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Jungen für Knife und Box Pleating an Skirts Papier Patterns. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 26mz,1w,X

Verlangt: Ein guter Brauerbursche in einer Landstadt. Adr.: H. 436 Abendpost. 26mz1w,X

Verlangt: Tüchtige Abonnentensammler für neue deutsche, böhmische und englische Prämien-Romane und Abzahlungssachen. Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 27mz,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Mädchen, Cash Knaben, Packet-Einwickler, im Alter von 14 bis 16 Jahren. Bringt Schul-Zertifikate. Zu erfragen um 8:30 Uhr Vormittag auf dem vierten Stockwerk, Boston Store. frsa

Verlangt: Ein guter Junge und ein Mädchen für verschiedene Arbeiten; bringt Empfehlungen. 533 Wells Straße. sajon

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Klubhaus, müssen englisch sprechen. Freie Wohnung, Feuer, Licht und $50 per Monat. Nur fleißige Leute, die beide bereit sind zu arbeiten. Antworten in Englisch mit Angabe von Alter und voller Auskunft an P. 523 Abendpost. ffa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit oder auf Farm. 406 W. 13. Straße.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit oder auf Farm. 406 West 13. Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine zweite Hand an Cakes sucht Stelle. Adr.: R. 636 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Carpenter. Adr.: B. 755 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Klempner sucht stetige Stelle. John Petrich, 75 W. 23. Place.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit. 666 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht und schreibt englisch, russisch und polnisch, versteht etwas von Buchhaltung, ist gut im Zeichnen, sucht dementsprechende Stellung. Adr.: 367 Larrabee Str.

Gesucht: Bartender, thut auch Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: P. 519 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter junger Mann, spricht deutsch, französisch, englisch, sucht Kutscherstellung bei Herrschaft. Frau kann auf feinste waschen und bügeln und sich sonst im Hause nützlich machen. Adr.: B. 712 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Wagenmacher sucht dauernde Stelle. 16 Town Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, versteht Kopiren, gute Handschrift, sucht Stelle. Kennt Stadt, wohnt mit Eltern. Adr.: R. 662 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher lediger junger Mann, 27 Jahre alt, sucht dauernde Stelle. 15 Town Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Hausarbeit in der Stadt. 130 Willow Str.

Gesucht: Junger deutscher Blacksmith sucht Stellung. Wilhelm Klietsch, 129 East North Ave.

Gesucht: Junge, 16 Jahre, wünscht Arbeit in Bäckerei, Nordseite. Frisch eingewandert. 2184 N. Paulina Str.

Gesucht: Suche Stelle als erste oder zweite Hand an Cakes. Edw. Beisker, 380 W. Randolph Str. sajo

Gesucht: Aelterer zuverlässiger Mann sucht eine gute Stelle auf einer Milchfarm oder Milcherei. Schweizer. Adr.: 7438 S. Green Str.

Wer Farmarbeiter braucht, melde sich 425 Milwaukee Ave.

Gesucht: Zwei junge Tischler, frisch eingewandert, suchen Arbeit. G. J., 192 Canalport Ave.

Gesucht: Gärtner, erfahren in Wein-, Obst-, Blumen- und Gemüsezucht, sucht Stelle in Privathaus. Adr.: D. 233 Abendpost. ddsa

Gesucht: Ein junger deutscher Barbier sucht Stelle, um sich im Geschäft vollständig auszubilden. Adr.: L. Schaertl, 5607 Ashland Ave., im Store. didosa

Gesucht: Erfahrener Bierverkäufer sucht Stellung. Adr.: H. 486 Abendpost. dofrsajon

Gesucht: Junges Mädchen wünscht das Kleidermachen zu erlernen; Nordseite. 2318 N. Claremont Ave. dofrsa

Gesucht: Erste oder zweite Hand Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Richter, 578 Fulton Str. dofrsa

Gesucht: Aeltlicher Mann sucht ehrbare Arbeit.—163 West 18. Str., mittleres Flat. dmdofrsafo

Gesucht: Vormann an Brot und Biscuits sucht Stelle. Adr.: A. 120, Abendpost. 27mz,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Kleider-Umändern, Basters und Presser. Wochenarbeit, stetig. Nachzufragen im 12. Floor, Mittelraum. Nehmt Nord-Elevators.

Marshall Field & Co. dofrsa

Verlangt: Waist- und Skirt-Näherinnen, Coatärmelnäherinnen und Hand Braiders; guter Lohn; lange Saison. Zu erfragen sofort im Kleidermacher-Departement von frsafo

Carson, Pirie, Scott & Co.

Verlangt: 5 Alteration Hands für unser Damen-Suit und Cloak Departement. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Boston Store, State und Madison Str.

Verlangt: Hand- und Rahmen-Stickerinnen an Monogramme finden stetige lohnende Beschäftigung. 3333 Forest Avenue.

Verlangt: Buchhalterin, muß einige Erfahrung in Buchführung haben, Sidders Fair, 285 North Ave.

Verlangt: Sofort, erfahrene Operators, Spitzen-Näherinnen und Tuckers. Prinzeß Waist and Suit Co., 350 Wabash Avenue. sajon

Verlangt: Gute Schneiderin. 179 N. Clark Str., 1. Floor.

Verlangt: 50 Mädchen, gutes Geschäft zu erlernen; leichte Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. 1000 N. Sheffield Ave. lap,1w,X

Verlangt: Geübte Verkäuferin im Damen-Mäntel-Geschäft. 910 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Geübte Maschinen-Mädchen an Damen-Jackets und Röcken. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen als Basters und Operators an Knaben-Röcke. 520 S. Sacramento Avenue, nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Junges Mädchen, um an guten Hosen zu helfen; muß etwas deutsch sprechen. 257—259 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Gute Kleidermacherin und Lehrmädchen. 544 N. Clark Str. sajo

Verlangt: Erste Maschinenmädchen und Taschenmacher, auch Frauen für Taschen zuhause zu machen an Männer-Röcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Maschinenmädchen an Jackets und Skirts; guter Lohn und stetige Arbeit. 757 Nord Ashland Avenue. sajo

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren zum lernen im Schneider-Shop. 220 W. Division Str. sajo

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Futter und Sergeing zu nähen. 220 W. Division Str. sajo

Verlangt: Geübtes Mädchen, Sweaters zu finishen. 227 Clybourn Ave. sajon

Verlangt: Gutes Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten; muß Erfahrung haben. 398 West Division Str.

Verlangt: Finishers an Jackets, auch Lehrmädchen. 344 West North Avenue.

Verlangt: Putzwaaren Copiists und Arbeiterinnen beim Stück. 167 Wabash Ave. Goldstein. frsajo

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Damen-Jackets. 344 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen, Futter zu nähen. 220 W. Division Str. ffa

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Knaben-Jacken. Leichte und beständige Arbeit. 1151 S. California Ave., nahe 24. Str. 31mz,1w

Verlangt: Eine geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwartz, 158 Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Deutsche Korrespondentin, welche stenographiren und mit der Schreibmaschine schreiben kann. Lundin & Co., 2443 West Kinzie Str., Chicago, Ill. midofrsa

Verlangt: Putzmacherinnen, Trimmers, Preparers und Copyists. Bester Lohn in der Stadt. Längste Saison. Neue helle Arbeitsräume. Kommt fertig zur Arbeit. John Wineberg & Co., 233 Ost Monroe Str., Ecke Franklin. midofrsa

Verlangt: Putzmacherinnen und Trimmers, bei der Woche zu arbeiten. Guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. John Wineberg & Co., 233 Ost Monroe Str., Ecke Franklin. midofrsa

Verlangt: Dame, jung oder in mittleren Jahren, in Drugstore mitzuhelfen. Muß deutsch und polnisch verstehen können und gutes Aussehen und Bildung besitzen. Morgens vorzusprechen oder schreibt über Näheres an Hottinger Drug & Truß Co., 465 Milwaukee Ave. bimidofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 4850 Champlain Ave., 2. Flat. sajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie, drei Kinder. Einfache gute Leute. Nehmt Ogden Ave. Car. 3141 Elliott Ave., Berwyn. J. J. Edgerton. sajon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien. 1557 Monticello Ave. nahe Diversey Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß stark, sauber und gute einfache Köchin sein. Mrs. J. H. Beebe, 161 46. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe im Dining Room. $3 und Zimmer. Ellis Cafe, 517 Ost 35. Straße. samo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5455 Lake Avenue. samo

Verlangt: Zuverlässiges tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Flat. 4453 Woodlawn Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie von 2 Personen, gutes Heim für die rechte Person. 1174 Tripp Ave., nahe Armitage.

Verlangt: Deutsch-ungarische Wirthschafterin von 35 bis 43 Jahren bei alleinstehendem Bauschlosser. Selber vorsprechen Sonntag früh bis 9 Uhr in 352 Süd Halsted Str., 3. Floor, bei M. B.

Verlangt: Eine alte alleinstehende Frau, die ein gutes Heim wünscht, bei drei Leuten. Adr.: B. 794 Abendpost. sajon

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Briefkasten.

H. K. — Sie können die „ersten Papiere" in jedem der hiesigen Staatsgerichte erwirken, Zeugen brauchen Sie keine beizubringen. Die Bürgerpapiere erhalten Sie erst nach Ablauf von 2 Jahren von dem Tage, an welchem Sie die Erklärung abgegeben haben, Bürger werden zu wollen, vorausgesetzt, daß Sie dann schon fünf Jahre im Lande gelebt haben.

H. M. — Aus obiger Antwort können Sie auch die von Ihnen gewünschte Auskunft schöpfen. Zur Erwirkung der Bürgerpapiere müssen Sie zwei Zeugen beibringen. Gerade jetzt vor der Wahl nehmen es die Richter mit der Prüfung der Kandidaten nicht so genau, man wird Ihnen allerdings etwas auf den Zahn fühlen.— Gewiß können Sie sich Briefe postlagernd (care of Post Office) hierher schicken lassen und abholen.

Der weiße Anzug. — Der Erguß, zu welchem Sie jenes Farbenwortspiel begeistert hat, ist nicht nur geistlos, sondern direkt sinnlos.

Abendpostleser. — Die Brauer-Union versammelt sich in Wosta's Halle, Ecke Desplaines und Lake Str.

Frau M. R. — Die Illinois Charitable Eye and Ear Dispensary, 121 S. Peoria Str., genießt einen guten Ruf. Sie ist an Werktagen von 1½ bis 3 Uhr Nachmittags offen, an Sonn- und Festtagen geschlossen.

Täglicher Leser. — Einen Ingenieur-Kalender können Sie durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen.

Alter Abonnent. — Sie brauchen Ihre Beobachtungen nur Sekretär Butler von der Humane Society zu melden, den Sie im Gebäude 560 Wabash Ave. treffen. Jene Gesellschaft wird dann die Sache näher untersuchen.

George W. R. — Wenn Sie den letzten Briefkasten gelesen hätten, so würden Sie (unter Geo. R.) die Antwort gefunden haben, daß St. Patrick im Jahre 373 in Banavem Taberniae (dem heutigen Kilpatrick) in Schottland geboren wurde.

R. K. — Das hiesige Institut kann sich mit dem britischen Museum weder an Umfang, noch an Reichhaltigkeit messen.

Streitende. — Ein Kubikfuß reinen Goldes wiegt 1210 Pfund. Sie brauchen also nur so viele Fünfdollar-Goldstücke auf einen Haufen zu legen, bis dieser einen Kubikfuß ausfüllt, um dann durch einfache Rechnung das Exempel zu lösen.

J. C. P. — Meerschaum kann man am Besten dadurch „koloriren", daß man fleißig daraus raucht und Acht gibt, daß der Pfeifenkopf nicht beschmutzt wird. Dieses Verfahren ist auch deshalb zu empfehlen, weil es das einzige ist.

F. F. — Ein Fünfdollarstück aus dem Jahre 1838 hat nur den Prägungswerth.

Wrightwood Ave. — Ein derartiges Seil werden Sie wohl bei einer der folgenden Firmen kaufen können: H. Channon Co., Market und Randolph Str.; Leschen & Sons Rope Co., 137 Lake Str.; Waterbury & Co., 170 Lake Str. — Ein Adreßbuch finden Sie in jeder größeren Apotheke zur Einsicht.

Paul R. — Rockefellers Privatadresse ist 4 W. 56. Straße, New York City, seine Office hat er dort im Gebäude 26 Broadway.

Gustav D. — Es wird allerdings verlangt, daß die Eltern von Zöglingen der Zwangsschule für deren Kleidung und Schuhe aufkommen, sofern sie dazu im Stande sind. Ist dies nicht der Fall, so haben sich die Eltern mit dem Vorsteher der Anstalt, Supt. McQueary, in Verbindung zu setzen und diesem ihre finanziellen Verhältnisse darzulegen. Findet er, daß die Eltern thatsächlich nicht zahlen können, so wird ihnen dies erlassen. Wenden Sie sich somit an den genannten Vorsteher der Anstalt.

Emil M. — Ob in jenen württembergischen Landstädtchen Zeitungen erscheinen, und wie sie heißen, ist uns nicht bekannt.

J. R. — Der „Radetzky"-Marsch ist von Johann Strauß komponirt worden.

O. M., Erie Str. — 1) Die Leute können Bezahlung für geleistete Dienste von Ihnen fordern und nicht mehr. Verlangen Sie eine Jury, falls es zur Klage kommen sollte. — 2) Ja.

E. W. — Eine Arbeiter-Unfallgesetzgebung, wie in Deutschland, gibt es hier nicht. Sie können Ihre Arbeitgeber auf Schadenersatz verklagen und können gewinnen, falls Sie nachzuweisen vermögen, daß die Firma Schuld hatte an dem Unfall. Ob Ihnen dies angesichts der geschilderten Umstände zur Befriedigung des Gerichtes gelingen würde, ist mit Sicherheit nicht vorauszusagen.

Abendpostleser. — Wenn nicht eine ausdrückliche, gegentheilige Abmachung besteht, so kann der Arzt jederzeit Zahlung fordern.

Ch. W., N. Talman Ave. — 1) Das städtische Adreßbuch enhält keine solche Firma. — 2) Sie können den Schuldner verklagen. Nach Erlangung des Zahlungsurtheils ist es Sache des Gerichtsvollstreckers, nöthigenfalls zur Pfändung zu schreiten, falls der Mann etwas hat, was ihm genommen werden kann. Sie haben weiter keinen Trubel dadurch. — 3) Sie finden die betreffenden Firmen unter „Safes" auf Seite 2729 und 2730 des städtischen Adreßbuchs.

J. B., Lake View. — Der Nachbar braucht sich nicht gefallen zu lassen, daß das Wasser von Ihrem Dache auf sein Grundstück läuft. Daß es nicht unmittelbar auf sein Land „fällt", macht keinen Unterschied.

A. K., West 15. Str. — So lange Sie mit der Veröffentlichung nichts zu thun haben, wäre die Uebersetzung selbst dann straflos, wenn das Buch hier und nicht bloß in Deutschland geschützt wäre. Die Bemerkung „alle Rechte vorbehalten", ist hier rechtlich bedeutungslos. Hier schützt nur das amerikanische „Copyright".

H. R. B. — Wenn wirklich Gefahr für das Leben Ihrer Kinder vorliegt, so können Sie zur Räumung nicht gezwungen werden. Benachrichtigen Sie den Vermiether von dem Sachverhalt, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Ein Miether. — Sie können bei einem Friedensrichter eine Klage auf Herausgabe der Sachen anstrengen. Der Wirth wird dann sein vermeintliches Recht zu beweisen haben.

K. B., 26. Str. — 1) Wenn Ihre Frau Sie böswillig (d. i. ohne gesetzlichen Grund) verlassen hat, so können Sie auf Scheidung klagen, nachdem die Abwesenheit zwei Jahre gewährt hat. — 2) Der Ausdruck, „eine Andere anschaffen" ist etwas ungenau. Wenn Sie meinen, ob Sie vor erlangter Scheidung eine Andere heirathen dürfen, so ist selbstverständlich mit Nein zu antworten. Sonstiges „Zusammenleben wie Mann und Frau" wäre Ehebruch und würde der Gattin das Recht geben, gegen Sie zu klagen.

H. St. — Sie haben die Einwanderungsbehörde davon zu überzeugen, daß Sie im Stande sind, für Ihre Eltern zu sorgen, so daß diese hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen werden. Schreiben Sie deswegen an den „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y.", und erledigen Sie die Angelegenheit, ehe die Eltern die Reise antreten.

A. S., Calumet Ave. — Wenn Sie den Vermittler verklagen wollen, so steht Ihnen das selbstverständlich frei. Für den Erfolg können wir keine Bürgschaft übernehmen.

J. U. W. O. A., Osgood Str. — Bezahlen Sie die Steuern auf Ihr Eigenthum und bewahren Sie die Quittungen auf. Das Andere geht Sie nichts an. Hat der Assessor einen Fehler gemacht, so soll der Assessor den Fehler berichtigen.

A. K. — Oefteres Waschen des Kopfes und tägliches Bearbeiten mit einer rauhen Bürste, etwa fünf Minuten lang, wird zur Entfernung von Schuppen empfohlen.

Victor E. Wenn überhaupt, so werden Sie jenes Mittel in einer der großen Apotheken der unteren Stadt erhalten können.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. au

* Richter Kersten nahm gestern den Fall von Joseph Leonard und H. Shelton aus den Händen der Jury und entließ auf Antrag des Hilfsstaatsanwalts Robert Holt die Angeklagten. Sie waren angeklagt, im Verein mit „Jocko" Briggs einen gewissen Wm. Morrison, Nr. 1163 W. 12. Straße, überfallen und beraubt zu haben.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Pe-ru-na, der Hausarzt in Millionen von Familien.

MRS. ELLA HOVALTER AND DAUGHTER SYLVIA Topeka, Kans.

MR. & MRS. DAVIDSON AND CHILDREN Cincinnati, Ohio.

MRS. MATTIE KING AND DAUGHTER BLANCHE San Francisco, Cal.

MR. & MRS. BIGELOW AND CHILDREN Fremont, Mich.

Pe-ru-na ein Segen für den Haushalt.

Frau Ella Hovalter, 426 Jefferson Str., Topeka, Kas., Mitglied der ersten M. E. Kirche, schreibt:

„Peruna war ein großer Segen in unserer Familie. Meine Tochter Sylvia wurde von einem schlimmen Fall von Kehlkopfkatarrh kurirt.

„Ich litt so schlimm an Katarrh des Kopfes, daß ich kaum athmen konnte, und Peruna heilte mich, und jetzt gebraucht es mein Gatte für ein katarrhalisches Nierenleiden, und er bessert sich jeden Tag.

„Es freut uns, Peruna loben zu können, denn es ist ein vorzügliches Mittel."

Das Heim ist die Schutzwehr moderner Zivilisation.

Irgend etwas, das das Heim stört, stört die Nation — stört die wirkliche Quelle des Fortschritts und Wohlergehens.

Katarrh ist der natürliche klimatische Feind jeden Heims. Ueber jedem Heim schwebt die unentrinnbare Gewißheit einer katarrhalischen Heimsuchung. Kein Heim ist frei davon. Jeder Mensch ist ihr ausgesetzt.

Es wäre keine Uebertreibung, zu sagen, daß zwei Drittel der Heimstätten Amerikas mehr oder weniger von diesem unsichtbaren, beinahe allgegenwärtigen Feind, Katarrh, gelitten haben.

Peruna ist der natürliche Schutz des Haushalts. Vertreibt Katarrh in allen Stadien und auf jedem Punkt.

Katarrh kann im Haushalt auftreten in der Form einer leichten Erkältung oder eines Hustens, als Grippe-Anfall oder sogar als Heufieber.

Peruna tritt dem Eindringling entgegen und vernichtet ihn, ehe er festen Fuß faßt,

Daher ist Peruna ein Hausmittel. Es sollte in jedem Heim stets vorhanden sein. Zur richtigen Zeit gebraucht, überhebt es Euch der Nothwendigkeit fortwährend zu doktern.

In keiner anderen Weise läßt sich die Klugheit der Sparsamkeit und Vorsicht so nachdrücklich darlegen, als daß man eine Flasche Peruna im Hause hat zum Schutz der Familie gegen die Angriffe von Katarrh.

Wir haben in unserer Office tausende von Zeugnissen von Familienhäuptern aus dem Norden, Süden, Osten und Westen, die Peruna als den besten Schutz der Familie gegen Katarrh preisen.

Die ganze Familie kurirt durch Einnehmen von Pe-ru-na.

Herr Samuel L. Davidson, 215 Abigail Straße, Cincinnati, Ohio, Direktor der jüdischen Synagoge, schreibt

„Vor sechs Jahren nahm ich Peruna gegen ein schlimmes Kehlkopfleiden, welches so schlimm war, daß ich nur noch im Flüsterton sprechen konnte. In weniger als einem Monat war ich kurirt.

„Meine Gattin litt an Frauenbeschwerden u. Verfall. Peruna heilte sie und machte sie zu einer starken, gesunden Frau in weniger als drei Monaten. Sie nahm es auch nachdem die Kinder kamen, und es stellte schnell ihre Kraft wieder her.

„Wir geben es den Kindern für Erkältungen, Husten, Krämpfe und Unverdaulichkeit und ein oder zwei Dosen lindern sogleich. Wir sind neun Jahre verheirathet und haben eine gesunde Familie von fünf Kindern. Peruna ist ein Segen in unserem Hause."

Sam A. Lehman, Payne, Ohio, schreibt:

„Ich litt an Katarrh des Magens und Kopfes. Ich war zwei Jahre krank und konnte nicht arbeiten. Peruna ist sein Gewicht in Gold werth. Ich bin so glücklich wie eine Lerche. Jedermann glaubte, daß ich sterben würde. Ich war bei sechs der besten Aerzte, die ich finden konnte, in Behandlung, und sie halfen mir nicht im Geringsten. Ich habe vielen Leuten von Peruna erzählt, und sie nehmen es und werden gesund.

„Mein Bruder hatte eine starke Erkältung. Er nahm eine halbe Flasche und ist jetzt gesund."

Acht Jahre sparte diese Familie Doktor-Rechnungen durch Gebrauch von Pe-ru-na.

Frau Mattie King, 1527 Polk Str., San Franzisko, Kal., Recording Sekretärin der Native Daughters of California, schreibt:

„Ich habe Peruna seit den letzten acht Jahren in meiner Familie gebraucht und ich muß sagen, daß es sich entschieden als ein Haushaltsegen erwiesen hat.

„Es heilte mich von Blasenentzündung und machte mich zu einer starken und glücklichen Frau, wogegen ich früher schwach und erschöpft war.

„Ich finde, daß es besonders werthvoll für meine kleine Tochter ist, denn eine Dosis heilt Krämpfe und Schmerzen, und Erkältungen sind bald aus dem Körper vertrieben.

„Ich betrachte es als besonders wirksam, weil es den Körper in so gesundem Zustand erhält, daß er Krankheit abschüttelt, wodurch Doktor-Rechnungen und Leiden in der Familie erspart bleiben."

Frau Lillie Tyndall, 906 Ost 6. Str., Kansas City, Mo., Mitglied der National Annuity Association, auch Mitglied der St. Lukas Episcopal Kirche, schreibt:

„Wir sind fünfzehn Jahre verheirathet, und die meiste Zeit hatten wir Peruna im Hause, und wir fanden, daß es eine vorzügliche Familienmedizin ist."

Frau Bigelow drückt ihren Dank für Pe-ru-na aus.

Frau Nora Bigelow, Box 207, Fremont, Mich., schreibt:

„Peruna ist ein wunderbares Mittel für katarrhalische Leiden. Ich kann kaum Worte finden um meinen Dank auszudrücken für das, was Ihr Mittel für mich gethan hat.

„Ich litt lange Zeit an Katarrh und acht Flaschen Peruna heilten mich.

„Ich empfehle es auf's Wärmste Allen, die an Katarrh leiden. Ich habe immer noch Peruna im Hause, und wir nehmen es alle, wenn wir uns erkälten."

Fanden, daß keine Medizin so werthvoll ist wie Pe-ru-na.

Frau J. R. Walker, Blue Mound, Kas., Mitglied der Vereinigten Presbyterianerkirche, schreibt:

„Ich bin acht Jahre verheirathet und habe zwei Kinder, und in meinem ganzen Leben fand ich keine Medizin, die so werthvoll im Haushalt ist, als Peruna.

„Mein Gatte nahm es vor sieben Jahren gegen eine Erkältung und katarrhalische Leiden.

„Ich gebrauche es jedes Jahr als ein Tonic und gebe es den Kindern, wenn sie sich erkälten oder an Krankheiten leiden, welchen Kinder ausgesetzt sind.

„Ich fand, daß es gerade die richtige Medizin ist, die wir brauchen, und ich zögere nicht, es als ein vorzügliches Hausmittel zu empfehlen."

Peruna ist ein innerliches Mittel welches jeden Theil des Körpers aufsucht und schließlich den Katarrh nachhaltig ausscheidet.

Pe-ru-na enthält keine Betäubungsmittel.

Ein Grund, weshalb Peruna in so vielen Heimstätten gebraucht wird, ist der, weil es keine Betäubungsmittel irgend welcher Art enthält. Peruna ist absolut harmlos. Es kann so lange, wie man will, eingenommen werden, ohne daß man in eine Leidenschaft für Betäubungsmittel geräth. Peruna zeitigt nicht zeitweilige Resultate. Seine Wirkung ist nachhaltig.

Es hat keine üble Wirkung auf den Körper, und allmälig heilt es den Katarrh, indem es die Ursache von Katarrh beseitigt. In vielen Heimstätten wurde Peruna in den letzten zwanzig Jahren hin und wieder gebraucht. Dies wäre nicht der Fall gewesen, wenn Droguen betäubender Art darin enthalten gewesen wären.

Wir können den Lesern nur einen kleinen Ueberblick geben über die große Anzahl unerbetener Zeugnisse, die Dr. Hartman erhält.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio. Alle Briefe werden durchaus vertraulich gehalten.

Schadhaft geworden.

Washington-Schule soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Die Scherzer Company.

Erwirkt einen Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung.—Eröffnung des Volkshauses auf dem Armour-Square.—Hochbauten-Verwalter protestiren.

Der Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Gebäude hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß die veraltete und feuergefährliche Washington-Schule, Ecke Erie und Morgan Str., abgetragen und durch einen modernen Neubau ersetzt werden möge. Der Neubau soll 26 Klassenzimmer sowie einen geräumigen Saal enthalten, und die Baukosten würden sich auf $175,000 stellen. — Ein Unterausschuß, bestehend aus den Kommissären Plamondon, Hayes und Weil soll mit Direktor Cooley und dem stellvertretenden Schulbaumeister Williamson wegen des Baues der zwei Schulhäuser in Verbindung treten, welche für verkrüppelte Kinder geplant werden. Jeder dieser Bauten soll Raum für 300 Kinder bieten. — Herr Williamson wurde ermächtigt, um Angebote auf den Anbau auszuschreiben, der zur Blaine-Schule, Grace Str. und Southport Ave., errichtet werden soll. Nach den Voranschlägen werden die Kosten dieses Anbaues sich auf $100,000 stellen.

Unter gewaltigem Andrang fand gestern Abend die feierliche Eröffnung des „Volkshauses" statt, welches die Parkverwaltung der Südseite auf dem Armour Square, Ecke Princeton Ave. und 33. Str., hat errichten lassen. Die Jugend der Nachbarschaft, für die das Gebäude mit seiner Turn- und Badeanstalt in erster Linie bestimmt ist, war unter den Festgästen besonders zahlreich vertreten und benahm sich im Ueberschwang ihrer Gefühle so ungeberdig, daß die zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgebotene Polizeimannschaft es garnicht leicht hatte, sie zu bändigen.

Auf Veranlassung der Scherzer Bridge Co. hat Richter Kavanagh einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen den städtischen Ober-Baukommissär Blocki und den Stadt-Ingenieur Erickson erlassen, um diese bis auf Weiteres an der endgiltigen Vergebung des Kontraktes für den Bau einer neuen Brücke in der North Ave. zu verhindern. Die Scherzer Co. pflegt für die Benutzung des von dem verstorbenen Wm. Scherzer erfundenen Systems der Brücken-Konstruktion die Kleinigkeit von $18,000 zu berechnen. Herr Erickson will die Brücke nach einem System bauen lassen, dessen Benutzung der Stadt unentgeltlich freisteht, und man hat deshalb die Scherzer Co. auf den Kontrakt garnicht erst mitbieten lassen. Das aber scheint nicht in der Ordnung gewesen zu sein, weshalb Richter Kavanagh jetzt die Angelegenheit untersuchen will.

Vorsteher D. M. Brothers vom staatlichen Arbeits-Nachweisbureau auf der Nordseite hat bei dem Juristenverein eine Beschwerde über den Anwalt Wm. B. Tyler eingereicht, der angeblich unter der Deckadresse „Citizens' Mutual Ass'n." ein Gewerbe aus der Brandschatzung von Tabakshändlern macht. Er stellt kleine Knaben an, die in seinem Auftrage in kleinen Geschäften Tabak kaufen müssen, worauf Tyler dann wegen Verabfolgung des Tabaks an die Jungen gegen die Händler Strafanträge stellt. Die Hälfte der Strafgelder fließen ihm zu, und hierin liegt sein Interesse an der Sache. Herr Brothers will übrigens den braven Tyler auch wegen der Beschäftigung noch nicht vierzehnjähriger Knaben strafrechtlich belangen.

Zwei Damen vom „Neighborhood Women's Club" begleiteten gestern den Fabrikinspektor Rieger auf Rundgängen durch die Anlagen von Armour & Co. und Libby, McNeill & Libby, um in denselben Fälle von Uebertretungen des Gesetzes zur Einschränkung der Kinderarbeit zu ermitteln. Es sind von ihnen nur drei derartige Fälle entdeckt worden, zwei bei Libby, McNeill & Libby und einer bei Armour & Co. Chef-Inspektor Davis untersucht dieselben nun und wird, falls die Umstände es rechtfertigen sollten, Strafanträge stellen.

Der Schankwirth Joseph Tomaczewski, 61 Wright Str., wurde gestern von Kadi Severson um $10 gebüßt, weil er seine 12jährige Tochter nicht zur Schule geschickt hat. Bei der Gerichtsverhandlung gab Tomaczewski zu verstehen, es sei ihm garnichts daran gelegen, daß seine Tochter Englisch lerne. Es wurde ihm bedeutet, daß es auf seine Vorliebe für oder Abneigung gegen die Landessprache in dieser Frage garnicht ankäme.

Die „Neighborhood Improvement League" hielt gestern ihre jährliche Generalversammlung ab und beschloß in derselben, fortan auch der Unterdrückung des Rauchschadens ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Zu Beamten gewählt wurden: Präsident, Edward C. Wentworth; Vize-Präsident, Frau John O'Connor; Schatzmeister, Frau Irving Washington; Sekretär, Frank Asbury Johnson. Die Vereinigung zählt 600 Mitglieder, die monatlich $900 für die Zwecke des Verbands aufbringen.

Die Vereinigung der Hochbautenverwalter und Vertreter der Grundeigenthums-Börse haben gestern beschlossen, beim Stadtrath um Erleichterung der Bestimmungen vorstellig zu werden, welche zur Verminderung der Brandgefahr für Insassen von Hochbauten getroffen worden sind. Besonders haben sie Einwendungen dagegen zu machen, daß an den Außenmauern der Hochbauten Nothtreppen angebracht werden sollen. Sie sind der Ansicht, daß die bisher üblich gewesenen Brandleitern vollständig genügen, umsomehr als die Gebäude jetzt innen besser mit Treppen ausgestattet werden müssen.

An Stelle des verstorbenen Peter Larson hat der Feuerwehrchef Campion den bisherigen Leutnant Craig vom Spritzenzuge Nr. 35 zum Führer des Spritzenzuges Nr. 76 ernannt. Craig's Name stand als erster auf der Liste der Kapitänsanwärter. Craig gehört der Feuerwehr seit dem Jahre 1892 an und hatte schon seit 1897 Leutnantsrang. Feuerwehrleutnant Patrick Noland, der infolge von Verletzungen, die er am 20. Juni 1903 erlitten hatte, seither dienstunfähig gewesen war, hat sich wieder zum Dienst gemeldet und ist dem Löschboote D. J. Swenie zugetheilt worden.

Eine außerordentliche Gelegenheit ist den Lesern dieser Zeitung geboten, sich die beste Behandlung in der Welt zu verschaffen. Dr. Pusheck, 192 Washington Str., heilt alle Hautkrankheiten, Blut- und Nervenleiden, Schmerzen, Schwäche, Rheumatismus, Magen- und Leberleiden lapr

— Herausgeplatzt. — Die Tante: „Der Doktor glaubt ja, daß ich mit meiner Krankheit durchkomme, aber ich habe doch für alle Fälle mein Testament gemacht und Dich darin bedacht." — Neffe: „O tausend Dank, liebe Tante, das ist edel von Dir, denn ich bin in einer scheußlichen Geldverlegenheit — gerade jetzt. — —"

Australier verlassen Zion.

Ein Jahr unter Dowie's Fuchtel war genug für sie.

Elder Partridge, welcher vor einem Jahre mit sechzig anderen Anhängern Dowie's von Australien kam, um sich in Zion City niederzulassen, hat von dem „Apostel" u. seinem Treiben genug und will am Montag den Staub Zions von seinen Füßen schütteln und nach Kalifornien ziehen. Eine Anzahl anderer Australier, welche, wie er, ihren Besitz in der Stadt Dowie's haben losschlagen können, zieht mit Partridge, und die Uebrigen werden folgen, sobald sie ihre Beziehungen zu lösen vermögen. So viel Wesens vor einem Jahre von der Ankunft der Australier gemacht wurde, so wenig sind die Beamten des „Apostels" jetzt geneigt, sich über diesen Ausgang der Sache zu äußern. Partridge soll nicht mit der Art und Weise einverstanden sein, in der Dowie gewisse Bibelstellen auslegt.

— Auf der Höhe der Zeit. — Gustel: Heh da, Schorschl, ich muß dir was sagen! — Schorsch (Bäckerjunge): Ganz unmöglich heute, habe Eilgut-Semmel-Dienst!

— Zweifelhaftes Kompliment. — Junge Frau: Nun, Herr Assessor, schmeckt das Gänslein? — Gast: Ich hatte schon mehrmals Gelegenheit, Ihrer Kochkunst das höchste Lob zu zollen, verehrte Frau; mit diesem Gänschen aber haben Sie sich in der That selbst übertroffen!

— In die —

Wunderwelt Nord-Amerikas!

Deutsche Gesellschaftsreise unter bewährter Führung!

Kanadische Hochgebirge, die unvergleichlich großartigen Fjords Alaskas, über die Hochgebirgsseen des Landes der Mitternachtssonne, Seattle, Portland, Shasta-Gebirge, San Franzisko, Los Angeles und Pasadena, Canyon of Arizona.—Gesellschafterin für mitfahrende Damen! Nur kleine Gesellschaft! Alles einschließender Preis, $400. Abfahrt gegen Ende Juni. Vorzügliche Empfehlungen. Einzelheiten gern mitgetheilt.

AD. KAUFMANN, Manager. 1651 Melrose Straße, Chicago.

Neuer Militär-Verein.

Frühere österreich. u. ungarische Soldaten haben jetzt Gelegenheit, sich einem besonderen Verband anzuschließen, welcher neben der Pflege der Geselligkeit und der Kameradschaft auch einen wohlthätigen Zweck hat. Der am 5. März in's Leben gerufene Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein fordert alle in Chicago wohnenden, ausgedienten oder beurlaubten Kameraden auf, sich am 3. April, 8 Uhr Abends, oder am 13. April, Abends, im Lokal Nr. 271 E. North Ave. einzufinden. Beamte des Vereins sind: Präsident, A. B. Keßtel; Vize-Präs., J. Kircher; Sekr. F. Lucas; Schatzm., Geo. Fritz; Führer, A. Gutweniger; Finanzkomite E. Tintner, Dr. B. S. Nelo.—Wir hoffen, daß der Verein in kurzer Zeit eine stattliche Mitgliederzahl aufweisen wird. Geo. Fritz.

Deutsches Theater in POWERS

Direktion:................Leon Wachsner.

Sonntag, den 2. April 1905,

29. Abonnements-Vorstellung.

Robert und Bertram.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von Gustav Räder.

Sitze 25c, 50c, 75c, $1 u. $1.50 jetzt zu haben.

Liedertafel Eintracht.

Großes Frühjahrs-Konzert!

Sonntag, den 2. April 1905, Nachmittags 5 Uhr, in Schoenhofens Halle.

Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c. 22mz,1ap

4. Jahres-Stiftungs-Fest — der — **Fortuna Hive Nr. 217, L. O. T. M.**

Samstag, den 8. April 1905, in Hoebers Halle, 710—714 Blue Island Ave. Tickets 25c, an der Kasse 35c. — Anfang 8 Uhr Abends.

Vaudeville-Vorstellung

veranstaltet von der PLATT. GILDE LAKE VIEW Nr. 3 in der oberen Halle der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Sonntag, den 2. April 1905, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang präzise 3 Uhr Nachm, faso

Preis-Ringkampf

Metropolitan Music Hall,

461—63 N. Clark Str., Montag den 3. April, zwischen Jim Parr, Champion von England, und Tom Griffen, the Stockyard Giant, für $250 Side Bet und einen Preis von $300. Zweimaliger Sieger in 3 Gängen gewinnt. Erster Klasse Vaudeville Show vor dem Ringkampf.

FISCHERS VOLKS-GARTEN.

198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.

KONZERT JEDEN ABEND!

Samstag und Sonntag Extra-Programm, ausgeführt von nur erster Klasse Künstler: den Hamburger Duettisten Otto und Lola, den Komikern Gottschal und Techen, den Geschwistern Bean u. Dakin und dem komischen Musik-Clown Joe.—Zum Schluß die komische Posse „Die schöne Hulda". — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntags 2:30 Uhr Nachm. Eintritt frei.

Geistiges Konzert

im Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit, 370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., Sonntag, den 2. April, verbunden mit Quartett- und Duett-Gesängen, sowie Vorträge und geistige Botschaften von verschiedenen Medien. Alles Nähere auf dem Programm. Anfang Nachm. halb drei Uhr. Abends halb acht Uhr. Eintritt 15c.

Orpheum Music Hall,

292—294 Clybourn Ave.

Konzert

—jeden Abend und Sonntag Nachmittag.—

Tenorist Vilmos Tilkary, Ella Heß, Miß Gibson, Alma Loone, Prof. Paur.

R. H. Wiedenhoft, Manager.

Relic House,

900 N. Clark Str.

Gegen über Lincoln Park. John Weis, Propr. Zum ersten Mal in Chicago: Das Solis Bros. Quartett der

Royal Mexican Serenaders

unter Leitung von Ed. Sobarzo. Eine Woche, beginnend Montag, den 27. März bis 3. April. Jedesmal anderes Programm. 7fb,bdfa,3m

White City

Eintritt frei, Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachm. 1ap,1mX

An Vereine!

Kontrakte für Picnics in Hoerbts Grove an Belmont, Western und Clybourn Ave., für den kommenden Sommer, können jetzt gemacht werden. Von besonderer Wichtigkeit ist der elegante Tanzboden sowie die neue Western Ave. Carlinie bis zum Eingang, welche für Westseite Vereine am bequemsten ist. Nachzufragen bei L. Hoerbt, 1697 Humboldt Boulevard. 23mz,bofabi,1m

Y. M. C. A. Auditorium

153 La Salle Str.

ist die beste Halle in der Stadt für deutsche Vereine zur Abhaltung von musikalischen Unterhaltungen, Konzerten, Konventionen etc. 1000 Sitzplätze. Phone Central 359. 2mz,bofabi,1m

Macht Euch keine Geldsorgen.

Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25 f.	$1.00 p. Monat	$75 f.	$2.25 p. Monat
$30 f.	$1.25 p. Monat	$100 f.	$2.75 p. Monat
$35 f.	$1.40 p. Monat	$125 f.	$3.50 p. Monat
$40 f.	$1.50 p. Monat	$150 f.	$4.25 p. Monat
$50 f.	$1.75 p. Monat	$200 f.	$5.50 p. Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen ander Darleihen u. Möbelgeschäfte.

Cook County Mortgage Co.,

Zimmer 609, 108 Dearborn Str. Ecke Dearborn und Washington Str.

Bringt diese Anzeige mit. 1ap,28t

Wisconsin und Minnesota.

Freie Fahrt für Landkäufer. Freies Haus bei 80 Acker. Anzahlung $2 bis $5 per Acker; gutes Acker- und Holzland. Auskunft: Geo. Knoblauch Farm Land Co., Zimmer 207, 115 Dearborn Str., Chicago, Jll. 15mz,misafon*

Lokalbericht.

Massen-Kundgebung.

Im Auditorium für Herrn John M. Harlan erfolgt.

Richter Tuley spricht.

Geht als Kampagneredner für Dunne ins Zeug und richtet dabei einen kleinen Schaden an. — Heute Abend demonstriren die Dunne-Leute im Auditorium.

Ueber 4000 Personen wohnten gestern Abend im Auditorium der Massenversammlung bei, welche den Höhepunkt der Harlan'schen Kampagne zu bilden bestimmt war und denselben auch thatsächlich gebildet hat. An Enthusiasmus für den Kandidaten ließ die Kundgebung nichts zu wünschen übrig. Es dauerte fast eine Viertelstunde bis der Beifall sich gelegt hatte, der mit Sturmesgewalt losbrach, als Vorsitzer Boutell der Versammlung das Eintreffen des Herrn Harlan mittheilte und diesen vorstellte mit der Bemerkung, er sei der Mann, der zehn seiner besten Lebensjahre geopfert habe, um das politische Leben Chicagos säuberlicher zu gestalten. Vor Herrn Harlan hatte Col. Frank O. Lowden gesprochen, der Schwiegersohn des verstorbenen George M. Pullman, der im vorigen Jahre mit Hilfe des Kongreß-Abgeordneten Lorimer und einem Kostenaufwande von $200,000 versucht hat, die republikanische Gouverneurskandidatur zu erlangen, und der dann die Niederlage, welche ihm beigebracht wurde, mit guter Miene verwand und seinen erfolgreichen Mitbewerber Deneen im Wahlkampfe unterstützte. Herr Harlan erklärte in der Einleitung seiner Ansprache, daß es ihm eine Ehre sei, von derselben Plattform mit Herrn Lowden zu den Parteigenossen zu reden, denn Herr Lowden habe durch die Haltung, welche er bei seiner Niederlage bewies, in glänzender Weise gezeigt, daß er wohl werth gewesen wäre, zu siegen. — Was seine Kandidatur anbetrifft, so hat Herr Harlan seinen früheren Ausführungen nichts Neues hinzugefügt. In Bezug auf die Verdächtigungen, welche von gegnerischer Seite gegen ihn in Umlauf gesetzt werden, nämlich, daß er in der Rolle eines politischen Agenten für J. P. Morgan und andere Straßenbahn-Interessenten auftrete, sagte Redner: „Es thut mir leid, daß Richter Dunne durch seinen Umgang dermaßen verstrickt ist, daß er nicht vermag, seinen von Natur guten Instinkten Folge zu geben und die verleumderischen Angaben zurückzuweisen, welche er als lügnerisch kennt..... Richter Dunne erinnert mich an den Mann, der nach Jericho auszog und unterwegs unter die Räuber fiel..... Wenn ich bedenke, daß die Leute, welche die republikanischen Kandidaten bei dem gegenwärtigen Wahlkampfe verdächtigen, dieselben sind, welche auch McKinley, Roosevelt und Deneen verleumdet haben, so weiß ich nicht, ob diese Verleumdungen mich nicht freudig stimmen sollen.... Die demokratischen Kampagneleiter versuchen Rassenvorurtheile wachzurufen, wobei sie vergessen, daß es solche hierzulande nicht gibt, und daß wir uns nicht in Rußland befinden." — Unter Anderem bemerkte der Redner auch, daß der Versuch des Richters Dunne, sich als einen Vertreter von Reform-Ideen auf dem Gebiete der öffentlichen Verwaltung aufzuspielen, kläglich gescheitert sei infolge des gleichzeitigen Eintretens des demokratischen Kandidaten für die Wiedererwählung, des Ald. Kenna. — Col. Lowden hatte über denselben Gegenstand gesagt, daß Chicago als städtisches Gemeinwesen während der vergangenen acht Jahre, d. h. seit der letzte republikanische Mayor aus dem Amte geschieden, Rückschritte gemacht habe, statt Fortschritte. „Wenn man's auch nicht wahr haben will, so bleibt es doch eine Thatsache, daß die Partei, welche hinter einem Kandidaten steht, viel mit der Art der Verwaltung zu thun hat, welche dieser der Stadt zu geben vermögen würde; man bedenke deshalb, daß dieselbe Partei, welche hinter Mayor Harrison gestanden, auch wieder hinter Herrn Dunne stehen würde, falls dieser gewählt werden sollte."

Zum Schluß seiner Ansprache gedachte Herr Harlan auch seiner Mitkandidaten. Er sprach von dem ausgezeichneten Ruf, dessen sich die Bankfirma Greenebaum von jeher erfreut habe und auch gegenwärtig erfreue, sprach von der guten Amtsführung des Stadtanwalts Smulski, der sich um Wiedererwählung bewirbt, und sagte über den Stadtschreiber-Kandidaten Brady, daß dieser zwar auf keine lange Geschichte persönlicher Vollbringungen zurückweisen könne, daß derselbe aber auf die kurze Laufbahn, welche er bisher zurückgelegt, stolz zu sein alle Ursache habe.

Gouverneur Deneen trat gestern in drei republikanischen Massenversammlungen auf der Süd- und der Südwestseite für die Erwählung Harlans ein. Er vertrat dabei den Standpunkt, daß der von Richter Dunne befürwortete Plan zur Lösung des Straßenbahn-Problems sich als ebenso unpraktisch wie kostspielig erweisen würde. Ein gerichtliches Enteignungsverfahren würde zum mindesten nicht während der nächsten zwei Jahre durchgekämpft werden können, und es liege auf der Hand, daß das Gericht den für die Straßenbahnen zu zahlenden Preis in Gemäßheit des Marktwerthes festsetzen würde, welchen dieselben jetzt darstellen. Die Annahme des Richters Dunne, daß seine Erwählung einen Preissturz in den Straßenbahn-Sicherheiten zur Folge haben würde, sei doch eben nur eine Annahme. Man dürfte den Straßenbahn-Interessenten wohl zutrauen, daß sie Alles aufbieten würden, einen solchen Preissturz zu verhüten, weil sie ja mit Sicherheit darauf würden rechnen können, daß die Entschädigung, welche die Stadt ihnen zu leisten hätte, nach dem Aktienstand bemessen werden würde. Von Richter Dunne persönlich sagte der Gouverneur, daß derselbe „ein guter Mann" sei, in seiner Handelnsfreiheit aber beeinträchtigt werde durch die Umgebung, in welcher er sich befinde. In jüngster Zeit habe der Richter nur wenig mehr über seine Mitkandidaten zu sagen. Er hätte in dieser Beziehung einen Anfang (Kenna) gemacht, aber bald eingesehen, daß das ein böser Fehler war und hüte sich nun weislich, denselben zu wiederholen.

* * *

Richter Dunne sprach gestern Abend vor vier sehr zahlreich besuchten Massenversammlungen in der 30. und der 31. Ward. In seinen Reden forderte er unter Anderem die Prohibitionisten und Sozialisten auf, für ihn zu stimmen, weil ja in Bezug auf die Hauptfrage des Wahlkampfes seine Plattform mit der ihrigen völlig übereinstimme, sie aber keine Aussichten hätten, ihre Kandidaten durchzubringen, während sie ihm zur Erwählung verhelfen und so einen Zweck erreichen könnten, der ihnen am Herzen liege.— In der Oakland Musik-Halle, 6. Ward, trat gestern Abend Richter Tuley auch rednerisch für Dunne in die Schranken. Der alte Herr verbürgte sich für seinen richterlichen Kollegen in jeder Hinsicht und rühmte besonders auch dessen Befähigung für das Verwaltungsfach. Von dem gegen die Straßenbahnen einzuschlagenden Enteignungsverfahren sagte er, daß die Erledigung desselben in den Staatsgerichten längstens ein Jahr in Anspruch nehmen würde. Sollte der Fall dann wider Erwarten vor das Bundesobergericht gebracht werden müssen, so würde man auch von diesem im Verlaufe eines weiteren Jahres eine Entscheidung auszuwirken vermögen. — Die Möglichkeit in Erwägung ziehend, daß durch die Einmischung eines Bundesrichters ein Enteignungsverfahren gegen die Straßenbahnen verhindert werden könnte, gerieth Redner in hochgradige Entrüstung. Wäre er in einem solchen Falle Mayor von Chicago, sagte er, so würde er es darauf ankommen lassen, daß man ihn wegen Mißachtung des Gerichtes hinter Schloß und Riegel setze. Er würde dann sicher sein, den ganzen Staat Illinois hinter sich zu haben. Während er das sagte, machte der Richter eine heftige und unvorsichtige Armbewegung, durch welche er den großen Wasserkrug, der neben ihm auf einem Tischchen stand, zu Boden schleuderte, so daß das Gefäß in Stücke ging, doch hörte man von dem Gepolter nichts über dem tobenden Beifall, mit welchem die Worte des Redners aufgenommen wurden. — Von Herrn Harlan sagte Redner, daß dieser noch immer nicht rückhaltlos mit dem Plane herausgekommen sei, den er in der Straßenbahnfrage zu verfolgen gedenke, falls er erwählt werden sollte. Harlan werfe Dunne vor, daß dieser das Enteignungsverfahren ohne Zustimmung der Wählerschaft einschlagen wolle; er sollte und müßte wissen, daß die Müller-Akte die Einholung dieser Zustimmung vorschreibt. Harlan spreche davon, die Straßenbahnen auf gütlichem Wege zur Verzichtleistung auf ihre vermeintlichen Rechte bewegen zu wollen. Er bekunde damit ein rührendes Vertrauen, die Erfahrung aber spreche dafür, daß Jemand sehr alt werden könne, ehe er in solchen Stücken ein gütliches Entgegenkommen seitens der Straßenbahngesellschaften erfahre. Harlans zweiter Plan, Konkurrenzlinien für die jetzigen Straßenbahnen zu bauen, würde recht gut sein, wenn er nicht den Fehler hätte, daß es für die Straßenbahn-Gesellschaften nicht eben schwer sein würde, zu verhindern, daß die Stadt zur Anlegung von Verkehrslinien in Straßen, die solche gegenwärtig noch nicht haben, die Einwilligung der Besitzer des größeren Theiles der anstoßenden Grundstücke erlangt. Auch nach Harlan's „Plan" würde es schließlich zu einem Prozeßverfahren gegen die Straßenbahnen kommen müssen. Dunne würde dasselbe sofort beginnen, und das sei das einzig Richtige, wenn man der Verstadtlichung der Straßenbahnen in geradester Richtung zusteuern wolle.

Heute Abend findet im Auditorium eine Kundgebung für Richter Dunne statt. Auch bei dieser Gelegenheit wird außer dem Kandidaten selbst Richter Tuley als Redner auftreten. Ferner werden der junge Patterson, Herr Samuel Alschuler und vielleicht auch Clarence S. Darrow sprechen. Sonstige demokratische Versammlungen sind für heute Abend angezeigt für die nachgenannten Lokale: Schulhalle der Allerheiligen-Gemeinde, Ecke Robey und Lübeck Str.; Schulhalle der Hedwigs-Gemeinde, Ecke Webster und Hoyne Ave.; Nordseite Turnhalle; Belmont-Halle, Ecke Clark und Belmont Str.; Columbia-Halle, Ecke Cortland und Hancock Ave.; Irving Park Country Club, Ecke 43. Ave. und Irving Park Blvd.; Library Halle, Ecke Lake und Waller Str.

Republikanische Versammlungen finden heute Abend statt: Schlitz Halle, Ecke 115. Str. und Michigan Ave.; Bromsteds Halle, Ecke 63. und Halsted Str.; Auburn Halle, Ecke 79. Str. und Lowe Ave.; Woodlawn Park Club, Ecke 64. Str. und Woodlawn Ave.; Liberty-Halle, Ecke 30. Str. und Union Ave.; 513 Wabash Ave..

Der sozialistische Mayors-Kandidat Collins wird heute Abend in der Grand Crossing Turnhalle und in der Oakland Musikhalle, Ecke Cottage Grove Ave. und 40. Str., sprechen.

Im Nordtown tritt der Konstabler dem Spitznamen „Bummelmüller", als Bewerber um die Wiederwahl auf. Er ist Jahre lang für den jetzigen Richter Kersten als Konstabler thätig gewesen und dient seit dessen Erwählung zum Richter seinem Nachfolger Mayer, dem Polizeirichter im Ost Chicago Ave.-Polizeigericht, in gleicher Eigenschaft mit gleicher Treue. Konstabler Mueller genießt den Ruf, daß er sich noch nie eines Uebergriffes oder unnöthiger Härte bei der Ausübung seines Berufes hat zu Schulden kommen lassen.

Müssen brummen.

Richter Kavanagh verurtheilt Streikerposten zu Gefängnißhaft.

Wm. J. Dohney, Charles Anderson, John Haike und Frank Sporka, Streikerposten der Gewandmacher-Gewerkschaft, wurden gestern von Richter Kavanagh zu je vier Monaten Gefängniß verurtheilt, weil sie sich nach Ansicht des Richters hatten Uebergriffe zu schulden kommen lassen. Den Zeugenaussagen gemäß hatten die Angeklagten am 14. März in der Nähe der Anlage von M. Born & Co., Nr. 337 Franklin Straße, von der Arbeit heimkehrende Streikbrecher thätlich angegriffen.

Unter ähnlicher Anklage hatten sich gestern der Zuschneider Max Feldman und John Mathews, Frank Jure, John Foley und James Walsh, Mitglieder der Union von Verfertigern eiserner Bettgestelle, im Polizeigericht zu verantworten. Feldman wurde um $10 gestraft. Die übrigen Aegeklagten mußten je $25 blechen.

Die streikenden Gewandmacher verpflichteten sich gestern, $10,000 an Streikerlöhnung für die Fuhrleute aufzubringen, falls diese aus Sympathie mit ihnen streiken. Jeder Gewandmacher war erbötig, nach Beendigung des Streiks die Summe durch wöchentliche Abschlagszahlungen von je einem Dollar aufzubringen. Man glaubt, daß andere Gewerkschaften des Special Order of Clothing Workers durch freiwillige Beiträge die garantirte Summme auf $35,000 bringen werden.

Präsident Rau von den Vereinigten Baugewerken wurde in Kenntniß gesetzt, daß die am Bau des neuen Postgebäudes betheiligten Unternehmer es abgelehnt haben, sich in den Kompetenzstreik zu mischen, der zwischen den am Bau betheiligten Dampfleitungseinrichtern und den Fahrstuhlbauern ausgebrochen ist und am Dienstag zu einem Streik der Dampfleitungseinrichter führte. Er hat eine Konferenz einberufen, in welcher ein auf Montag anzuberaumender Streik sämmtlicher am Bau beschäftigten Unionleute in Erwägung gezogen werden soll.

Ein Mann des Vertrauens.

Henry J. Siewert, der Aldermans-Kandidat der 27. Ward, gilt als ein Mann von Fähigkeit und Rechtschaffenheit, der seine Mitbürger treu und redlich vertreten würde.

Als die Republikaner der 27. Ward Henry J. Siewert die Nomination für den Stadtrath ertheilten, trafen sie eine weise Wahl, denn es hätte kein Mann gefunden werden können — in welcher Partei man auch immer gesucht hätte — der alle Elemente besser zu vereinigen vermöchte und nicht nur

die Stimmen aller eigenen Parteigenossen auf sich zu vereinigen, sondern auch einen Theil des Votums der Opposition zu gewinnen im Stande wäre.

Er steht nicht nur in deutschen Kreisen in hohem Ansehen, sondern gilt in allen Klassen seiner Mitbürger als tüchtiger und rechtschaffener Geschäftsmann. Herr Siewert ist im Farbengeschäft thätig, wohnt im Hause Nr. 1230 Armitage Ave. und gehört thatsächlich zu den seltenen Männern, wie sie unser Stadtrath dringend bedarf und eine so bedeutende Ward, wie die 27., als Vertreter nöthig hat.

Herr Siewert hat 34 Jahre seines Lebens in dem alten Town Jefferson, der jetzigen 27. Ward, gewohnt. Verheirathet, Familienvater und Hausbesitzer an der Armitage Ave. hegt er an dem Wohlergehen der Ward großes Interesse. Er kennt die Verhältnisse und Bedürfnisse jenes Stadttheiles auf's genaueste und würde dessen ganzer Bevölkerung nach besten Kräften dienen, wenn das Vertrauen seiner Mitbürger ihn, wie er es verdient, in den Stadtrath entsendet.

Cold-Push ist das beste Mittel, um Erkältungen, Husten, Fieber u. s. w. zu heilen. Zu haben in allen Apotheken. lapr

Kein Stadtraths-Kandidat findet während der gegenwärtigen Kampagne willigere und begeistertere Unterstützung als Frederick A. Hart, demokratischer Kandidat von der neunundzwanzigsten Ward. Herr Hart war Alderman in den Jahren 1901 und 1902. Während der Zeit vertrat er das Interesse des Volkes, das ihn erwählte, mit Geschick und sorgsamer persönlicher Hingabe. Er widmete während er im Stadtrath war fünf Vormittage in jeder Woche den Angelegenheiten der Ward, und im Stadtrath war er stets auf der rechten Seite jeder Frage zu finden, welche die Interessen der Steuerzahler berührten. In der Zeit als er Alderman war, wurde eine bedeutende Förderung in Straßen-Verbesserungen erzielt; die Straßen wurden gründlich und so häufig gereinigt, als die Fonds der Stadt es zuließen.

Herr Hart war einer der ersten Befürworter des erfolgreichen Bestreben, einen Park an 55. und Loomis Straße zu schaffen, und stets war er im Interesse seiner Konstituenten thätig. Die Abflußröhren wurden ausgewaschen, die Aschehaufen aus den Alleys entfernt und der allgemeine Zustand der Ward in bestmöglicher Weise gehoben, wie es weder vorher noch seither gewesen ist.

Herr Hart ist zu Gunsten von Municipal Ownership. Sein Rekord im Stadtrath zeigt, daß er am 1. März 1902 zu den glühendsten Anhängern der Sache gehörte.

Herr Hart ist ein angenehmer, freundlicher und umgänglicher Mann. Er ist in Chicago aufgewachsen, wo er vor vierzig Jahren eintraf. Seine Bildung erhielt er in den öffentlichen Schulen, er war eine Anzahl Jahre im Druckergeschäft und kam in 1869 nach den Viehhöfen. Er ist zuverlässig, vertrauenswürdig und populär. Seine Rückkehr in den Stadtrath würde eine Besserung in den Zuständen der 29. Ward bedeuten und die Bürger der Ward wissen es. anz

Marktbericht.

Chicago, den 1. April 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.13¾—$1.15; Nr. 3, roth, $1.05—$1.12; Nr. 2, hart, $1.11¾—$1.12½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.12½.
Sommerweizen, Nr. 1, $1.13¾—$1.15¾; Nr. 2, $1.08—$1.12; Nr. 3, hart, $1.05—$1.12.
Mais, Nr. 2, 47—47¼c; Nr. 2, weiß, 47½—47¾c; Nr. 2, gelb, 47¾—48c; Nr. 3, 46¼—47c; Nr. 3, weiß, 46¾—47¼c; Nr. 3, gelb, 47¼—47½c; Nr. 4, 45¾—46½c.
Hafer, Nr. 2, 29¾—30c; Nr. 2, weiß, 32—32½c; Nr. 3, 29¼—29½c; Nr. 3, weiß, 30—31c; Standard, 30½—32c.
Mehl: Winter-Patents, $5.00—$5.10 das Faß; „Straights", $4.80—$4.90; Minnesota Hard Winter-Patents, $5.20—$5.40; besondere Marken, $6.20—$6.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $9.50—$10.50; ditto, Nr. 1, $7.50—$8.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.13⅜; Juli, 88⅝c; September, 83⅛ Cents.
Mais, Mai, 47¼—47⅜c; Juli, 47⅜c; September, 47⅝c.
Hafer, Mai, 29⅝c; Juli, 29⅝c; September, 28⅝ Cents.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.15; Juli, $7.30.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.72½; Juli, $12.90.
Rippchen, Mai, $6.97½; Juli, $7.17½.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.10
Perfection, 150	0.11
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13¾
do., 76	0.14¾
Leinsamen-Oel, roh	0.45
do., gereinigt	0.46
Terpentin	0.62

Schlachtvieh.

Rindvieh. Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.00—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte mittlere Stiere, $5.35—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Stiere, per 100 Pfund, $4.75—$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.20—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $2.25—$4.00.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.20—$5.37½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.20—$5.35; schwere gemischte Waare, $5.25—$5.30; leichte ausgesuchte, $5.15—$5.32½.
Schafe. Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.70—$6.30; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $6.50—$7.10; gute bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		0.29½
Nr. 1, per Pfund	0.26	—0.27
Nr. 2, per Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", per Pfund		0.26
Nr. 1, per Pfund		0.22
„Ladles", per Pfund	0.15	—0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.12	—0.12½
„Daisies", per Pfund	0.13	—0.13½
„Young Americas", per Pfund		0.13½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½	—0.12
Limburger, neu, per Pfund	0.10½	—0.11
Brick, per Pfund		0.12½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.15½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)		0.16
Prima, 60 Prozent frisch		0.17
Extra, für den Stadtverkauf verpackt		0.18

Geflügel, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13	—0.13½
Truthühner, junge, das Pfund	0.13	—0.13½
Gänse, das Dutzend	6.00	—10.00
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.13
do., „Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Gänse, das Pfund	0.09	—0.11
Enten, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.19
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.04½
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.17
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.10
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, per Pfund		0.11
Trout, per Pfund		0.10
Mackerel, per Pfund		0.15
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Wild—		
Regenpfeifer (Golden), Dutzend		1.50
Bekassinen, das Dutzend		1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, das Faß	$1.50	—1.75
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75	—2.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.50	—2.75
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65	—1.75
Malaga-Trauben, das Faß	8.00	—10.00
Ananas, kubanische, die Kiste	4.50	—5.00
Kopfsalat, per Faß	2.00	—5.00
Rothe Rüben, per 1½ Bushel		0.25
Rhabarber, kalifornischer, per Kiste		1.50
Erdbeeren, das Quart	0.40	—0.50
Sellerie, per Bündel	0.35	—1.00
Blumenkohl, per Kiste	2.50	—2.75
Kraut, per Kiste	0.50	—1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.45	—0.50
Tomaten, kalifornische, per Kiste	1.50	—4.00
Mohrrüben, per 1½ Bushel		0.25
Rüben, per 1½ Bushel-Sack	0.50	—0.60
Rettige, Treibhaus, per Dtzd. Bündel	0.35	—0.75
Gurken, per Dutzend	1.25	—1.65
Spinat, hiesiger, per Faß	4.00	—5.00
Zwiebeln, trockene, per Bushel	0.75	—0.90
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	2.00	—3.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel		1.68
Geringere Sorten	1.30	—1.40
Rothe Nierenbohnen		2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.20	—0.28
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	0.50	—2.25

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 1. April 1905.

1501 Aberles Jac
1502 Abramovitz Joe
1503 Abraitis Geo
1504 Adamsova Anna
1505 Agursky B
1506 Akva Peter
1507 Alchenberger John
1508 Aletanski Jan
1509 Alezewicz Anton
1510 Allar Matylda
1511 Andrulis Kost
1512 Andouskewic B
1513 Andresen Thomas
1514 Antonowicz Zemon
1515 Annzactis Ano
1516 Arch Lizzi
1517 Bachleda Macej
1518 Bachaz Anna
1519 Bachmann M
1520 Bachman Ella
1521 Badofski [illegible]
1522 Bacrinas [illegible]
1523 Bail Eulyana
1524 Baiorinas Simon
1525 Baltorie Joan
1526 Basearby A
1527 Batnarowskas K
1528 Balzenas Jurgis
1529 Bameic Mati
1530 Banah Jan
1531 Bandur Jozef
1532 Barabas Jozefa
1533 Bardo Andro
1534 Barem Regina
1535 Bawer Morris
1536 Berger Gustav
1537 Berenstein S
1538 Bergmann Otto
1539 Betlej Wojciech
1540 Bien Jochan
1541 Bielawski Stanis
1542 Bieesefeld Betty
1543 Biri M
1544–1751 [illegible]
1752 Kominik Richard
1753 Kominik Karel
1754 Kon Zep
1755 Konrad Augusta
1756 Kornreich M
1757 Kostrzewski Jozef
1758 Kotovsky Matej
1759 Kowalik Wojciech
1760 Kowalski Jozef
1761 Kowalyk Jozef
1762 Kozlik Josef
1763 Kozloska Maryanna
1764 Kozubeski Adam
1765 Kralova Marie
1766 Krawezel Wicenty
1767 Krisztopaytis A
1768 Kruzel Jozef
1769 Kryda Josef
1770 Krzanowski Wojciech
1771 Kszaszozak Tomas
1772 Kubes Jos
1773 Kubis Jozef
1774 Kugler Albert
1775 Kühl Augusta
1776 Kumgielis Karol
1777 Kurzanska Jozefa
1778 Kurkowski Jon
1779 Kuzyk Onofer
1780 Kuznecki Jakob
1781 Kwiatkoski Anton
1782 Lauter A
1783 Lazar Emil
1784 Leader S
1785 Lelito Wicenty
1786 Lelko Jedrzi
1787 Lenartowicz Michalina
1788 Lenzen Elise Mrs.
1789 Lenkowicz Marcin
1790 Lescenska Justyna
1791 Levin Mr. (2)
1792 Lielien John
1793 Liesniwicz Jan
1794–1996 [illegible]
1997 Suput Nikola
1998 Svartz Ilias
1999 Swietek Sobestyjan
2000 Szasz Peter
2001 Szarowicz Stan.
2002 Szczerba Jan
2003 Szentpetery Drzso
2004 Szewcyk Jan
2005 Szymku Jan
2006 Tadej Kuzma
2007 Tamoszactis Jurgis
2008 Tamaskassicz Stan.
2009–2022 [illegible]
2023 Turek Abram
2024 Twardzikosky Anton
2025 Ulferts John
2026 Urbansky Franceszik
2027 Ujem L
2028 Vacek Josef
2029 Vandlik Pal
2030 Vicene Mlcuch
2031 Veglovski Yendrey
2032 Veneny Franz
2033 Vetter Louise
2034 Vecek Josef
2035 Vollmer Fanny
2036 Vondrak Vaclav
2037 Von Bergen Alfred
2038 Wachowski H
2039 Wagner Arndel
2040 Wagner Katie
2041 Wagner Ernst
2042 Waitekunas G
2043 Walumazaw Dominik
2044 Warchol Michal
2045 Wazarska Pawlina
2046 Weber Fritz
2047 Wehrum Mrs.
2048 Wejnstain Max
2049 Weinberg S
2050 Weinmann John Pat
2051 Weinowic Yandre
2052 Weiner Frieda
2053 Welz Charles
2054 Wemlinger Heinrich
2055 Wera Antonina
2056 Wieckowice Jozef
2057–2069 [illegible]
2070 Woznickusna Wal.
2071 Wozniak Jan
2072 Wytasiak Ulianna
2073 Zabrinaiti Katrina
2074 Zabinski Stanislaw
2075 Zajge Adam
2076 Zolounski Stan.
2077 Zareba Jozef
2078 Zaremba Vicktorya
2079 Zaromba Jonas
2080 Zigowski Jan
2081 Zgobica Wojciech
2082 Zielonka Jacko
2083 Zielinski Jozef
2084 Zickert William
2085 Zima Kastazyja
2086 Zustovic Mateo
2087 Zukaszewska Franciszek.
2088 Zubak Jozef
2089 Zwinskow Franciszek
2090 Zych Zofy

Todesfälle.

Brien, George, 1 J.; 2207 38. Str.
Bremer, Kate, 36 J.; 51 Emma Str.
Bollinger, Ray, 8 Mo.; 1347 Lexington Ave.
Bielsen, Nicholas, 27 J.; 87 Crystal Str.
Bigler, Leo H., 25 J.; 4432 Prairie Ave.
Birnbaum, Morris, 29 J.; 231 Washington Blvd.
Dedlow, Oscar, 1 J.; 89 Townsend Str.
Helmer, Baby, 1 Tag; Countyhospital.
Hand, John, 70 J.; 1319 Park Ave.
Herman, Fritz G., 50 J.; Briggs House.
Jagsch, Joseph, 27 J.; 1091 W. North Ave.
Lobkircher, E. H., 16 J.; 7341 Stewart Ave.
Müller, Mary, 76 J.; 231 Ost 65. Str.
Muerschmeyer, F., 61 J.; 966 Bryn Mawr Ave.
Meier, Arthur, 10 Mo.; 157 W. 18. Str.
Neuhaus, Ida, 37 J.; 608 Roscoe Str.
Nissen, Annie, 45 J.; 2674 Chicago Ave.
Neuen, Susan, 73 J.; 2644 Fifth Ave.
Pomrening, Ida, 30 J.; 54 Ost Winnemac Ave.
Ruch, William, 1 J.; 160 Haddon Ave.
Rosenthal, Sarah, 54 J.; 730 W. 18. Str.
Ritter, Bertha, 2 Tage; 5231 Calumet Ave.
Schwerin, William, 2 Tage; 4520 Wentworth Ave.
Ujerow, Bernhard, 6 Mo.; 264 W. 14. Place.
Werster, John, 1 Mo.; 901 Kedzie Ave.
Zindel, James, 1 J.; 682 W. 20. Str.
Zix, Hanna, 2 J.; 550 S. Jefferson Ave.

Die Lage der Bauern im Gouvernement Moskau.

Die Nothlage der bäuerlichen Bevölkerung Rußlands ist ein chronisches Uebel. Einen erschreckenden Einblick in die betreffenden Verhältnisse gewährt der soeben erschienene dritte Band der statistischen Materialien zur Landwirthschaft des Gouvernements Moskau, welche von der Moskauer Semstwo gesammelt worden sind und sich auf die Jahre 1898—1900 beziehen. Darnach besaßen 29 Prozent aller Gehöfte kein Vieh, 44 Prozent hatten keine Pferde, 31 Prozent keine Kühe, 15 Prozent standen verödet wegen Abwesenheit der Besitzer. Die Roggenaussaat ergab überall per Deßsätine (=1,09 Hektar) Verluste von 3—10 Rubel. Andererseits brachte die Deßsätine: mit Hafer bestanden —nur 10—14 Rubel ein, mit Kartoffeln—45 Rubel, mit Flachs 35 bis 45 Rubel, mit Buchweizen 5—10 Rubel. Das sind Betriebsergebnisse, wie man sie sich nicht trauriger denken kann. Noch schlechter sah es mit der Wiesenwirthschaft aus. Nur 5 Prozent aller Wiesen sind künstlich bewässert. Wie nöthig aber die Bewässerung ist, ersieht man aus der Thatsache, daß die unbewässerten Wiesen nur 4 Rubel per Hektar einbringen. Glücklicherweise hat das Kleingewerbe noch einen ziemlich festen Boden im Gouvernement. Die Zeiten sind aber schlecht und die Steuern hoch. Bei einem Jahreseinkommen von 360 Rubel muß der Bauer, welcher gleichzeitig ein Gewerbe treibt, oft bis zu 80 Rubel Steuern aufbringen. Diese Zahlen reden eine deutliche Sprache, denn sie stützen sich auf unumstößliche Thatsachen.

— Boshaft. — Kousine (mit hohlen Wangen, zu ihrem Kousin, schmollend): Meiner Schwester streichelst du immer die Backen, mir aber nicht. — Kousin: Du hast ja keine.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf den ganzen Tag am Montag!

Domestics etc.

6c die Yard für India Linon, die reguläre 10c Sorte.
4½c p. Yd. für schlicht weißes u. roth bordirtes Handtuchzeug, wth. 7c.
3c für 2 Rollen Watte.
4½c die Yard für beste Qualität Schürzen-Gingham.
8½c die Yd. für feine farbige Sateens, in Resten, werth 20c die Yard.
6c die Yd. für feine Qualität weißes Cambric Muslin, werth 10c.
6½c für Partie von Weißwaaren, in Resten, wth. von 15c bis 25c Yd.
7½c Yd. für hellfarb. Percales, Yardbreit, schöne Muster, wth. 12½c.
6½c die Yard für neue Kleider-Ginghams, werth 10c.
7½c für gebleichte Kissen-Bezüge — 45 bei 36.

Basement.

Nr. 9 schwere Blech Waschkessel mit Kupfer-Rand und -Boden, — die $1.25-Sorte 79c
6 bei 12 Gardinen-Strecker, mit nickelplatt. Nadeln, wth. 89c 49c
Wasch-Maschinen, die wohlbekannte „Ocean Wave" — speziell zu 5.39
50 Fuß Jute Wäscheleine, regulärer Preis 10c, in diesem Verkauf 5c

Großer Spitzen-Verkauf.

Montag Morgen offeriren wir zum Verkauf über 1000 Stücke Spitzen und Einsätze — beinahe alle denkbaren Sorten — Torchons, Valenciennes, Normandy Val., Wasch-Spitzen, sowie eine neue Partie jener schweren Cluny Spitzen—eine große Auswahl aller neuen Muster — und beachtet den Preis, wirklicher Werth bis 25c die Yard — 4 große Partien —
2c 3c 5c 7½c

Große Partie schwerer Ingrain Carpets, auf beiden Seiten bedruckt — in kurzen Stücken, 2 bis 12 Yard Längen, reg. 35c-Qualität — Yard 15c
Schwarze und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, doppelte Front und Rücken—die 50c-Sorte 29c
Fancy Baby-Schuhe mit weichen Sohlen —alle Farben und Styles—über 50 Dutz. zur Auswahl—werth bis zu 50c —Auswahl 15c
Garantirte Tuch-Fenster-Rouleaux — Spring-Rollers — alle Farben, 6 Fuß lang—25c-Sorte 12½c
Echtschwarze baumwoll. Kinder-Strümpfe — alle Größen — die gewöhnliche 15c-Qualität—Paar 6c
Kissen, ganz mit Federn gefüllt—überzogen mit guter Qualität gestreiftem Ticking—werth 75c— Stück 29c
Weiße Lawn Kinder-Schürzen — mit Spitzen besetzt — werth 25c — alle Größen 15c

Große Belohnung!!!

erfolgt jedesmal, wenn ein beherzter Versuch in der richtigen Weise gemacht wird.

Die weltberühmte Chicago Medical Clinic

kurirt alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten in Chicago. Die Behandlung von Männerkrankheiten ist eine Spezialität. Die Chicago Medical Clinic hat mehr Apparate und Instrumente, als alle modernen Spezialisten in Chicago zusammengenommen.

Konsultation frei.

Männer, welche an den Resultaten geheimer Sünden leiden, mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen, Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Impotenz (Unfähigkeit) und anderen Symptomen leiden, werden dauernd geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele für immer geheilt. Schnellste Kur für Gonorrhoea.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. s. w. schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Keine Kur, kein Honorar.

Stunden von 10—4 Uhr und 6—7 Uhr, Sonntags nur von 10—12 Uhr.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 S. STATE ST., nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.
Man schneide dieses aus.

Wells und North Ave. **SIECKS** Wells und North Ave.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Montag Rester-Verkauf!

Spezial-Verkauf vom besten Calico, werth 6c, für 3¾c

Alle Farben, wie indigoblau, cadetblau, grau, hellbraun, cardinal, über 50 verschiedene Muster, in Restern von 3 bis 10 Yards; für 3¾ die Yard, Grenze 10 Yards.

Während bei den früheren Verkäufen, des großen Andrangs wegen, diese Waaren in einigen Stunden ausverkauft waren, haben wir nicht allein dieses Mal eine bedeutend größere Quantität, sondern werden einen Theil der Waaren zurückbehalten für Solche, die am Nachmittag kommen.

Diesen Samstag, 1. April, 2 Uhr Nachm., nicht früher

Diese Waaren werden nur an Erwachsene verkauft.

Ein 3c-Verkauf von 10c Spielwaaren

3c — Eiserne Feuer-Maschine mit Pferd und Mann. Eisernen Haken- und Leiterwagen mit Pferd u. Mann. Eisernen Kastenwagen m. Ziege. Musik-Dose, zum Drehen oder mit Griff. Pyramid Bau-Blöcke mit Bildern. Ein bunt bemalter Kreisel.

5c — für Bilderbücher mit farbigen Bildern. für eine hölzerne Puppenwiege, 18 Zoll lang, zum Aufklappen.

Frühjahrs-Damen-Hüte

Wir zeigen jetzt auf unserem zweiten Flur eine sehr feine Auswahl in Damen-Hüten im Preise von $1.00 bis $5.00. Selbst die billigeren Sachen zeigen einen eleganten Geschmack; ein Besuch in diesem Departement wird Sie überzeugen, daß wir die Frage gelöst haben: Elegante und geschmackvolle Hüte zu annehmbaren Preisen zu liefern.

Frei! Für jeden Besucher unseres Putzwaaren-Depts., 2. Flur, einen Veilchen-Strauß, das erste Zeichen des Frühjahrs und eine Ermahnung, daß es Zeit ist, einen Frühjahrs-Hut zu kaufen.

Ein Haus wie dieses frei für Käufer von 40 Acker und mehr.

Größe des Hauses 18x26, 12 Fuß hoch, fertig zum Einziehen.

Wir haben damit angefangen, ein Haus frei an Landkäufer zu vergeben — alle Anderen sind Nachahmer.

Da, wie wir letztes Jahr unsere Cumberland-Ländereien in Wisconsin viel anzeigten, sind die Leser der „Abendpost" vertraut damit. Wir hatten den größten Theil des Landes in der Umgebung von Cumberland im Besitz, mit Ausnahme von 11,000 Ackern, welche wir jetzt kürzlich kauften. Diese Ländereien liegen um den großen und schönen Beaver-See und liegen näher an Cumberland und werden verkauft zu denselben Preisen, als das übrige Land, von $8 bis $15 pro Acker — ein Viertel baar, der Rest in 5 jährlichen Zahlungen zu 6 Prozent. Außer den erwähnten 11,000 Acker hat diese Compagnie diesen Winter über 70,000 Acker des feinsten Hartholz- und Farmlandes gekauft und ist jetzt die größte Landbesitzerin in Wisconsin mit 210,000 Acker Land. Besitztitel und Abstrakte für all unser Land sind perfekt, und können genau untersucht werden. Wir wollen hier noch einmal wiederholen, was wir bereits früher sagten, daß der Boden ein reicher Lehmboden ist, worauf reichlich alle Arten Gräser und Getreide wachsen. Die bemerkenswerth schwere Grasvegetation und der reichliche Zufluß von feinstem Wasser machen diesen Theil des Landes besonders geeignet zur Viehzucht und Molkereien. Wenn Jemand gutes Holzland sucht, kann er es haben; sucht er leicht zu kultivirendes Land, so ist ihm die Auswahl leicht. Wenn er Land am See oder Fluß sucht, hier ist es. Die Gegend bei Cumberland ist gut besiedelt, mit alten kultivirten Farmen — Kirchen und Schulen, gute Wege führen nach unseren Ländereien — es ist ein großer Unterschied, ob Ihr in eine besiedelte Gegend geht, wo Ihr Nachbarn und Wege habt, oder in ein Land geht, wo Alles erst gemacht werden muß. Letztes Jahr verkauften wir an mehr als hundert Familien, die Mehrzahl waren von Chicago. Unsere Exkursionen nach Cumberland gehen ab über die Chicago Northwestern-Bahn jeden Freitag Abend. Rundfahrt $13.75. Fahrt frei, wenn Ihr kauft.

Schreibt oder sprecht vor in unserer Office wegen Karten und Einzelheiten.

Uecke's Land Co.,
P. GELLERUP, Manager.
164 Randolph Str., Ecke La Salle Str., 1. Flur, Zimmer 1.
1ap,sasonmi*

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
ZEHN MILLIONEN DOLLARS.
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eosa*

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
Zinsen bezahlt auf
3% Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein.
21ap,bosadi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Bau-Anleihen.

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
245 Sedgwick Str.

Finanzielles.

Spar-Depositen,
die während der ersten fünf Geschäftstage im April hinterlegt werden, ziehen Zinsen vom 1. April.
The Northern Trust Company—Bank.
S. E. Ecke La Salle und Adams.

Direktoren.
A. C. Bartlett
J. Harley Bradley
Chas. L. Hutchinson
Marvin Hughitt
Martin A. Ryerson
William A. Fuller
Albert A. Sprague
Solomon A. Smith
Byron L. Smith
1,4ap

Beginnt ein Konto und erhaltet eine kleine Bank frei. Dieselbe wird Euch im Sparen behilflich sein. 3 Prozent Zinsen halbjährlich berechnet.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Offen Samstags bis 9 Uhr Abds.
22mz,samomi*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

J. H. KRAEMER & SON
84 und 86 LaSalle Str.
$50,000 zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in Beträgen nach Wunsch.
Günstige Bedingungen.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen!
ARTHUR C. LUEDER 108 Dearborn Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Theater, Vaudeville und Ball ist das Programm der großen geistig-gemüthlichen Unterhaltung, welche die Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3 morgen Nachmittag 2½ Uhr in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße, veranstaltet. Das aus den Herren Wilh. Schmidt, Carl Rutz, Alex Vogel, Carl Bunge und Theo. Vosgerau bestehende Komite hat nichts unversucht gelassen, alles bisher Dagewesene durch Reichhaltigkeit und Abwechslung in den Schatten zu stellen. Die feschen Kostüm-Soubretten Selma Gerlach, Marie Alba, Oliva Britton, Belle und Elsie Grobecker werden mit den Gesangs- und Charakter-Komikern Carl Junkermann, Max Kleinert, Arno Lehnert, Henry Fels und Ludwig Grobecker wetteifern. Das beliebte Backer-Trio tritt in den beiden humoristischen Gesangsszenen „Fritz, der Pechvogel" und „Harry Hail, der Chicago Tramp und Mordkatzenjammer" auf, während Alex. Vogels Theatertruppe die Posse: „Das Milchmädchen von Schoeneberg" zur Aufführung bringt. Die Beliebtheit der Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 läßt erwarten, daß auch diesmal die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Der Eintrittspreis an der Kasse beträgt 35 Cents. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

Das diesjährige Frühjahrskonzert der Liedertafel „Eintracht" findet morgen in Schönhofens Halle statt, beginnend um 5 Uhr Nachm. Die Konzerte dieses beliebten Vereins erfreuen sich stets eines guten Besuches und mit Recht, denn man findet bei denselben geschmackvoll zusammengestellte Programme, welche gewissenhaft durchgeführt werden. Bei dem bevorstehenden Konzerte wirkt als Sopran-Solistin Frl. Hedwig Nürnberger mit; auch Herr L. Coninx, Tenor, ein Mitglied des Vereins, tritt in dem großen Tonstück „Der Landsknecht" als Solist auf, welches die Liedertafel unter ihrem trefflichen Dirigenten, Herrn Gustav Gundlach, für diese Gelegenheit eingeübt hat. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50 Cents die Person.

Beginnend mit morgen sollen in der früheren Garfield-Turnhalle (jetzt National Hall), Ecke Garfield Ave. und Larrabee Str., an drei aufeinander folgenden Sonntagen „Tell"-Vorträge abgehalten werden, arrangirt von Turner A. Schwensen, dem Vorsitzenden des geistigen Komites des Turnvereins LaSalle. Herr Dr. E. Schreiber, ein gründlicher Kenner von Schillers Leben und Werken, hat es übernommen, das Drama zu behandeln. Die Turner C. Alvin und A. Raven, sowie der Hilfsbibliothekar Herr E. F. L. Gauß und Herr Heinrich Struve werden die Vorträge durch Rezitationen illustriren. Die Vorträge beginnen pünktlich um 3½ Uhr Nachmittags. Eintrittspreis: an der Kasse 25 Cents, im Vorverkauf 15 Cents für eine Person; für alle drei Vorträge 40 Cts. für eine Person, und 50 Cents für Herrn und Dame.

Das zwanzigste jährliche Konzert des von Direktor Carl Baier gebildeten Zither-Klubs „Harmonie" findet morgen, Sonntag, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Ball um 7½ Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Der Verein besteht aus zwanzig aktiven Mitgliedern, welche wohlgeschult und wegen ihre tüchtigen Leistungen bekannt sind. Der Gesangverein „Fidelia" hat seine Mitwirkung zugesagt und wird Abwechslung in das Programm bringen, welches auch im Uebrigen mit großer Sorgfalt zusammengestellt ist und viel Unterhaltendes bietet, darunter auch einen Schuhplattler-Tanz. Da die in früheren Jahren veranstalteten Festlichkeiten des Klubs stets von größtem Erfolge begleitet waren, so wird auch diesmal ein volles Haus die Bestrebungen der Mitglieder belohnen.

Ein Bockbierfest, das fünfte seiner Art, veranstaltet der Verein der Brandenburger am kommenden Samstag in Müllers Halle, Sedgwick Str. und North Ave. Zur Unterhaltung ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden, welches ein Konzert, Theater-Aufführungen und einen Ball umfaßt. Des Guten und Schönen wird also reichlich geboten werden, denn was die Brandenburger in die Hand nehmen, gelingt allemal, wie nicht nur die neuere Geschichte des deutschen Vaterlandes, sondern auch die Vergangenheit dieses Vereins hinreichend beweist. Wer also ein Freund des edelsten Erzeugnisses der Braukunst ist, und wer die Brandenburger in ihrer Gediegenheit, Strammheit und unverwüstlichen Lebenslust recht kennen lernen möchte, der pilgere zu diesem Feste und mache mit. Es wird ein fröhlicher Abend werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Ein Frühlingsfest veranstaltet der Nordwest Frauenverein am kommenden Samstag in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Es wird um 8 Uhr Abends seinen Anfang nehmen. Eintrittskarten kosten 50 Cts. die Person. Bekanntlich ist bei allen früheren Vergnügungen dieses Vereins die Halle immer bis auf den letzten Platz gefüllt gewesen, und so wird's voraussichtlich auch diesmal geschehen. Die Mitglieder sind alle gut geschult im Veranstalten von Festen, und die ihnen eigene Gemüthlichkeit theilt sich jedem Theilnehmer sofort mit, der in ihren Bannkreis tritt. Ein tüchtiges Komite sorgt dafür, daß Nichts unterbleibt, was dem Feste zu einem schönen Erfolge verhelfen könnte.

Der deutsche Unterstützungsverein „Columbus" feiert am kommenden Samstag Abend in der Columbia-Halle, 311 W. Division Str., sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Die Mitwirkung verschiedener Gesangvereine, sowie mehrerer Solisten, auch des Zauberers Herrn C. Eduard Klein, bürgt den Freunden und Bekannten dieses Vereins für einen gemüthlichen Abend. Die Festrede wird der als Redner wohlbekannte Präsident Max Klager halten. Das Arrangementskomite besteht aus Frau Margarete Krohn und den Herren L. Ploetz, O. Schmalz und C. E. Klein. Das Fest beginnt Abends um acht Uhr. Eintrittskarten sind zu fünfzehn Cents die Person erhältlich.

Am kommenden Samstag begeht Fortuna Hive Nr. 217, L. O. T. M., ihr vierjähriges Stiftungsfest, für welche Gelegenheit ein Ball in Hoerbers Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave., in Aussicht genommen ist. Die Loge hat in den vier Jahren ihres Bestehens viel Gutes gestiftet, wodurch die Mitglieder fest an einander geschlossen worden sind und viele Freunde erworben wurden. Deshalb soll auch das kommende Fest ein recht vergnügtes werden, und das mit den Vorbereitungen betraute Komite ist bereits seit geraumer Zeit an der Arbeit, um allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bieten. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25 Cents, an der Kasse zu 35 Cents die Person erhältlich.

Die Plattdeutsche Gilde Junkermann Nr. 20 veranstaltet am Sonntag, den 9. April, ein Junkermann-Fest in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Komite hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Die Herren Christ Siemsen und Jakob Willig sind als Festredner gewonnen worden. Turner Jakob Ingenthron wird aus Fritz Reuter vortragen, und Herr Hinrich Struve wird sich als Deklamator von modernen Dichtungen und Künstler auf Orgel und Piano einführen. Herr Emil Kreeger trägt geschickte Imitationen von Vogelstimmen vor, und Herr Henry Linnemeyer wird eine plattdeutsche Parodie auf „Des Sängers Fluch" vortragen in Verbindung mit lebenden Bildern. Die Melchthalszene aus „Wilhelm Tell", dargestellt von den Herren C. Alvin, A. Raven und H. Struve, bildet den Schluß des Programms. Ein Ball schließt sich an. Das Arrangements-Komite besteht aus den Herren H. A. Linnemeyer, Albert Arndt, Hermann Kleinau, W. Hintze, W. Griepke und den Damen Rosa Gernandt, Emma Schleip und Auguste Blimke.

Der Altdeutsche Unterstützungs-Verein von Chicago feiert am Sonntag, den 9. April, in der Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Robey Str., sein 9. Stiftungsfest mit einem Konzert und Ball, unter Mitwirkung guter Solokräfte und Gesangvereine. Das im Veranstalten von Festen erfahrene Komite, bestehend aus den folgenden Mitgliedern: Franz Siegler, Präsident des Vereins, Jacob Schug, Joseph Traub, Karl Velten, Adolph Hönig, Wilhelm Horn, Fritz Wedekind, Marg. Krohn, Klara Obst und Marg. Schaffenberger, bürgt dafür, daß das Fest in jeder Hinsicht erfolgreich sein wird. Dieser in jeder Beziehung sehr rührige Verein steht auf einer gesunden finanziellen Grundlage. Männer und Frauen vom 18. bis 55 Lebensjahr können beitreten. Die Versammlungen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., statt.

Am Samstag, dem 15. April, Abends acht Uhr, begeht der Lessing Frauen-Verein in der Zentral-Turnhalle, Milwaukee Ave., nahe Robey Str., sein zweites Stiftungsfest, dessen Glanzpunkt eine Fahnenweihe bilden wird. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich. Die Präsidentin, Maria Rose, und das ihr zur Seite stehende Komite, bestehend aus den Damen Rosa Baumstark, Barbara Hensel, Margarete Flußkamp, Bertha Teknar, Mary Nicolson, Pauline Gosive und Marie Heselmann, bemühen sich eifrigst, die bevorstehende Feier zu einer würdigen und interessanten zu machen. Da der junge, strebsame Verein bisher mit seinen Veranstaltungen große Ehre eingelegt hat, so werden auch diesmal eine Menge Nichtmitglieder erscheinen, und ihre Hoffnung auf einige Stunden herzlicher Freude und ungezwungener Lustigkeit wird vollauf in Erfüllung gehen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein begeht am Sonntag, dem 7. Mai, sein achtes Wiegenfest. Zur Feier des Tages wird derselbe eine Unterhaltung mit darauf folgendem Maikränzchen in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., veranstalten, zu welchem alle Freunde und Freundinnen des Vereins ihr Erscheinen zugesagt haben, so daß ohne Frage allen Theilnehmern ein sehr froher Abend bevorsteht. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite besteht aus der Präsidentin Margareth Jansen und den Damen Agathe Liebig, Auguste Hintzke, Emilie Hilger, Elisabeth Lottmann, Barbara Sauter, Margarethe Roeder und Barbara Seibt, deren Namen eine sichere Bürgschaft dafür bieten, daß für Alles aufs Beste Sorge getragen sein wird. Eintrittskarten sind zu 15 Cents die Person erhältlich.

Auch Leute in der kleinsten Hütte können sich eine Flasche „Anker Pain Expeller" für 25 Cents anschaffen. Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen und ähnliche Schmerzen verschonen weder Reich noch Arm. Das beste Mittel dagegen ist der „Anker Pain Expeller". Nur 25 Cts. und 50 Cents.

Volks-Garten.

In dem gemüthlichen Familien-Lokal Nr. 200 Ost North Ave. sind auch für heute und morgen ganz besondere Ueberraschungen zu erwarten. Herr H. Fischer, der Eigenthümer, hat für diese Konzerte ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt. Die Künstlerpaare Otto und Lola, Beahan und Dakin, und Techen und Gottschall, erfreuen sich einer außerordentlichen Beliebtheit. Die Kapelle des Herrn Adolf Hauser liefert ausgezeichnete Musik. Die Besucher des Volks-Gartens vergessen gerne auf einige Stunden die Sorgen des Alltagslebens. Zum Schluß einer jeden Vorstellung findet die Aufführung der lustigen Posse „Die schöne Hulda" statt. Es sei Jedermann empfohlen, bis nach der Aufführung dieses Stückes zu verweilen.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Finanzielles.

The Merchants' Loan & Trust Co.
N. W. Ecke Clark und Adams Str.
Kapital und Ueberschuß . . $6,000,000
Die älteste Bank in Chicago.
3% Depositen, welche an oder vor dem 5. April gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. April.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Sicherheits-Gewölbe.
Direktoren.
Marshall Field. Cyrus H. McCormick.
Albert Keep. Lambert Tree.
Erskine M. Phelps. Moses J. Wentworth.
Enos M. Barton. Chauncey Keep.
Clarence A. Burley. Orson Smith.
E. D. Hulbert.
fadi

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Damen-Hüte.
Weder Mühe noch Unkosten habe ich gescheut, um meine Hüte ... zu machen.
zu 75 Cents
PAULINA KLEIN,
404 Milwaukee Ave.
ap1,4,7,11,15,18,21,25,29

Eine theilweise Liste von Offerten für Montag

Oscar De Longs Haken und Oesen, 2 Dutzend für.......... 3c
Mohair Skirt Braid—alle Farben u. schwarz, 5 Yd. Bolt, wth. 10c... 5c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Sicherheits-Nadeln — nickelplattirt, per Dutzend........ 1c
Baumwoll. Tape — schwarz und weiß; per Rolle........ 1c

Eine unvergleichliche Suit-Offerte
Unsere Damen-Suits zu 8.95 erregen allgemeine Bewunderung durch ihre schönen Facons. Aus hard twisted Panama Cloth—eingelegte Taffeta Front—tailor stitched — braidbesetzt — killed Skirt—ein Suit das $15 werth ist, zu.......... 8.95

Box oder Side Plaited Skirts — aus guter Qualität Mohair — sehr fein glänzend — über den Hüften gesteppt und ein Yoke bildend, zu.......... $2.95

Nette Covert Coats — mit Soutache Braid Besatz — sind durchweg mit Satin gefüttert — neue Aermel — belted — $6.50 Werth — zu.......... $3.95

Cravenettes — in pleated oder strapped Effekten — belted Rücken — Keulen-Aermel — in grau und in lohfarbig — verkauft zu.......... $5.95

9 bis 10 Vormittags — 50 Dutzend Wrappers — wth. 98c. für eine Stunde — 35c das Stück

$2.50 bis $7.50 gespart an neuen Frühjahrs-Anzügen für Männer während dieses Verkaufs von Chas. H. Bellack's Ueberschuß-Lager

Wir haben das ganze Ueberschußlager gekauft und dasselbe ist jetzt auf unseren Verkaufstischen zu Eurer Auswahl. All die neuesten Facons dieses Jahres—von den besten Union Schneidern gemacht—handfinished—mit diebessicheren Taschen—einfach- oder doppelknöpfige Facons. Diese Waaren sollten Euch interessiren, wenn Ihr sparsam veranlagt seid.

Kniehosen 48c Knaben- 25c | 6.50 Männer-Anzüge zu 3.79 | $10 Männer-Anzüge zu 7.50 | 7.50 Anzüge f. junge Männer 5.00

Spitzen, Stickereien
3,750 Yards Stickerei-Besatz — Ebenfalls Einsätze, neue und schöne Muster, 15c Wth., Montag zu.......... 7c
Fancy baumwollene Spitzen—Normandy und Plat. Valenciennes, dazu passende Einsätze — werth bis zu 10c, die Yard.......... 5c

Zwei Seiden-Spezialitäten
36 Zoll breite jap. Seide—nur weiß, wth. 98c—spez. Bargain diesen Montag, Yd.......... 65c
27 Zoll breite schillernde Chiffon Taffetas — allerneueste Muster f. Shirtwaist Suits, regul. Preis $1.25.......... 98c

Neue Knaben-Kappen—2. Fl.
Reinwollene Frühjahrkappen für Knaben — Norfolks, Golfs u. Yachts, moderne Muster, zu.......... 19c
Norfolk Kappen für Knaben — schwarze und blaue Serge, regul. 50c Werth.......... 38c

Ticking, Federn
Import. rothes deutsches Inlet — garantirt federdicht, wth. 35c, Yard.......... 19c
Reinweiße sehr feine Sanitary Daunen, wth. 1.50, Pfd...... 95c

Kleiderstoffe
8.30 bis 10.00 Vorm. — 58c farbige Kleiderstoffe —speziell Montag, per Yard.......... 19c
50 Stücke neue Suitings, alle neuesten Farben und Effekte- speziell, per Yard.......... 25c

Percales, Ginghams
Einfache Cadet blaue Percales — Das modernste Blau, Montag, per Yard.......... 4¾c
Von 8:30 bis 10 Vorm.—Amoskeag Schürzen-Gingham—Montag, per Yard.......... 4½c

Dressing Sacques, Kinder-Beinkleider
Dressing Sacques — Corded Lawn und schwerer Percale, alle Farben, nett besetzt, Montag, 75c Wth.......... 35c
Kinder-Beinkleider — tucked und besetzt mit Spitzen und Stickerei, alle Größen, sped. Montag zu.......... 12c

Schuhe, Slippers
Männer-Arbeitsschuhe — Satin Calf und Grain-Leder — extra schwere Sohlen — alle Größen— Schnür- oder Congreß-Facons—1.50 Werth, zu..... $1.00
Serge Hausslippers für Damen—Mit Ledersohlen, alle Größen, wth. 50c, Paar.......... 29c

Strumpfwaaren für Alle
Männersocken, schwarze u. braune baumwoll. Socken, nahtlos, 10c Wth., Paar.......... 6c
Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, gerippt u. nahtlos, Größen 5 bis 9½—speziell, per Paar.......... 7c

Weine, Liköre
Echter import. französ. Claret—regul. Preis 98c, Flasche zu.......... 52c
Sweet Catawba — 1897 — per volles Quart, speziell für Montag markirt zu.......... 25c

Gardinen und Stretchers
Hartholz Gardinenstrecker, volle Größe, nickelplatt. Nadeln, spezieller Bargain, Montag zu.......... 59c
Ruffled Swiß Gardinen, 3 Yards lang, volle Größe Flounce, extra spez., Paar.......... 29c

Unterzeug-Bargains
Feines Merino Unterzeug für Männer — Hemden u. Hosen, alle Größen, 50c Werthe, speziell Montag zu.......... 29c
Swiß gerippte Damenleibchen — Voll eingefaßt, 15c Qual., zu nur...... 10c

Eine Probe-Bestellung von Groceries und Provisionen ist Alles was nothwendig ist

um Euch hier zu einem beständigen Kunden zu machen. Durch Vergleichung werdet Ihr einsehen wie viel wir Euch sparen können, und außerdem seid Ihr sicher, das Beste zu erhalten, was überhaupt im Markte ist.

Syrup — Lion Brand — feinster Silver Drip — Gall. 35c, ½ Gall.......... 18c
Korn-Mehl — gelb—10 Pfd. für 16c— oder 5 Pfund für.......... 9c
Gedörrtes Obst — Fancy gedörrte Aepfel — alles Ringe — Pfd.......... 7½c
Reis — Gebrochener Head Reis; 8 Pfd. für 19c; oder 4 Pfund für.......... 10c
Präserven — Himbeeren oder Erdbeeren, — 2-Pfd. Jar 23c; 1-Pfd. Jar.......... 15c
Mehl — Gold Coin oder Wieboldts Best— per ¼ Barrel Sack...... 1.50
Mehl — King's Buchweizenmehl 10c Packet für.......... 7½c
Seife — Wieboldt's Family oder Fairy Seife, 5 Stücke für.......... 19c
Stärke — Besten Stückenstärke, 5 Pfd... 12c
Kaffee — Fancy Peaberry Kaffee, werth 20c, per Pfund.......... 15c
Kaffee — Fancy Java und Mocha, 5 Pf. für $1.00; oder, per Pfund.......... 22c
Wurst — Unsere reguläre 16c Cervelat Sommerwurst, Pfd.......... 13½c

Krumm & Bro. Co. Department Store 1735 E. Fullerton

Speziell für Montag!

12½ Kleider-Ginghams, per Yard 7¾c
7c rothe und weiße Kalikos für Bettüberzuge, per Yard . . . 3⅞c
Große farbige Zucker-Bowlen, das Stück 2c
Bier-Krüge mit Griffen, mittelmäßige Größe, das Stück . . 2c
Santa Claus Seife, 2 Stück für . 5c
Beste Lump-Stärke, per Pfund . . 2c
Cal. Schinken, per Pfund 6½c
Round Steak, per Pfund 8¾c
Leaf-Lard 6½c

THEODORE STENSLAND,
Rechtsanwalt
für die
Milwaukee Ave. State Bank,
kann täglich von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. (Montags bis 8 Uhr Abends) konsultirt werden über allgemeine Rechtssachen und besonders über die Regelung von Schadenersatzfällen, Nachlassenschaften und Grundeigenthumsgeschäfte.
Office in der Bank.
Ecke Milwaukee Avenue und Carpenter Str.
24mz,1m

Deutsche Farmländereien in Kanada
Weltberühmte Weizenländereien in der berühmten Red River Valley Gegend. Eine günstige Gelegenheit für jeden Mann, in kurzer Zeit Geld zu verdienen.—Das gesundeste Klima, bester Boden, gutes Wasser, gute Eisenbahn-Verbindung, in der Nähe von Kirchen, Schulen etc. Wegen Auskunft wende man sich an Julius de Schmidt, Emigrations-Agent, 311 Tacoma Bldg., Ecke Madison und LaSalle Str., Chicago, Ill.
29mz,£,1m

Telephone North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt.
Allerbeste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO

Nur bestes Malz und deutsche Hopfen!
Reinstes Kraft-Bier
COLUMBUS BREWING CO.
Tel. Monroe 1872. Cornell und Noble Str.

Vermessungen
CARL MENDIUS, Surveyor.
1102 Schiller Str.

Schiffskarten
von und nach Europa.
Kajüten und Zwischendeck
zu billigsten Preisen.
Offizieller
Vertreter aller Linien
und General-Agent.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Deutsche Reichspost, Money Orders
Bonds, Hypotheken.
Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten
Vorschuß in jeder Höhe.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
18mz,safonmomido*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO. ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifasa*

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Fleisch stets fest.
Tel. 725 und 726 North.

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator ...

N. WATRY & CO.
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen ...

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn. [illegible]

Illinois Central-Eisenbahn. [illegible]

Chicago & Alton. [illegible]

Monon Route—Dearborn Station. [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — E. S. Willard in wechselndem Repertoire.
Bush Temple of Music. — „The Holy City".
Illinois. — „Rogers Brothers in Paris".
Garrick. — „The Earl and the Girl".
Grand Opera House. — „Weatherbeaten Benson".
Studebaker. — „The Yankee Consul".
Howards. — „Ticket of Leave Man".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ehrliche und verträgliche Haushälterin. Aeltere oder mittleren Alters. Kleiner Lohn, weil wenig und leichte Arbeit. Irgend welcher Nationalität. Stetiges Heim bei Arbeiter. Schreibt oder fragt nach 6 Uhr Abends für eine Woche. Wm. Lindner, 4924 Center Ave., vorne, oben.

Verlangt: Eine Frau, die lesen und schreiben kann, kann gutes Heim haben; auch mit Kind. — 1955 Cortez Str., nahe 45. Ave.

Verlangt: Gute zweite Köchin, $12 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 191 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. 14 Lane Place, 1. Flat. — Nachzufragen Montag Morgen.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Mayer, 4532 Indiana Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen; eine die keine Arbeit scheut. Auskunft 102 Clybourn Ave., Butcher.

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3801 Forest Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; keine Sonntagsarbeit; kann zuhause schlafen. $3. 24 Starr Str., nahe North Ave.

Verlangt: Köchin für kleine Familie. 4109 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen bis Montag. Mrs. Posner, 1616 Barry Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, eins mit etwas Erfahrung im Grocerygeschäft vorgezogen. 1474 Drake Ave., nahe Wrightwood Ave., Logan Square. saso

Verlangt: Eine alte Frau für wenig Arbeit in einer kleinen deutschen Familie, gutes Heim. 395 Certland Str., Store. saso

Verlangt: Mädchen für ein 1 Jahre altes Baby sofort. 611 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, 3 oder 4 Tage in der Woche im Haus zu helfen. 127 Wells Str., oben.

Verlangt: Durchaus tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; Lohn $5. Empfehlungen. 4401 Grand Blvd.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; sofort. 696 31. Str., Butcher Shop. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 799 N. Fairfield Ave. Nachzufragen im Front-Basement.

Verlangt: Eine deutsche Köchin, Mädchen oder Frau, für Restaurant. 387 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Ave. sason

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. — 1258 George Str. sasomo

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 495 S. Leavitt Str., Ecke Ogden Ave. und Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche; muß zuhause schlafen. 4642 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit und Kindern zu helfen. 4720 Calumet Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 332 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 550 S. St. Louis Ave.

Verlangt: Eine gute Frau zum Aufwarten in einer Familie. 366 S. Kedzie Ave. frsason

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 1404 Rokeby Straße, nahe Grace, 2. Flat. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Grace Str. frsaso

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin und Helferin in Restaurantküche. 178 Quincy Str. frsa

Verlangt: Frau um Office rein zu halten. Nachzufragen Vormittags. Ernst Tosetti Brwg. Co., 40. und Butler Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 14 Süd Desplaines Str., oben. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 6035 Centre Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 175 Lake View Ave., 1. Etage. frsasomodimi

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau. 192 E. 47. Str. frsa

Verlangt: Aeltere Person für Hausarbeit. 2 in Familie. 113 32. Str. frsason

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen in Familie von Dreien. 1516 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road. Telephon Graceland 731. dofrsa

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Hausarbeit. 1789 West Polk Str., oder: Zimmer 328, 105 Washington Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 419 S. Austin Ave., Austin. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen zur Beaufsichtigung eines kleinen Knaben. Joseph Alexander, 1258 George Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3.50. 3001 Magnolia Ave., Edgewater. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 2281 N. Clark Str. 29mz,1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze und Wäsche ins Haus zu nehmen. A. Kugler, 249 Southport Avenue.

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung als Haushälterin. Frau Berndt, 4355 Dearborn Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in großem Restaurant neben der Köchin. 1089 W. Madison Straße.

Gesucht: Junge nette Frau, mit 3 Jahre altem Kinde, sucht irgend welche Hausarbeit; geht auch zu kleiner Wittwersfamilie. M. Larsen, 361 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 173 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 129 Vedder Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kinde sucht Hausarbeit. 191 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit bei deutsch-katholischer Familie. Nachzufragen: 849 Wellington Str., 2. Flat.

Gesucht: Anständige Haushälterin sucht Stellung bei einem älteren Herrn; gutes Heim vorgezogen. 458 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. Ewald, 757 N. Avers Ave. frsa

Gardinen werden gewaschen und gestreckt. 177 E. 83. Str., 3. Flat.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1117 N. Hoyne Ave. samodi

Gesucht: Frau sucht Wäsche, daheim zu waschen. 73 East North Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 22 Burling Str., hinten.

Gesucht: Wittwe, mittlerer Jahre, sucht Stelle bei Herrn. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Erfahrene Businesslunchköchin sucht Stelle. 186 Clybourn Avenue.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 279 Ost North Ave., Top Floor.

Wer Männer und Mädchen für Hotel und Country braucht, möge vorsprechen. 425 Milwaukee Ave. 1ap,samodo,1m

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 14 W. Beethoven Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in großem Restaurant neben der Köchin. 1089 W. Nelson Str.

Gesucht: Wittwe sucht Arbeit in Restaurant oder Saloon, zum Kochen. Zu erfragen: 675 West 14. Str., hinten, 2. Floor. dmdofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Top-Wagen, billig, auch einzeln. 1123 Southport Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und leichter Wagen. 1216 W. 61. Straße.

Zu verkaufen: 2900 Pfd. schweres Gespann, Geschirr und Wagen; stetige Arbeit, $7 per Tag. Ablieferungs-Pferd billig für Baar. 941 Grand Ave.

Zu kaufen gesucht: Alte zahmgebrochene Pferde, Wagen und Geschirre; Wagen werden sehr billig reparirt, auch Pferde beschlagen. 1955 Cortez Str. und 45. Avenue.

Zu verkaufen: $20 kaufen Pferd; kleiner Wagen, Buggy, Pony, billig. 306 Ost Belmont Avenue, Store.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Pony, fromm; Expreßwagen, Buggy, Geschirre, billig. 920 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Isabellenfarbene Stute, 8 Jahre alt, 1100 Pfund schwer. Zu erfragen in der Hufschmiede, 168 W. Division Straße.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd billig. 1318 Armitage Ave., Meatmarket. saso

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, guter Zieher, billig. 2311 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Topwagen, doppelte und einfache Geschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Ablieferungswagen. 76 Center Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 98 Rees Str.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, nebst Wagen, passend zum Peddeln; muß billig sein. Adresse, mit Preisangabe: 2022 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy-Pferd. 1378 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, preiswürdig. 458 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fünf Pferde und Stuten, billig. 374 East North Ave., hinten.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, für $20. 1986 Nord Ashland Ave., Ecke Addison.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. — 756 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy. 356 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: 2 Pony und ein schweres Pferd. 715 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Muß sofort fort, ein Gespann guter Mares, 2900; ein Gespann Arbeitspferde, 3100; ein Expreß- oder Delivery-Pferd, 1250; ferner ein gutes Kutschenpferd; ein Set Pole Geschirr. Kommt und besicht sie im Futterstore 1696 Milwaukee Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy, billig. 146 Osgood Str., Milchdepot.

Zu verkaufen: Schöner neuer Plumber-Wagen; noch nicht angestrichen. 942 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, Top Ablieferungswagen, South Water Str.-Wagen, Geschirr. Mansbach, 194 Center Str.

Zu verkaufen: Top Buggy, doppelt und single. 985 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: 3 erwachsene Spitzhunde, gute Wächter, ferner junge weiße Spitzhunde, $2.50 per Stück. Muß verkaufen; kommt schnell. 3187 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Surrey mit elektrischem Licht, fast neu, sowie ein billiges Surrey für $35 wegen Raummangel. 74 Johnston Ave., nahe Milwaukee und California Ave.

Zu verkaufen: Guter starker Expreßwagen. 893 Clifton Avenue.

Zu verkaufen: Sehr schöne weiß und schwarz befleckte deutsche junge Wachtelhunde, selten schön. — 4823 Bishop Straße.

Zu verkaufen: Schön gezeichnete junge St. Bernhardinerhunde. 28 Edgemont Avenue.

Zu verkaufen: Ein neuer Expreß-Wagen, drei alte Wagen, billig. 346 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein zweisitziges fast neues Studebaker Park Phaeton, sehr billig zu verkaufen. 236 Nord Green Straße. sasomo

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größter, feinster Vorrath in der Stadt: Andreasberger, besten für Brüter und Sänger; niedrigste Preise. Frank, 5425 State Straße. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Eier zum brüten von preisgekrönten Leghornhühnern. 984 N. Lincoln Str. saso

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller und Weibchen, prämiirt, billig. Backe, 6412 Carpenter Straße. 11,18,25mz,1,8ap

Wir verfertigen handgemachte Wagen billiger, als die Fabrikwagen Euch kosten. Baar oder Abzahlung, auch Tausch; gebrauchte Wagen billig gegen baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22mz1mtX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Familie ist gezwungen vollständigen hocheleganten Hausstand eines großen und schönen Heims wegen Deutschlandreise sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern. Prachtvolle Parlor-Möbel, feine Rugs, vollständige Mission Eßzimmereinrichtung; $85 Mahagony Parlor Schreibtisch $18, Oak Combination Bücherschrank $9, Mahagony Dresser, groß mit Spiegel $18, $325 Mahagony Upright Piano, erste beste Offerte angenommen; 2 Leder Couches, Leder Rockers in Mahagony und Oak. Oelgemälde, Spiegel, schönes Oak Sideboard, Braß Bett etc. Verkaufe stückweise, alles hochelegant und erst vor drei Monaten gekauft, muß binnen 3 Tagen verkauft sein — 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südl. von Fullerton Ave. 27mz,1wX

Durch vortheilhaftes Einkaufen einer Partie Kinderwagen, Möbel und Eisenbetten bin ich in der Lage, in der nächsten Zeit die Waaren zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen abzusetzen, und ersuche ich das Publikum, sich von nachfolgenden Preisen zu überzeugen. Schöne Kinderwagen und Go-Carts mit guten Sprungfedern, Gummireifen u. Schirm, von $5.75 aufwärts, werth $9.50. Starke Eisenbetten mit Springs und Matratze, $4.95; schwere fancy Betten mit Messingverzierung, ein Drittel unter dem regulären Werth. Eichenholz-Dressers, Plate Glas, von $6.75 aufwärts. 6 Fuß Ausziehtische, $4.45. Schaukelstühle, $1.48. Couches von $4.95 aufwärts. Schöner Stahl Range, voll nickelverziert, $22.50, werth $30. 9 bei 12 Brussel Rugs, $11.75 aufwärts. Baar oder Abzahlung. — Botschen, 194 E. North Ave. 17mz*X

Wegen Wechsel des Geschäfts bin ich gezwungen alle die eleganten Möbel von 9 Zimmern, erst vor vier Monaten angekauft, einschließend Parlor Suit, Leder-Stühle und Couch, Inlaid Parlor- und Bibliothek-Tische, prachtvolles Oak Speisezimmer Suit, Messingbetten, Box Springs und Haar-Matratzen. 9x12 Rugs, Bilder, Spiegel und Draperien, sowie hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano sehr billig zu verkaufen. Sofort vorzusprechen in 551 La Salle Avenue, nahe Schiller Str. 30mz,X,1mo

Auktions-Verkauf feiner Möbel, Carpets, Rugs, Gardinen, Bücher, Bilder, Porzellanwaaren und Silbersachen, Bettzeuge, Oefen, Gas-Oefen und allgemeiner Haushaltungswaaren, Dienstag, 4. April, 10 Uhr Vorm., im Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave. Foskett & Ralph, Auktionatoren. sason

Zu kaufen gesucht: 4-Zimmer Hauseinrichtung in gutem Zustand. Sitter, 384 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, Einzeln. 1672 Fletcher Str., nahe Clark und Belmont Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Kinderwagen, Hochstuhl, Badewanne, zu billigem Preise. 247 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Bicycle, spottbillig. 430 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Vollständiges gepolstertes Parlor Set, Nähmaschine, Gas Plate mit Ofen. 893 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Baby Go-Cart. 274 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Zwei große Heckkäfige, Eis-Box und Gasrange. 13 Churchill Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Guter Kinderwagen. 334 Clybourn Avenue.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher aus guter Familie, katholisch, wünscht möblirtes Zimmer in Familie von zwei bis drei Personen. Adr.: P. 515 Abendpost. sason

Zu miethen gesucht: Junger alleinstehender Mann sucht möblirtes Zimmer in kleiner Familie oder bei Wittwe, sofort oder später. Adr.: B. 711 Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Gas für Haushalt. Westseite vorgezogen. Adr.: E. 390 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann, Deutsch-Böhme, sucht Bettzimmer oder kleine Wohnung, nahe Zentrum. Adr.: R. 620 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Dame wünscht Zimmer und Kost in gebildeter Familie, wo keine kleinen Kinder sind, mit Familien-Anschluß. Lake View Residenz, östlich von Halsted Str. und nördlich von Fullerton Ave. vorgezogen. Zu adressiren: A. K. 523 Burling Straße.

Zu miethen gesucht: Laden mit Wohnung, passend für Delikatessen und Bäckerei, Nordseite. Deutsche Nachbarschaft. Preisangabe. Adr.: B. 760 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aeltere Dame sucht 2 helle Zimmer, 133 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann wünscht leeres Zimmer. Adresse abzugeben 199 Center Str., im Store.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: Drei untere Zimmer nebst Bad. 230 Fremont Straße, Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schöner, großer, neuer Laden. 1028 Lincoln Ave., nahe Belmont.

Zu vermiethen: Saloon mit Fixtures. — 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Basement Flat, 1242 Monroe Str. Zu erfragen beim Hausmeister, 1244 Monroe Str., Basement.

Zu vermiethen: Zwei helle Hinterzimmer, mit Gas. 795 Burling Str. Vier helle, moderne Hinterzimmer, 16 Wisconsin Str., gegenüber Park.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer und 6 Zimmer, mit oder ohne Stall. 490 — 28. Str., nahe Canal.

Zu vermiethen: Eine geräumige Bäckerei. 351 S. State Str.

Zu vermiethen: Boarding-Haus, 7621—23 Greenwood Ave., in Grand Crossing, deutsche und böhmische Nachbarschaft. Nachzufragen: 4916 Süd Ashland Avenue. 1ap1wX

Zu vermiethen: Ein Store, Ecke, 25x50, gutgelegen für Bäckerei, Grocery, Delikatessen, Dry Goods etc. Zu erfragen: 1615 Dewey Court. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren nimmt kleines Kind in Board oder als eigenes an. Adr.: R. 696 Abendpost.

Zu vermiethen: Zimmer an anständige Herren. Alle Bequemlichkeiten. Auch leichte Housekeeping. — 179 N. Clark Straße. 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes geheiztes Frontzimmer, separater Eingang, Privatfamilie. 962 N. Clark Straße, 3. Stock.

Zu vermiethen: Junge Leute, auch Mädchen finden gemüthliches Heim bei deutschen Leuten. Eventuell Arbeit besorgt. 893 N. Nord Clark Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, billig. 1151 N. Clark Straße.

Zu vermiethen: Hübsches separates Bettzimmer. 397 Sedgwick Str., nahe Hochbahn, 2 Treppen.

Zu vermiethen: Helles, gut möblirtes Zimmer, mit Gas, Bad usw., $1.50. 25 Wisconsin Str., ein Block vom Lincoln Park.

Zu vermiethen: Zimmer für bessere Herren. Wittwe Diete, 470 Ost Division Str., Ecke Clark.

Verlangt: Anständige Wittwe mit kleinem Mädchen wünscht anständige Männer in Board, gute Kost, alle Bequemlichkeiten, gute Carverbindung. — 1604 N. Ashland Ave.

Verlangt: Boarders und Roomers. 156 N. Western Avenue. sason

Zu vermiethen: 2 Front-Zimmer an einen oder zwei Herren. 62 Howe Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit Bad; $1.50 Woche; Privatfamilie. 411 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Separates Zimmer, Platz für zwei Personen. 536 Wieland Str.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer mit 2 Betten. 291 Larrabee Straße. dosa

Zu vermiethen: Feiner Frontzimmer, 2. Flat, 186 East Ohio Str. Nachzufragen: 179 East Ohio Str., im Saloon. frsa

Mann mit Kind, oder Kind in Board genommen. 2258 Nord Irving Ave. 31mz,1wX

Zu vermiethen: Helles möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 572 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave. midofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein feines $400 Baldwin Upright Piano. 629 Larrabee Straße. saso

Würde verschleudern mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, brauche Geld. Adr.: E. 367 Abdpost. 1ap,1w

Muß sofort verkaufen: Feines Upright-Piano, spottbillig für baar; garantirt. 365 Clevland Ave., nahe Wisconsin Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Größter Edison Phonograph, 15 Rekords, zu weniger als dem halben Preis. 580 Thomas Straße.

Zu verkaufen: Wegen Abreise muß spottbillig verkaufen elegantes Upright-Piano. 389 Lincoln Ave. saso

Verschleudere mein hochelegantes Mahagony Upright Concert Grand Piano zum Drittel des Werthes. Weniger als 4 Monate benutzt; prachtvoller Ton; wegen Abreise nach Europa. 1241 Nord Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton. 27mz,1wX

Gutes neues Upright Piano für $150 bei Aug. Groß, 590—94 Wells Str. und 284 Wabash Ave. 27mz,1w

Nur $135 für feines Steck Upright Piano, kostete $600. $5 monatl. 592 Wells Str. 27mz,1w

Muß verkaufen: Upright Piano diese Woche. — Vorzusprechen 485 Ashland Blvd., 1. Floor. 27mz,1wX

Aufräumungsverkauf von gebrauchten Pianos zu $50, $60, $75 u.s.w. Detmer Piano-Fabrik und Musikgeschäft, 337 Wabash Ave. Deutsche Musik. 12mz,X,1mo

18 Pianos verschleudert, von 2 bis 7 Monate gebraucht, $110 bis $155, früherer Werth von $250 bis $350. M. Schulz, 373 Milwaukee Avenue. 13mz,3m,tX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei Julius Bender, 230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach. Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist: Julius Bender, 230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883, 1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223. Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc. Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand. Fred. Bender, 1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

Jeder Einkäufer von Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei- und Meatmarket-Einrichtungen wolle bei mir vorsprechen, wo er dasselbe in bester Auswahl und sehr billig sowohl in neuen wie guten alten Outfits finden kann. Bitte daher jeden, zuerst hier vorzusprechen und sich zu überzeugen. Verkaufe gegen Baar oder Zeitzahlung. Telephon North 1976. Jac Lederer, 372—374—376 Wells Str. 28mz,bidosa,*

Chas. Bender, 129—131 Wells Str. Phone 1442 North. Extra große Bargains diese Woche in Zigarren-, Restaurant-, Lunchroom-, Grocery-, Meatmarket-, Putzwaarenladen-, Apotheker- u. Schneider-Einrichtungen, thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft. Chas. Bender, 129—131 Wells Straße. 27fb,X*

American Store Fixture Co., 98 und 100 South Halsted Straße. Tel. Monroe 2142. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-Stores, Butchershops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte usw. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte usw., usw. Auch auf Abschlagszahlungen. 25fb,X*

Gutmann Store Fixture Co., 377 und 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25jan,3mX

Zu verkaufen: Billig— Incubator, Brooder, Bone Cutter und Kornmühle, fast neu. R. Hagenbach, 560 Christiana Ave. sason

Zu verkaufen: Spottbillig, vollständige Butcher-Einrichtung, Daemke's Fabrikat. Mansbach, 194 Center Str.

Zu verkaufen: Gerüst und Leitern. 356 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckereieinrichtung. Nic Gillen, 243 Warner Avenue.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe mit etwas Vermögen, nicht unter 50 Jahren, zu machen zwecks Heirath. Schwindler verbeten. Adr.: P. 518 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schmied- und Wagen-Shop, Nordseite, über 20 Jahre im Bestand. Verkaufsursache: Will in Ruhestand. Adr.: P. 528 Abendpost.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route. 233 Armitage Avenue, Ecke Lincoln Str. sasomo

Zu verkaufen: Bäckerei und Ladengeschäft, Nord- und Südseite. Nachzufragen: J. Leemhuis, 554 S. Western Ave., über'm Store.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit zu verkaufen. Adr.: P. 516 Abdpost.

Zu verkaufen: Ein Store. Candy, Zigarren, Laundry, nahe drei Schulen; gute helle Wohnzimmer. 811 W. 21. Str. Agenten ausgeschlossen. sasomo

Zu verkaufen: Flottgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft in vorzüglicher Lage, krankheitshalber. P. 517 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Putzwaarengeschäft in gutem Town. Zu erfragen: 1429 Montana Str., Bruck.

$235 kaufen ein schönes vollständiges Butcher-Geschäft, billig für $700, elegante Eis-Box, Marmor-Counters, feine Regale und Gitter, 2 Computing-Waagen, Office, sowie alles, was zu einem Butcher-Geschäft gehört; gute Lage. Sofort vorzusprechen in 280 Ost North Ave., oder beim Eigenthümer Julius Bender, 230 W. Madison Str., Ecke Peoria.

Zu verkaufen: Für $300, Candy-, Tabak-, Kurzwaaren-, Grocery-, Zeitungs- und Laundry Store. Ursache Krankheit. 1744 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Laden, in guter Lage. 254 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Färberei- und Reinigungs-Geschäft. 6224 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wagen- und Schmiede-Geschäft, billig. 346 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, gegen baar, Zigarren- und Confectionery-Store; besichtigt ihn. 476 West Chicago Avenue. sason

Zu verkaufen: Restaurant auf der Nordseite. Zu erfragen: 213 Dearborn Avenue.

Zu verkaufen: $400 kaufen altetablirtes, gut gehendes Delikatessen-, Grocery- und Zigarren-Geschäft, Nordseite. Miethe $15; 4 Wohnzimmer. Wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Günstige Gelegenheit. Keine Agenten. Adr.: E. 341 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für junge Leute, Delikatessen und Grocery, Holz- und Kohlenhandlung, Goldgrube für strebsame Leute. Geschäft wird angelernt. 48 Tell Court, Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Kleiner Grocerystore in Vorstadt oder auf dem Lande, für Baar. M., 5604 Union Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, guter Ecksaloon. Zu erfragen 729 Fulton Str.

Zu verkaufen: Schneiderladen mit allen Kleidern billig, guter Kinderwagen und Hampden Bicycle. 5310 Armour Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Confectionery-Store, Preis $500. 335 Laflin Str. sasomo

Zu verkaufen: $250 kaufen gutes Schmied-Departement. Umsatz $250 monatlich. Adr.: E. 377 Abendpost. saso

$185 kaufen ein gutgehendes Confectionery, Zigarren-, Tabak- und Notions-Geschäft, Laundry-Office mit Wohnung; Miethe $11. 389 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden, billig. 31 Ost Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Paint-Store mit guter Kundschaft. 1408 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Hotel, 24 Zimmer, und Saloon mit großem Businesslunch, für den Preis von $1800. Adr.: E. 325, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, möblirtes 6 Zimmer-Flat, eingerichtet für Roomers, und vollständige Einrichtung für Restaurant. 429 N. Clark Str., Top Flat.

Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str., bezahlt sofort baar für Grocery-Stores, Meat-Markets und alle anderen Geschäfte. Laßt Euch nicht ein mit Agenten. 28fb,didosa,3m

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop mit Werkzeugen, und Platz zu vermiethen. 1559 Clybourn Avenue. midosa

Zu kaufen gesucht: Butcher-Shop, mit Haus und Lot, es muß ein guter sein. Adr.: A. 194 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Grocery. 1038 Wolfram Str. dofrsa

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Tabak-Store; keine Agenten. 658 Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, doppelter Store, ausgezeichneter Brickofen. Einnahmen $18, Samstags $25. Preiswürdig. 727 Lincoln Ave., 1142 Diversey Boulevard. 28mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Schuhstore, mit oder ohne Stock. 339 W. Randolph Str. 28mz,1wX

Zu verkaufen: Hotel. Nachzufragen bei Ottilie Meyer, Sauk City, Wis. 27mz,2wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Zur Ausbeutung einer praktischen patentirten Erfindung gegen Einbruch suche ich einen Herrn mit $1000—$1500 Kapital als Kompagnon. Der Artikel wirft mindestens 50 Prozent reinen Nutzen ab. Geschäftskenntnisse nicht nöthig. Adr.: B. 707 Abendpost. frsa

Theilhaber gesucht: Junger Mann, welcher Gelegenheit hat, eine gutzahlende Apotheke zu kaufen, sucht einen Theilhaber. Erforderlich $2000. Adr.: P. 582 Abendpost. sasomo

Fabrikant braucht $2500 zur Vergrößerung des Geschäfts; gute Gelegenheit für einen Mechaniker. Holzarbeit. Bin allein und kann nicht Allem vorstehen. Adr.: E. 320 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dido;a,*

...... Englische Sprache ...... nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsführer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend. Tags und Abends. Private School, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 4mz,jasomi,1m

......Englisch...... nach neuester, bekanntlich bester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Privatschule, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. und Halsted Str. Etablirt 1892. 31mz,4,7ap

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jean Wormser!! Jean Wormser!! Einmaliges Wiederauftreten! Morgen Nachmittag 3 Uhr, Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Straße. Gesangsposse: „Das Milchmädchen von Schöneberg."

Kasanke, komme sofort zurück; es ist Alles in bester Ordnung. Maria.

Altersversorgungsstätte Bethesda-Heim. 30 Belden Ct. 1ap1wX

Wenn Ihr Bricklaying, Plastering-, Stein- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. 468 West Superior Str. 27mz,modosa,1mt

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 22mz,1mt

Ozean-Raten nach Liverpool—Erste Kajüte $47.50; zweite $37.50; dritte $26.50; Hamburg, Bremen, dritte $33. Canadian Pacific Linien. A. C. Shaw, 228 S. Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 1feb—31dez

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen als Schindeln oder Gravel von der Eleborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Telephon: Yards 700. 11mz,sadido,6m

Shingler— Alle Orders prompt ausgeführt, Nord- und Westseite. Eiche, 2505 Drake Avenue. 4mz,sadido,1mo

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Rolle „Gerichtspapiere". Nachricht gegen Belohnung abzugeben im Store, 756 Lincoln Ave.

Verloren: Eine goldene Brosche mit kleinem Herz, zwischen Clybourn Ave., Blackhawk und Hinsche Str. Bitte abzugeben gegen Belohnung 202 Blackhawk Str., 1 Treppe.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Geld zu verleihen. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Wartende Kunden mit müßigen Fonds machen es möglich, daß wir Anleihen auf bebaute Grundstücke und für Neubauten in allen Stadttheilen und benachbarten Vorstädten zu den niedrigsten Zinsen anbieten. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. Telephon Central 1730. 2mz,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

Greenebaum Sons, Bankers, Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Sttraße. 3jn,X*

Zu leihen gesucht: $5000, auf gute Sicherheit, zum Bauen. A. Walters, 300 West 119. Str. frsa

Zu verleihen: $1800 von einem Privatmann, gegen gute Sicherheit, auf Haus und Lot; keine Kommission; keine Agenten. Adr.: E. 330, Abendpost. frsa

Zu leihen gesucht: $1500, auf gutem Wohnhaus, gute Sicherheit, und gute Leute, für 4 Jahre, 6 Proz. Adr.: D. 246, Abendpost. 25,26,27,29,31mz,1ap

Zu leihen gesucht: $2500 auf Wohnhaus und großer Lot, feine Lage, für 5 Jahre, 5½ Proz. Adr.: D. 297, Abendpost. 25,26,28,30mz,1ap

Zu verleihen: $4000 auf erste Stelle in kleineren Summen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dosadi

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 12mz,1m,X

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: D. 217 Abendpost. 10nov,X*

Geld billig zu verleihen auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite; Privatmann. Adr: K. 539 Abdpost. 9mz,1m,X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059. 3ja,X*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap,*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine anderen Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lange etablirt, Alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26ok,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1944. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodore H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 1ap,1mo,X

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 19 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30fp,1jX

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4jb,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus, 14 Zimmer, eingerichtet, für 4 Wohnungen, billig. Theilzahlungen, vom Eigenthümer 1051 West 51. Str., hinten, oben. frsa

Zu verkaufen: 10-Zimmer Haus und Lot mit Stall. 2314 West 51. Straße. frsa

Hier ist ein Bargain für Arbeitsmänner. $1025 kaufen $1800 1½stöckige Brick-Cottage an 44. Str., nahe Butler. Stall dahinter, für 8 Pferde, in gutem Zustande. Zahlungen nach Uebereinkunft. — George A. Reuß, 105 Washington Str. dmdofrsa

Zu kaufen gesucht: Cottage, mit oder ohne Store, in Englewood oder Town of Lake. Muß billig sein, für baar. Adr.: P. 520 Abendpost. sason

Zu kaufen gesucht: Gebäude und Grundeigenthum aller Art, zwischen Harrison und 15., Halsted und Ashland Blvd. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. sason

Zu verkaufen: Billig, 5611 S. Loomis Str. — 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, modern.

Zu verkaufen: 3 Lots an Oak Park Ave. nahe 12. Straße, $800, werth $1200. Eigenthümer Paul Schulte, 81 Süd Clark Str.

Zu verkaufen auf Abzahlung: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Lot 44x100, $3200. Park Ave. nahe Western. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Cottage an Grove Ave. und 68. Str., Lot 50x125, $900. Wassermann, 1215 N. California Ave.

Zu verkaufen: Moderne 5 und 9 Zimmer Cottages. Nachzufragen 550 S. St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Bargain — zweistöck. Frame-Haus und Lot an W. 18. Str., nahe Morgan Straße. Eigenthümer 304 W. 18. Str. midofrsasomo

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Lot an Lawndale Ave. nahe Fullerton Ave. und Farmland in Kansas, 160 Acker, werth zusammen $2100, für ein Haus auf der Nordseite mit zwei 5- oder 6-Zimmer Wohnungen; übernehme auch Schulden. Adr.: J. W. 21 Abdpost.

Zu verkaufen: Haus und Bäckerei, in einem belebten Landstädtchen, billig. Adr.: H. L. 63, Abendpost.

Zu verkaufen: Grundeigenthum mit Hotel. Tausche für Grundeigenthum. Adr. P. 564, Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen; Preis $2600, kleine Anzahlung. — Prachtvolle Farm zu vertauschen, 45 Acker, 300 Meilen von hier, feines Land, gegen gutes Gebäude auf der Nordseite. W. Meyer, 1451 Nord Ashland Ave. 25mz,samomi,1m

Zu kaufen gesucht: Sofort, 2- oder 3stöckiges Brick- oder Frame-Flat-Gebäude, Nord- oder Nordwestseite; schneller Abschluß wenn preiswerth. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — mz23—ap13,dosadi

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Verlangt: Verschuldetes Grundeigenthum, gegen baar. Stahl & Lewald, 145 La Salle Straße, Zimmer 516. 5mz,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seltene Gelegenheit, eine gute Cottage, vollständig modern und solide gebaut, nur 2 Blocks von der Lincoln Ave. und Station der Northwestern-Hochbahn gelegen, bei Anzahlung von $500, der Rest auf monatliche Abzahlungen, billig zu kaufen. Der Preis für Cottages von 5 Zimmern, Brick-Basement, ist $2350; für 6 Zimmer, Eichenholz-Bekleidung, $2800, einschließlich Zement-Seitenweg, Screens, Rouleaux, Gas Fixtures, Zaun etc.

Billige Baustellen an:

Seeley Ave., 25x125	$ 600
Addison, nahe Robey, 36x125	1000
Addison, nahe Robey, 30x125	750
Addison, nahe Robey, 24x125	600
Eddy, nahe Lincoln Str., 30x125	800
Eddy, nahe Lincoln Str., 25x125	650

8-Zimmer Frame Cottage an Seeley Avenue, neu durchgebaut, $1800; $500 baar, Rest auf monatliche Abzahlung.

Zweistöck. Frame-Gebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, an Roscoe Blvd., nahe Western Ave., gelegen. Gebäude ist so gut wie neu: Werth $4000, Verkaufspreis $3600. $1000 baar, Rest auf monatliche Abzahlung. Rente $28 per Monat.

Sämmtliches annonzirtes Property ist mein persönliches Eigenthum und Besitztitel garantirt. Versäumt nicht, ehe Ihr anderwärts kauft, bei mir vorzusprechen.

August Peters, Ecke Lincoln Avenue und Grace Straße.

—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——
—— offerirt zum schnellen Verkauf ——
—— Bargains! Bargains! ——
Oestlich von Lincoln Avenue, Lake View:
.....Leichte Zahlungsbedingungen.....

Frame-Cottage, 4 Zimmer, Hermitage Ave.	$1900
Frame-Cottage, 8 Zimmer, Bosworth Ave.	$2200
Frame-Cottage, 5 Zimmer, Badezimmer, Pferdestall u.s.w., Hermitage Ave.	$2200
Frame-Cottage, 7 Zimmer, Byron Str.	$2500
Frame-Cottage, 7 Zimmer, Pferdestall, Nord Marshfield Avenue	$2500
Frame-Cottage, Stein-Fundament, 7 Zimmer, Badezimmer u.s.w., Fletcher Str.	$2500
.....Außerdem: Spottbillig!!.....	
Cottage, Pferdestall, Mozart Str.	$1100
Cottage, Peterson Str.	$1350
Cottage, nahe North Ave.	$1600

—— Verlangt! ——
Arthur Josettis Schnelle Verkaufsliste von speziellen Bargains in zwei- und dreistöckigen Häusern. Kauft jetzt, ehe die allgemeine Preiserhöhung von Grundeigenthum eintritt.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

—— $1700 ——
kaufen Framehaus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, an asphaltirter Straße, nahe North Ave. und Larrabee Hochbahn-Station.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

—— $2800 ——
kaufen 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Badezimmer (Zimmer alle hell), nahe Wells und Clark Straßenbahn, ein Block von Lincoln Park.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

—— $850 ——
kaufen Baustelle 25x125, Marktpreis $1500, in feiner Gegend an Nord Ashland Ave.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

—— $3300 ——
ein sehr billiger Preis für 2½-stöckiges, erst vor 3 Jahren gebautes, Frame-Gebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, alle neuesten Verbesserungen, Miethe $432 jährlich, Olive Ave., nahe Clark Str. und Ashland Avenue.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Zu verkaufen: Nur $2750, schöne neue 7 Zimmer-Cottages, 762 und 764 Edgewater Ave. Heißes Wasser, Bad, Gas, Brick-Basement, alles auf das Modernste. Zu leichten Abzahlungen. — Habe auch in Edgewater Heights Subdivision Lots von je $750 bis $1000, in Inside-Lots, zwischen N. Ashland Avenue und East Ravenswood Park und zwischen Bryn Mawr Ave. und Catalpa Str. Schöne Eck-Lots von allen Größen, diese sind nahe der deutschen katholischen St. Gregorius-Kirche und Schule, auf leichte Abzahlungen. Wegen weiterer Einzelheiten spreche man vor oder telephonire an John Heim, alleiniger Agent, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Avenue. Tel.: Lake View 478. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 1 Uhr Vorm. Keine Zweig-Office.

Zu verkaufen: Nur $3750 hübsches großes zweistöckiges Flat-Gebäude, Nordseite. Lot 50 bei 125, zwei hübsche große 6 Zimmer-Flats, Bad, Gas. Nur $300 baar, $12.50 monatlich. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, hübsches großes zweistöckiges Flat-Gebäude, 2 große 6 Zimmer-Flats, vermiethet für $37 per Monat, sowie hübscher Stall für Pferd und Buggy; nahe Melrose und Lincoln Ave., 6 verschiedene Car-Linien und ein Block von Belmont Ave.-Station der N. W. Muß $1500 in Baar haben, Rest auf lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zur Abschließung eines Konto.— 367 Mohaw Str., nahe Garfield Ave., 10 Zimmer mit Bad, Furnace, Range, innere Fensterläden, Fenster-Rouleaux; alles in feinem Zustand; Lot 25x125. Verkaufe auf leichte Bedingungen. Haus ist offen zur Besichtigung Sonntag von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Ein Bargain für Euch! Van S. Dresser, 108 La Salle Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2½-Flat Frame-Haus, mit oder ohne leichter Grocery, in Lake View; nehme Vorstadt-Lotten mit Haus in Zahlung. Adr.: B. 714, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framegebäude mit Saloonfixtures, Stock, Cash Register etc., an N. Ashland Ave. Eine gute Gelegenheit für Deutsche. Verkauft 60 Faß Bier per Monat. Preis $3500. Geo. J. Gercken & Co., 1107 Schiller Bldg. sfd

Muß verkauft werden: Lot an Sheffield Ave., 200 Fuß südlich von Center Str., Ostfront, kostete $1700, Preis $1300. Regelin, Jenson & Co., Zimmer 316, 105 Washington Str. 30mz,1w

Sofort zu kaufen gesucht vom Eigenthümer: Zweistöckiges Brick- oder gutes 2-stöckiges Frame-Gebäude. Nordseite. Gefl. Offerten unter A. 159 Abendpost. 30mz,dosami,4w

Zu verkaufen: Cottage in Lake View, nahe katholischer Kirche und Schule, $1700; $100 baar, $10 monatlich. 2 Flat-Gebäude, moderne Einrichtung, blos $3000. $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Avenue. 3dez,samomi,*

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25x125, alle Straßenverbesserungen, $1675. $100 baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. 3dz,samomi*

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, Larrabee Straße nahe North Ave. Adr.: O. M. 75 Abdpost.

Zu verkaufen: In Ravenswood, große 6 Zimmer-Cottage, $2200; 6 Zimmer Brick-Cottage, $2350; 5 Zimmer Cottage, Basement und Attic, $2500; 4 Zimmer Cottage, Basement und Attic, $1800; 2 Flats, 4 Zimmer jedes, $2500; 10 Zimmer-Haus, $3500; von $50 bis $100 baar und $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen auf Abzahlung: 7-Zimmer Brickhaus nahe Racine und Center Str. Eigenthümer Paul Schulte, Zimmer 15, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: 8-Zimmer durchaus modernes Haus, Brick-Basement, elektrisches Licht, Gemüsekeller, Schieferdach, Sträucher. Lot 35x124, Hoyne Ave., Cuyler. Preis $4500, $750 Baar, Rest nach Belieben. August Torpe, 147 North Avenue. saso

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage (Nordseite) $2300; sowie zweistöck. Brickhaus, billig. — F. Ruedel, 392 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage, $2300, sowie 2-stöckiges Brickhaus, billig. F. Ruedel, 392 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick und Frame Store- und Flat-Gebäude an Wells Straße— 2-stöckiges Brick und Framehaus und angebaute Frame Cottage an Wieland Str, nahe North Ave. Gebäude sind in gutem Zustand. Miethe $1125 das Jahr. Preis $11,250. Verkaufe einzeln. Adr. des Eigenthümers, Geo. J. Diener, 548, 159 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, vier 4-Zimmer Flats an Wellington nahe St. Alphonsus-Kirche, $4000. Eigenthümer, 1027 Barry Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, Laden mit 4 Zimmern, 2. Flat mit 6 Zimmern; Belmont nahe Southport Ave., $3000. Thies, 855 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vier soeben zum Verkauf eingeschriebene moderne Framehäuser mit Badezimmer, von $3000 bis $3500, Ende Lincoln Ave. Car-Linie. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus und Cottage hinten an Leavitt Str., in Lake View. $3600. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Bargain. 2045 N. Robey Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Haus, an Diversey Boul., nahe Southport, billig. Nachzufragen: 924 George Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Geschäfts-Ecke; keine Agenten. Nordseite. Adr.: S. T. 146 Abendpost.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, einer der größten, je offerirten Bargains in vier 4-Zimmer Flat Frame-Haus; in gutem Zustande; Zement-Seitenweg. Johnson, 353 Southport Ave.

Großer Bargain: $6800 kaufen modernes Brick-Haus, drei Wohnungen, Belden Ave., nahe Hochbahn; Lot 31 Fuß Front; Miethe $612. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Häuser auf einer Lot, eins Brick, Bad und Gas, Brickhaus beinahe neu. 21 Goethe Str., oben.

Zu verkaufen: An Belleplaine, nahe Lincoln Ave., Brickhaus mit 3 Wohnungen und Badezimmer, $4250. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Muß verkaufen: Billig— 10 Lots in Wißners Subdivision South Chicago. Adr.: E. 300 Abendpost. 30mz,1w

Zu verkaufen: 5 Lots in Oak Park, nahe Harrison Str.; $1300; 5 Cts. Fahrgeld mit Hochbahn. Eigenthümer Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$1800, theilweise baar, kaufen 80 Acres Wisconsin Farm; gute Gebäude; 2 Pferde, 5 Kühe, Hühner, Schweine, Maschinerie und Samen. 50 Acres unter Pflug; 6 Stunden Fahrt von Chicago. Muß wegen vorgerückten Alters verkaufen. Rehf, 119 La Salle Str. 28mz,1w*

80 Acres Farmland, 60 bearbeitet, ältere Gebäude, fließender Fluß am Lande, 70 Meilen südlich von Chicago. Eigenthümer ladet Kauflustige ein, mitzufahren am 16. April, selben Tag zurück. Rundfahrt $1.50. Näheres: A. Pregler, 570 West North Avenue.

Gute Farm in Hamilton nahe Holland, Mich., 260 Acres mit Gebäude, Eigenthümer in Chicago, verkaufen für 2-stöckiges Gebäude. Näheres bei A. Pregler, 570 West North Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. do12,bidosa*

—— Farmen und Ländereien —— in Süd- und Nord-Dakota, $7 bis $12 per Acker. Leichte Bedingungen. Große Liste von verkäuflichen Farmen, große Bargains. Gutes Chicago-Grundeigenthum in Tausch genommen. Knoblauch Farm Land Co., 115 Dearborn Str., Zimmer 201. 22mz,mi,sa*

160 Acker Farm, 5 Stunden von South Haven, Michigan, zu verkaufen oder vertauschen. Anton Brunner, 1605 Süd California Ave. apl.8,15

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, deutsche Siedelung, Wood Co. Pferd, Kuh, Wagen, Cultivator, Pflug, Harrow, $1000. $300 Hypothek. Martin Luther, Nekoosa, Wis.

120 Acker Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. 5017 Loomis Straße.

Zu vermiethen: 2½ Acres Gartenland, Haus, Stall an West Montrose Ave., nahe Hamlin. Bickel Hotel, 118 West Madison Straße.

Zu kaufen gesucht: Fünf bis zehn Acker Farmland in der Nähe von Chicago. Adr.: R. L. 263, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Wisconsin Farm; 50 Acker unter Pflug; 4 Kühe, 2 Pferde, 5 Kühe, 5 Schweine, Hühner, Maschinerie usw.; Agenten verbeten. J. Beck, 150 Dayton Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 80 Acker Farm, 70 Meilen von Chicago. 711 Racine Ave.

Wenn Sie eine Farm zu kaufen wünschen, schreiben Sie an John Stein für Katalog. Allegan, Mich.

Zu verkaufen: Farm, 7-Zimmer Haus, Barn, nahe Schule und Fluß; 114 Acker; 2 Pferde, 1 Kuh; $1500; ein Drittel Anzahlung. Albert Joachim, Allegan, Mich.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Prachtvolles 3-stöckiges Brickhaus, mit oder ohne Milchgeschäft, an Haddon nahe Hoyne Avenue (Nordwestseite). Eleganter moderner 2-stöckiges Brickhaus, hohes Basement, an Belmont nahe California Avenue. 2-stöckiges schönes modernes Brickhaus, an Wood nahe Division Straße, Bargain. 2-stöckiges 12-Zimmer Framehaus gegenüber Humboldt Park. Billig. Lot, Cottage und guter Barn, an Newton nahe Division Str. Gut für Peddler oder Teamster. Lot ist $1300 werth. Verkaufe dieselbe für $1100. 2-stöckiges gutes Brickhaus und Basement, 4-stöckiges [illegible] Straße [illegible]. Bringt $600 Miethe. Preis $5000. Christ Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage, $1000; Anzahlung $400. 8-Zimmer Brick-Cottage. Alles darin, $2400. Hypothek [illegible]. 2-stöckiges Brickhaus, Store-Front, Miethe $30 per Monat. $3000, $500 baar. Hypothek zu 5 Prozent, läuft 3½ Jahre. F. Henichel, 1484 North Avenue.

Zu verkaufen: Nur $2250 — hübsches großes 6-Zimmer-Wohnhaus, Hartholz-Bekleidung. Open Plumbing, heißes Wasser, Bad, Gas, Nr. 1546 W. Bernice Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Ave. oder Grayland-Station. Nur $150 baar und $10 monatlich. [illegible] Flat-Gebäude nahe Bernice Ave., an 48. Str.; nur $150 baar; [illegible] 4 Zimmer-Flats, Hartholz-Bekleidung, open Plumbing, heißes Wasser, Bad, Gas. Nur $2250, nur $200 baar und $10 monatlich. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Tel. L. V. 478.

Zu verkaufen: Nur $2700. Hübsches großes 6-Zimmer-Wohnhaus, heißes Wasser, Bad, Gas, Cellar, Lot, Nr. 1157 N. 43. Str. Nur $150 Baar und $10 monatlich. [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $2650. hübsches 6 Zimmer-Wohnhaus, Brick-Basement, alles neue Plumbing, heißes Wasser, Bad, Gas und großer Stall; nur $200 baar und $10 monatlich. 2158 N. Marshfield Ave., nahe Byron Str. Sprecht vor wegen Schlüssel und Einzelheiten. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $650, sechs Lotten, 150 bei 125, nahe Lawrence und Milwaukee Ave., nahe Milwaukee Ave. Electric Cars, 5c Fahrgeld, sowie C. & N. W. R. R. Station. Brauche Geld, müssen sofort verkauft werden, werth vor 2 Jahren $1500. Diese Lotten liegen nahe öffentlicher Schule und 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Guter Besitztitel. Sprecht vor wegen Einzelheiten. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. Tel. L. V. 478.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser, Brick-Basement und 28 Fuß Lots, an N. Francisco Str., 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars und Hochbahn. [illegible] $15 monatlich. — Sprecht Sonntag vor. [illegible] Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 31mz,1mo,*

Zu verkaufen: Fünf- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und sehr modern. 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., nahe Hochbahn und Fullerton Ave. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office auf Platz. W. H. Giefele & Co., 2393 Milwaukee Ave. Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Brick-Cottages an Sacramento Ave., nahe Humboldt Boulevard, 2 Blocks von Milwaukee Ave.; $100 baar und $15 monatlich. Chas. B. Ott, 2021 Milwaukee Ave., nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Wir haben billige Wohnhäuser, welche 10 Proz. einbringen, zu verkaufen; gute Geschäftshäuser, in guter Lage. N. J. Trewhitt, 232 West Division Str. Nordseite: 377 Larrabee Str. Südwestseite: 206 Blue Island Ave. 29mz,1mX

Zu verkaufen: In Avondale, moderne 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, verbesserte Straßen; nahe Cars und Hochbahn; $200 bis $300 Anzahlung, auf leichte Zahlungen. Albert Wiener, Agent, 69 Dearborn Str. 1797 Nord Spaulding Ave. 25mz,1mX

$1000 und $1200 Privatgeld zu verleihen auf erste Mortgage unter günstigen Bedingungen. — Ehlers, 327 Avondale Ave.

Zu verkaufen: 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, modernen [illegible] Lotten sind [illegible] $1000 und aufwärts [illegible] roth, Eigenthümer [illegible]

Zu verkaufen: Ein Nr. 1 Saloon-Eigenthum. Eckhaus an Section-Linie [illegible] Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave.

Bargain! 3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, drei 6-Zimmer Flats, modern, $6500. Western Ave., nahe Hirsch Str. 31mz,1mX

Zu verkaufen: Sofort, da der Eigenthümer die Stadt verläßt, 2-stöckiges Framehaus, Store und 3 Flats, an Fullerton Ave., nahe Rockwell Str., $3500. Sam Mahon, 61 N. Center Ave., Ecke Grand Ave. Telephon Poll 41.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage billig, kleine Anzahlung. 626 Lyndale Ave., nahe Hamlin.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, vorzügliche Lage. 1215 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. Eigenthümer 2. Floor.

Zu verkaufen: 335 Avondale Ave., nahe Belmont, 9 Zimmer Frame-Haus [illegible] Hälfte in Baar. Sprecht vor beim Eigenthümer.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, über 4-Zimmer Wohnungen [illegible] Cottage in Tausch. Adr.: P. 726 Abendpost.

Westseite.

Außergewöhnliche Bargains auf der Westseite. Große Preisherabsetzung. Mehrere Lotten, Cottages und Flatgebäude, Bargains; verlangt Einzelheiten zu schreiben an Francis A. Baer, 165 Washington Str. 31mz,1mo,X

Südseite.

Zu verkaufen: Ein modernes 6-Flat-Gebäude nahe der 61. Str.-Hochbahnstation, billig. Ein Bargain, eine gute Capitalanlage für einen Deutschen. Näheres unter B. 704 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Naturheil- und Dampf-Badeanstalt. Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus, Lumbago, Leber-, Nieren-, Nerven- und allen Frauenleiden. Empfohlen von den besten Aerzten. Hermann [illegible], Hydropath, 1102 W. 12. Str., nahe Western Ave. [illegible]

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Privatkrankheiten. [illegible] 193 E. Clark Str., [illegible] Office-Zeit: [illegible] Sonntags von 10 bis 3 Uhr. [illegible]

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei vonUnbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht dieUrethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrliche rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

246-248 State Str.,

3. Flur, gegenüber Rothschild's Departement-Laden.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Zur Beachtung. Ich verlege meine Office am 17. April nach 195—197 Wabash Avenue, Ecke Adams Straße., 5. Floor. Eingang an Wabash Avenue. Nehmt den Elevator.

Aus alter Zeit.

In früheren Jahren waren bei Krankheitsfällen in der Familie der Hausvater oder die Mutter Doktor und Apotheker zugleich; da wurden Hausmittel gebraucht und in schlimmeren Fällen wurde noch der Dorfschulehrer oder der Dorf-Geistliche zu Rathe gezogen, weil erwartet wurde, daß dieselben höhere Kenntnisse aus dem Pflanzenreich wie über den menschlichen Körper besäßen und den Verhältnissen nach wurden die Leute damals älter wie jetzt. Wie zu jener Zeit, so kann auch heute noch geholfen werden, wenn man das rechte Mittel zur Hand hat. Eines dieser erprobten Mitteln sind Lemkes Johannis-Tropfen; diese Tropfen haben schon oft in gefährlichen Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr manchem das Leben gerettet. Bei Anfällen von Herzklopfen, Schwindel und aufgeregteNerven nehme man 1—2 Dosen und es wird schnell Linderung bringen; bei Magenschwäche (Dyspepsia) dreimal des Tages nach der Mahlzeit; es wird sicher helfen. Diese Johannis-Tropfen können in der Zeit der Noth großes bewirken — Schmerzen lindern und heilen.

Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 Elbourn Ave., Chicago, Ill.

Preis 25c und 50c.

Fisteln-Hämorrhoiden

J. M. Auld, M. D., Chicagos berühmter Spezialist für After- u. Eingeweide-Krankheiten, welcher Patienten persönlich behandelt.

Ueber zwanzig Jahre Erfahrung.

Ueber zwanzig Jahre meines Lebens habe ich ausschließlich auf das Studium und die Behandlung von After- u. Eingeweide-Krankheiten verwandt.

Ich heile nachhaltig und absolut Fisteln, Hämorrhoiden (Piles), juckende Hämorrhoiden, Fissures, chronische Verstopfung, chronische Diarrhoe, Proctitis, Magen, Leber, Dyspepsie und alle anderen After- und Eingeweide-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer.

Meine Office

ist vorzüglich ausgestattet mit allen Einrichtungen für die Behandlung dieser Krankheiten, viele davon sind meine eigene Erfindung und werden nur von mir angewandt. **Mit Hilfe meiner wundervollen Illuminir-Erfindung wird jedes Geschwür, alle Hämorrhoiden, Anschwellungen, jeder unnatürliche Zustand wissenschaftlich ergründet und behandelt.**

Ich habe ein Departement für Damen, mit Damen-Bedienung. Meine Office bietet völlige Geheimhaltung.

Referenzen.

Tausende geheilter Patienten bezeugen den Erfolg meiner Behandlung. Der beste Beweis meiner Tüchtigkeit jedoch liegt in der gesetzlichen Garantie, die ich gebe, zu heilen, und meine Gebühren sind mäßig und nicht mehr, als Ihr für eine vollständige Heilung willig seid zu bezahlen.

Keine Berechnung für Konsultation und Untersuchung.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sontags von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags.

Wenn möglich, sprecht vor wegen Konsultation. Wenn nicht, **schreibt heute wegen meines 40-seitigen illustrirten freien Buches,** „After- und Eingeweide-Krankheiten—Ihre Ursache und Heilung", mit Zeugnissen.

J. M. AULD, M. D., 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. ... 261 Lincoln Ave. ... Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Comp. Optiker. 103 Ost Adams Str. ... BORSCH & CO. 103 Adams Str. gegenüber der Post-Office.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße ...

Arend's Phosph. Beef, Wine and Iron. ... Arend's Popular Drug Store, Madison Straße und Fifth Ave.

New Yorker Plauderei.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Worüber sich weise Klub-Frauen die Köpfe zerbrechen. — Die Vorliebe gescheidter Männer für unbedeutende Mädchen. — Eine kluge Frau findet des Räthsels Lösung. — Exempel aus dem Leben.

New York, 29. März 1905.

Warum heirathen gescheidte Männer immer unbedeutende Mädchen? Ueber diese Frage haben sie sich neulich in einem unsrer zahlreichen Frauen-Klubs aufgeregt. Wenn sie sonst keine vernünftigen Stoffe haben, so ereifern sie sich über Fragen dieser Art. Zunächst ist die Frage nicht richtig gestellt. Gescheidte Männer heirathen keineswegs immer unbedeutende Mädchen. Aber sie heirathen sie oft und gern. Die reichen Klub-Frauen sind wie gewöhnlich mit der Beantwortung der Frage allzu rasch bei der Hand gewesen. Sie meinten: Dem angeborenen Männer-Dünkel ist der Gedanke unausstehlich, daß die Frau nicht anbetend zu dem König des Haushaltes emporblicken könnte. Daher zieht er eine Frau vor, die geistig unter ihm steht und ihn anbetet. Das ist der echte Klub-Frauen-Standpunkt. Es ist etwas Wahres daran, aber doch nur halbe Wahrheit. Den Kern der Sache berührt sie nicht. Der liegt in einer zweiten, nur wenig anders gefaßten Frage: woher kommt es, daß der Mann, selbst der ungescheidte, eine solche Abneigung gegen die gescheidte Ehefrau hat? Was aller Verstand der Verständigen in dem Frauen-Klub nicht sah, das ahnte in Unschuld ein kindlich Gemüth, einer einfachen Frau gehörig. Sie beschäftigte sich mit dem Gegenstand in einer Zeitungs-Einsendung. Darin schrieb sie: „Es ist das reizvolle Weib, das den Mann anzieht, fesselt, gewinnt und sogar festzuhalten vermag. Sie muß ihn in tausendfacher Weise beschäftigen. Sie muß zugleich Etwas vom Teufel und einem Engel in sich haben. Die menschliche Natur ist so vielseitig. Die meisten Männer sind wie die Kinder: leicht geschmeichelt, freundlichem Zureden zugänglich und von der Schönheit beeinflußt. Wir Frauen dürfen vor allen Dingen nicht zu gescheidt sein oder müssen klug genug sein, es zu verbergen. Es ist ein weiblicher Irrthum zu glauben, daß der Frauen-Stiefel mit dem flachen Hacken und der breiten Sohle, zusammen mit dem altmodisch frisirten Haar, einzig und allein auf dem Pfad weiblicher Solidität wandelt. Der weibliche Fuß, der in einem seidenen durchbrochenen Strumpf steckt und in einem Stiefel mit hohen Hacken kann sehr wohl die bessere und klügere Ehefrau tragen. Ich glaube, bedeutend mehr gescheidte Mädchen würden heirathen und dann glücklich verheirathet sein, wenn sie diese Winke beherzigten. Dem Puderkästchen Aufmerksamkeit zu widmen ist grade so ein wichtiger Faktor zur Erhaltung des häuslichen Glücks wie die Sorge für den Eisschrank. Irgend eine Frau mit etwas Intelligenz vermag einen Haushalt in Ordnung zu halten. Aber die Frau, die es versteht, den Mann daheim zu bezaubern, gewinnt zuletzt. Eine Vereinigung von Beidem und die Frau ist unbesieglich."

Ausgezeichnet, wundervoll, entzückend! Verehrteste, hier haben sie weibliche Klugheit als Essenz. Mehr als das: es ist allerechteste, allerfeinste Weiblichkeit. Sie kennt den Mann, inwendig und auswendig, wie eine Französin. In Paris fragte ich einmal einen französischen Kollegen, woher es käme, daß die Französinnen eine solche Rolle im Leben des Mannes spielen und er erwiderte lächelnd: Sie kennen den Mann! Die Angelsächsin kennt den Mann viel weniger, oft gar nicht, weil sie's nicht selten an der richtigen Weiblichkeit fehlen läßt, weil sie den Mann nicht versteht. Sie ist zu kaltherzig, zu herrschsüchtig, zu überlegen. Die Weiberrechtlerinnen und die Klub-Frauen, die mit ihrer Klugheit protzen, enthalten die prachtvollsten Typen dieser unrichtigen Weiblichkeit. Vor dem Kneifer auf der spitzen Nase, vor dem Mund mit den schmalen, blutleeren Lippen, der unausgesetzt gesiebte Weisheit redet, vor den spitzen Ellbogen und dem Fuß Nr. 8, der da, wo er hintritt, kein Gras mehr wachsen läßt, wendet sich der Mann mit Grausen, selbst der gebildete. Keineswegs immer nur deshalb, weil er auch geistig der überlegene sein will, sondern meist aus rein geschlechtlichen Gründen, auf denen sich das Verhältniß zwischen Mann und Frau von Anbeginn an aufgebaut hat und immer aufbauen wird. Das können die sogenannten Kneifer-Weiber nicht begreifen. Sie vergessen, daß Mann und Frau von der allweisen Vorsehung als zwei unendlich verschiedene Gegensätze gedacht sind, die sich ergänzen sollen. Daher ist des Mannes Ideal vom Weibe immer das Weib, das so unmännlich wie möglich ist, und des Weibes Ideal vom Manne immer der Mann, der so unweiblich wie möglich ist.

> Denn wo das Strenge mit dem Zarten,
> Wo Starkes sich und Mildes paarten,
> Da gibt es einen guten Klang.

Neulich hörte ich eine niedliche Geschichte. Bei einem Bekannten von mir war in der Ehe nicht Alles in Ordnung. Es wurde kühler und kühler zwischen den Beiden, wiewohl sie Beide noch zu den Jugendlichen gezählt werden konnten. Der Hauptgrund war zweifellos die falsche Auffassung der Frau von ihren Ehepflichten. Sie wollte so unabhängig wie möglich sein, warf sich dem Klubleben in die Arme und begann zu schriftstellern. Auf ihr Aeußeres achtete sie noch weniger als sonst. Der Mann kam immer seltener nach Hause. Es war ihr gleichgiltig. Um so ungestörter war sie. Aber eines Tages wurde ihr hinterbracht, daß ihr Mann mit Freunden in überaus lustiger Damen-Gesellschaft bei Martin gesehen worden sei und daß er sich bei der Gelegenheit in Liebenswürdigkeiten gegen eine reizende Blondine erschöpft habe.

Auch in diesem Falle wirkte die Eifersucht Wunder. Erst dachte die Frau an heftige Vorwürfe oder Davonlaufen. Dann wählte sie das Klügere. Sie wurde über Nacht die Zärtlichkeit selbst gegen ihren Mann. Sie trat aus ihren Klubs aus und widmete sich völlig dem Hause und ihrem Gatten. Vor Allem aber verwandelte sie sich äußerlich, indem sie sich nach der neuesten Mode kleidete. Es war genau das Rezept, das die kluge Frau in der Zeitung angegeben hatte. Der Erfolg war ein vollständiger. Ihr Mann verliebte sich zum zweiten Male in sie. Er behauptete, er habe eine ganz neue Frau und gedenke mit ihr diesen Sommer eine zweite Hochzeitsreise nach Europa zu machen. Der eine der Gebrüder Goncourt hat einmal das hübsche Wort geprägt: Die Frau ist klug, die es versteht, immer die Geliebte ihres Mannes zu bleiben.

Wie gesagt — die weisen Klub-Damen mit all ihrer Weisheit können das nicht verstehen. Rathlos stehen sie der fürchterlichen Thatsache gegenüber, daß in der Liebe das unbedeutende Mädchen (the silly girl, wie sie's nennen) allemal den Blaustrumpf mit demVortrag im Gewande aussticht. Daraus erklärt sich die merkwürdige Stellung der Choristin hier in New York und die Rolle, die sie nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Leben der Metropole spielt. Sie ist das „silly girl" in der Vollendung: jung, hübsch, liebenswürdig, immer vergnügt, immer verliebt. Und die Hauptsache: elle connaisse l'homme. Sie weiß ganz genau, wie der junge Lebemann ist und was sein Ideal von der Weiblichkeit ist. Tags über ist er hinter dem Dollar hergewesen, hat mit Zahlen und ähnlichen langweiligen Dingen jonglirt. Am Abend, wenn die Nerven schlaff sind, will er neue Nervenreizung haben. Die findet er bei seiner Choristin oder was sich sonst unter diesem Gattungsnamen verbirgt. Gewöhnlich ist es das „Silly Girl" in allen Abstufungen, das sich auf eine nicht zu anstrengende Weise sein täglich Brot verdient. Sie ist bei Allem dabei und er kann sich überall mit ihr sehen lassen, in irgend einem Theater, in irgend einem Restaurant, weil sie sich immer damenhaft benimmt. Sie ist blödsinnig unwissend. Aber das ist gerade einer ihrer Hauptreize für Charlie. Der lustige, pikante Tratsch von nichts und von allem behagt ihm gerade, es ist wie die Musik, die sie im Restaurant während des Essens spielen, leicht, unterhaltend, zu einem Ohr hinein und zum andern wieder hinaus. Dazu ist sie lieb und süß, ein bischen Teufel, ein bischen Engel. Das ist nun mal den meisten Männern die Hauptsache.

H. F. Urban.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Schillers Jugendfreund und Fluchtgenosse.

In der allmählich anschwellenden Hochfluth derSchillerbegeisterung wird man gut thun, sich auch des Jugendfreundes und Fluchtgenossen Schillers zu erinnern, des Musikers Andreas Streicher, der uns die Persönlichkeit und die Erlebnisse des Dichters so treuherzig und anschaulich in seinem Buche „Schillers Flucht", das 1836 bei Cotta erschien (neu herausgegeben im Pan-Verlag 1905), geschildert hat.

Seit 1781 stand Streicher im intimen Verkehr mit Schiller, den er das Jahr vorher bei einer öffentlichen Prüfung auf der Solitude das erste Mal gesehen hatte. Ihre gemeinsame Flucht nach Mannheim, die Schiller ohne Streichers selbstlose Hilfe niemals hätte ausführen können, die darauffolgenden schweren Wirrungen im Leben des Dichters, die erst mit seiner Uebersiedlung nach Leipzig im Jahre 1785 in ruhigere Verhältnisse übergingen, fanden Streicher stets als treuen und aufopfernden Freund zur Seite des Dichters. Als sie sich in Mannheim trennten, war Schiller entschlossen, mit Preisgabe seines poetischen Berufes die Kameralien an der Leipziger Universität zu studiren. Beide Freunde gaben sich die Hand darauf, „so lange keiner an den andern schreiben zu wollen, bis der eine (Schiller) Minister oder der andere Kapellmeister sein würde". Mit diesem feierlichen Versprechen schieden beide von einander, die Jugendfreunde sollten sich nie wiedersehen, wohl aber sind sie später, 1795, noch einmal in Korrespondenz getreten.

Schiller, der Streichers treue Hilfe nie vergessen, antwortete damals auf die erneute Annäherung des Freundes: „Daß Sie mich nach einer zehnjährigen Trennung und in einer so weiten Entfernung noch nicht vergessen haben, daß Sie meiner mit Liebe gedenken und mir ein Gleiches gegen Sie zutrauen, rührt mich innig, lieber Freund, und ich kann Ihnen auch von meiner Seite mit Wahrheit gestehen, daß mir die Zeit unseres Zusammenseins und Ihre freundschaftliche Theilnahme an mir, Ihre gefällige Duldung gegen mich und Ihre auf jeder Probe ausharrende Treue in ewig theurem Andenken bleiben wird."

Nach der Trennung von Schiller blieb Streicher noch eine Zeitlang in Mannheim als Mitglied der dortigen kurfürstlichen Kapelle, um später nach München überzusiedeln. Hier führte er Nanette Stein heim, die Tochter des berühmten Klavierbauers Johann Andreas Stein in Augsburg, die wir aus Mozarts Briefen als seine gelehrige Schülerin kennen. Es ist dieselbe Nanette Streicher, die später im Leben Beethovens als Helferin des schwer bedrängten Komponisten eine wichtige Rolle spielen sollte. Die Streicherschen Eheleute übersiedelten nach Wien, wo sie die Fabrik Steins fortführten und sich zugleich um die Hebung des Musiklebens in der Kaiserstadt große Verdienste erwarben. Streicher starb 1833, die erwähnte Schillerbiographie wurde erst aus seinem Nachlaß veröffentlicht. Hermann Rollett, der den alten Streicher auch persönlich kannte, hat uns in seinen unlängst erschienenen „Begegnungen" eine anschauliche Schilderung dieses Mannes gegeben: „Er ragte wie ein schöner Ueberrest des vorigen Jahrhunderts in das unsere hinein. Große, schlanke, aber nicht hagere Figur, entschieden ausgebildeter Kopf in Schädel und Angesicht, lebendige Weise des Begegnens und Gesprächs, und dazu das Charakteristische seiner äußeren Erscheinung hinsichtlich seiner eigenthümlichen Tracht. Ich erinnere mich nämlich, Streicher gewöhnlich ganz in lichtgrauer Kleidung gesehen zu haben, den fremdartigen und breitgeschoßten Rock im Schnitt des vorigen Jahrhunderts, kurzes, enges Beinkleid mit hohen Gamaschen."

Die Wunder der kommenden Haartracht.

Die Ausgestaltung der neuen Mode, wie sie die kommende Frühjahrssaison uns bringen soll, verursacht mit ihren Aenderungen wieder manch Kopfzerbrechen. So hat das Parlament der Friseure, die „Academie Internationale de Coiffure", in einer feierlichen Tagung zu London die neuesten Formen der Haartracht festgelegt. Da die bizarre Form der modernen Frühlingshüte mit ihren dreieckigen, scharf heraufgebogenen Linien ähnliche Konturen der Frisur nothwendig erscheinen läßt, hat man sich für die sogenannte „griechische Frisur" entschieden, die ihren charakteristischen Ausdruck in der über die linke Augenbraue gelegten Locke findet. Das Haar legt sich in gewellten Linien zu einer kleinen Krone auf dem Scheitel zusammen; es wogt dann dicht gebauscht über die Ohren und findet seinen letzten Ruhepunkt in jenem schlichten griechischen Knoten am Hinterkopf, dem wohl die Frisur ihren Namen verdankt. Diese kapriziöse Gestaltung des Haares, die moderne Koketterie mit antiker Schlichtheit zu vereinen sucht, erhält nun ihren besonderen Schmuck durch den hohen spanischen Schildpattkamm, der zum Zusammenhalten der verschieden vertheilten Massen jetzt sehr beliebt ist. Diese wundervollen Kämme, die fächerförmig sind und Schnitzereien sowie Inkrustirungen mit Gold und Edelsteinen aufweisen, sind so fein und zerbrechlich gearbeitet wie zarte Spitzen und halten leicht und lose ebenso wie die spanischen Nadeln die Bandeaux und Locken der neuen Frisur zusammen. Man trägt jetzt auch als Kopfputz die spanische Spitzenmantille, die, leicht auf dem Haar ruhend, zur Schulter herniederfällt, und schöne Tiaren aus dem jetzt so allgemein beliebten Jet, wobei die Brünetten die matte und leuchtend geschliffeneSchönheit des weißen Jets bevorzugen, während die Blondinen sich mit dem blitzenden Glanze des schwarzen Jets schmücken.

— Protzenhaft.—Mutter: Du bist heute wieder erst um elf Uhr aus dem Bett, Paula. Schäme dich doch vor den Dienstboten. — Tochter: Habe ich nicht nöthig, Mama, von unsereinem ist es schon viel, wenn man überhaupt aufsteht!

Leidet Ihr an den Augen?

... **DR. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.** ...

Eine freie Probe von den berühmten chinesischen Mitteln von dem berühmten **GEE WE CHAN** ... 427 Wabash Avenue ...

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. SANTAL MIDY ... Entfernungen in 48 Stunden.

Andere schlagen fehl. KNIGHT'S RHEUMATIC CURE schlägt niemals fehl.

Spezialist für Männer! ...

Dr. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt ...

Rheumatismus

und alle Nierenleiden kurirt durch

SAL-LAC

Wir garantiren positiv zu heilen oder das Geld zurückzuerstatten.

Sal-Lac enthält keine Opiate, Alkohol oder andere schädliche Droguen. Es ist zusammengestellt aus einfachen, wirksamen Kräutern, welche schnell lindern und heilen. **Wir wünschen, daß jeder Rheumatismusleidende Sal-Lac versucht,** denn uns ist nicht ein Fall bekannt, ganz gleich wie schlimm, den Sal-Lac nicht linderte oder heilte. Leute die monatelang bettlägerig waren, geschwollen und entstellt, daß sie kaum mehr menschenähnlich aussahen, gingen und liefen herum, nachdem sie 3 Flaschen genommen hatten, und viele, die nicht ihrer Arbeit nachzugehen vermochten, erhielten ihre Gesundheit und Glück in 30 Tagen wieder.

Sal-Lac hat über allen Zweifel bewiesen, daß es keinen Fall von Rheumatismus oder Nierenleiden in zehntausenden gibt, den es nicht zu heilen vermag.

Dr. Krupp: Chicago, Ill., 28. Oktober.

Werther Herr—Ich erhielt die Flasche Sal-Lac, und es freut mich wirklich, sagen zu können, daß die Erfolge, welche ich durch diese eine Flasche erzielte, geradezu staunenswerth sind, und es freut mich, sagen zu können, daß ich die zweite Flasche mit größerem Erfolge gebrauche.

Einige meiner Freunde, welche mit demselben Leiden behaftet sind, und alles Mögliche versucht haben, ohne Heilung zu finden, sind durch die Erfolge, welche ich durch den Gebrauch dieser zwei Flaschen erzielt, bewogen worden, Sal-Lac zu gebrauchen.

Wenn mein Name und meine Adresse Ihnen zur Veröffentlichung nützlich sein könnten, so mögen Sie dieselben bereitwilligst gebrauchen. Achtungsvoll

J. K. B. Glover, 2945 Dearborn Str.

Sal-Lac ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, Dr. Krupp, welcher vor mehr als 100 Jahren in Berlin wohnte und welcher im ganzen Deutschen Reich berühmt war wegen seiner wunderbaren Heilungen von Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden.

Verkauft bei HERMAN FRY, 266 Ost North Ave.

4feb,ja.*

Ich kann Eure Augen heilen

in Eurem eigenen Heim ohne Anwendung des Messers und ohne die geringsten Schmerzen. Kein Risiko. Keine Unannehmlichkeit.

P. Chester Madison, M. D.
Amerikas größter Augenarzt.
(Copyright.)

Die Madison Absorbirungs-Methode heilt

jede Krankheit des Auges vom Staar bis zur einfachen Entzündung. Schielende Augen gerichtet

ohne Anwendung des Messers mittelst einer neuen Methode, die noch nie versagt hat.

... Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5 Nachm.; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

P. C. MADISON, M. D., Suite B., 80 Dearborn Str., Chicago.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

... Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 7 Abends.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK, Thurmuhr-Gebäude, **Milwaukee und Chicago Ave.,** 6ter Stock. Nehmt Elevator.

KRANKE ... **W. J. HELM, M. S.** ...

Bruchleidende ...

Wichtig für Männer. ...

Eine unerhörte Offerte! ... Zähne $6 ... **McCHESNEY BROS.** ...

DR. SCHROEDER, ... West Division Str. ...

Freie Augen-Klinik St. Mary of Nazareth Hospital, Leavitt und Division Straße. ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60 ...

Kalteich's Bruchband ...

Die Stunde der Entscheidung naht!

Nach jahrelangem geduldigen Warten, nach Ertragung der schauerlichsten Zustände, ist jetzt endlich der Zeitpunkt gekommen, wo die Bürger Chicago's am Stimmkasten entscheiden müssen, ob

die Straßenbahnen der Stadt gehören sollen

und wir dadurch einen anständigen Betrieb, hinreichende Bequemlichkeiten, niedrigere Fahrpreise und ein der Größe, Bedeutung und Würde der Stadt Chicago entsprechendes Straßenbahn-System erhalten sollen, oder ob sich die Bürger nach wie vor auf unabsehbare Zeiten von

Straßenbahn-Magnaten ausbeuten lassen

wollen. Dies sind die einzigen zwei Möglichkeiten—ein Drittes gibt es nicht. Den städtischen Besitz der Straßenbahnen können wir nur erlangen, wenn

Richter Edward F. Dunne

zum Bürgermeister erwählt wird, und je größer seine Stimmenzahl, desto deutlicher der ausgesprochene Wille des Volkes. **Er ist der einzige Kandidat, der sich klar, bestimmt und deutlich zu Gunsten des sofortigen städtischen Besitzes der Straßenbahnen ausgesprochen hat, und er ist anerkanntermaßen ein Mann von Wort.**

Die Straßenbahn-Barone hoffen auf Harlan's Sieg,

denn sie glauben alles bekommen zu können, was sie wollen, wenn Harlan Bürgermeister werden würde. Und dieser Glaube ist allem Anscheine nach berechtigt, denn **während der ganzen Kampagne ließ Herr Harlan durchblicken,** daß er für

Erneuerung der Gerechtsame der Straßenbahn-Gesellschaften

sei; noch nie hat er frei und bestimmt erklärt, daß er gegen die Erneuerung der Gerechtsame sei; alles was man von ihm hörte, waren Ausflüchte—Ausflüchte! Krampfhaft versucht er es, das Volk von der so bedeutungsvollen Frage abzulenken und es durch

das Gespenst erhöhter Steuern

abzuschrecken. Damit aber hat er kein Glück, denn die Bürger Chicago's wissen: **Noch nie und noch nirgends hat städtischer Besitz die Steuern erhöht!** Im Gegentheil, die Erfahrung fast aller Städte des In- und Auslandes lehrt, daß

durch städtischen Besitz die Steuern erniedrigt

werden. Das sehen wir an unseren Wasserwerken, durch die wir **alljährlich** einen **Ueberschuß von nahezu zwei Millionen Dollars** erzielen, der den Steuerzahlern zu Gute kommt. An der elektrischen Straßenbeleuchtung **sparen wir durch städtischen Betrieb fast die Hälfte von dem,** was wir Privat-Gesellschaften für gemiethete Lichter bezahlen mußten.

London, New York, Paris, Berlin und Wien,

alle besitzen jetzt zum Theil oder ganz ihre Straßenbahnen. Viele andere Städte in Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Schweden, Norwegen, der Schweiz haben mit dem städtischen Besitz und Betrieb der Straßenbahnen große Erfolge erzielt.

Was andere können, das können wir auch!

Chicago braucht nicht hintanzustehen. Die Bürger sind sich ihrer Thatkraft wohl bewußt. Sie befinden sich auf dem rechten Wege. Wir ersuchen daher alle guten Chicagoer, am nächsten Dienstag für Richter Dunne zu stimmen und damit dem

Straßenbahn-Monopol für alle Zeiten den Garaus zu machen.

Frank Wenter, Sigmund Zeisler, Emil Hoechster, John E. Traeger, Chas. F. Gunther, Ernst Hummel, Theo. Oehne, Charles W. Deubler, Adam Jaeger, Philip Stein, John W. Eckhart, Oscar F. Mayer, Wm. Legner, Henry Stuckart, Peter Reinberg, Joseph Donnersberger, Charles H. Wacker, Konrad Rohe, L. Woltersdorf, Fritz Goetz, Adam Ortseifen, Fritz Sontag.